

Vivantes Klinikum Neukölln

Der hier vorliegende Bericht war entlang umfangreicher gesetzlicher Vorschriften zu gliedern, maschinell zu erstellen und nur in diesem Rahmen zu gestalten. Die Einhaltung der Vorschriften wurde zur Abgabe des Berichts von der Annahmestelle erfolgreich überprüft.



# Qualitätsbericht 2007

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6  
SGB-V für das Berichtsjahr 2006  
erstellt im November 2007

Inhalt - Vivantes Netzwerk für Gesundheit

<b>A</b>	<b>Vorteile der Gruppe</b>	<b>6</b>
<b>B</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>8</b>

Inhalt - Vivantes Klinikum Neukölln (KNK)

<b>A</b>	<b>Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>18</b>
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen</b>	<b>24</b>
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>125</b>

# Einleitung

## **Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts**

Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH  
Abteilung Qualitätsmanagement  
Oranienburger Straße 285  
13437 Berlin  
www.vivantes.de  
info@vivantes.de

## **Ansprechpartner**

Detlev Corsepius  
Hans-Joachim Standke

Als größter kommunaler Krankenhauskonzern Deutschlands ist Vivantes heute Vorreiter einer sich im Wandel befindlichen Branche. Ein Drittel aller Patienten in Berlin werden jedes Jahr in einer von rund 100 Kliniken und Instituten von Vivantes behandelt. Das sind insgesamt mehr als 400.000 einzelne Behandlungen im Jahr. Diese Zahl nimmt seit Jahren stetig zu und zeigt, dass die Menschen Vivantes vertrauen.

In neun Krankenhäusern mit insgesamt 5.000 Betten, zwölf Pflegeheimen mit 1.700 vollstationären Pflegeplätzen und einem multidisziplinären, ambulanten Therapiezentrum bietet Vivantes den Patienten eine qualitativ hochwertige medizinische, pflegerische und sozialtherapeutische Behandlung.

Zum Konzern gehören zudem eigene, zentrale Institute für Pathologie, Labor und die Apothekenversorgung sowie Tochtergesellschaften für Catering, Reinigung und Wäsche. Vivantes beschäftigt insgesamt 13.500 Mitarbeiter.

# A Vorteile der Gruppe

## A-1 Unser Qualitätsanspruch

Vivantes bietet medizinische Behandlung und Pflege auf der Basis aktueller, wissenschaftlich gesicherter Erkenntnisse. Diese Versorgung ist State of the Art und kommt allen unseren Patienten zugute. Unser Ziel ist die Wiedererlangung oder Steigerung der Lebensqualität unserer Patienten. Durch die Einhaltung konzernweiter Qualitätsstandards können unsere Patienten sicher sein, in allen Vivantes Kliniken in gleich hoher medizinischer und pflegerischer Qualität versorgt zu werden. Dabei ist die menschliche Zuwendung für uns mindestens genauso wichtig. Die Zufriedenheit unserer Patienten ist unser Anspruch.

Wir überprüfen systematisch die Abläufe und Resultate unserer Arbeit. Dabei orientiert sich Vivantes am Excellencemodell der European Foundation für Quality Management (EFQM). Wir erheben regelmäßig Daten über unsere Vorgehensweise und die Behandlungsergebnisse und vergleichen uns mit anderen Krankenhäusern.

Mit der kontinuierlichen Befragung aller Patienten messen wir auch ihre persönliche Bewertung der Behandlung und gehen jeder einzelnen Beschwerde sehr sorgfältig nach. Der Schutz und die Sicherheit unserer Patienten stehen für uns an erster Stelle: Auch kleinste Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten nehmen wir sehr ernst.

## A-2 Netzwerk für Gesundheit

Vivantes ist ein Netzwerk für Gesundheit. Unter dem Dach des Netzwerks wird Patienten die ganze Bandbreite qualitativ hochwertiger medizinischer Versorgung geboten. Die konsequent auf Qualität ausgerichtete Philosophie bildet das Fundament und ist zugleich die Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit und Leistungsstärke dieses Netzwerkes. Unsere Patienten profitieren von der konzernübergreifenden Zusammenarbeit und dem Austausch der Fachleute unserer neun Klinika, unserer Rehabilitationseinrichtung und unserer Einrichtungen zur Seniorenpflege sowie von der sektorübergreifenden Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und Anbietern ambulanter Pflege.

## A-3 Klinikumsübergreifende Organisationseinheiten mit Zuständigkeit für die Standorte

### Vivantes Geschäftsführung

- Vivantes Direktorat Konzernkommunikation
- Vivantes Direktorat Qualitäts- und Prozessmanagement
- Vivantes Direktorat Organisation
- Vivantes Direktorat Unternehmensentwicklung und Klinikmarketing
- Vivantes Betrieblicher Datenschutz
- Vivantes Innenrevision
- Vivantes Ordnungsbehördliche Angelegenheiten

### Vivantes Geschäftsbereich Klinikmanagement

- Vivantes Direktorat Budgetmanagement/Kapazitätsplanung
- Vivantes Direktorat Klinische Forschung
- Vivantes Direktorat Pflege- und Betreuungsmanagement
- Vivantes Institut für Hygiene und Umweltmedizin

#### Vivantes Geschäftsbereich Finanzmanagement

Vivantes Direktorat Controlling  
Vivantes Direktorat Einkauf - Logistik - Apotheke  
Vivantes Direktorat Finanz- und Rechnungswesen  
Vivantes Direktorat Facility Management und Bau  
Vivantes Direktorat Informationstechnologie/Telekommunikation  
Vivantes Direktorat Patientenverwaltung

#### Vivantes Geschäftsbereich Personalmanagement

Vivantes Bereich Recht  
Vivantes Bereich Dienstplan Competence Center  
Vivantes Direktorat Personalentwicklung  
Vivantes Direktorat Personalmanagement und -controlling  
Vivantes Institut für Fort- und Weiterbildung  
Vivantes Institut für betrieblichen Gesundheitsschutz, Arbeitsmedizin-Sicherheitstechnik  
Vivantes Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen

#### Tochtergesellschaften

SVL Speisenversorgung und -logistik GmbH  
TSL Textilservice und -logistik GmbH  
VivaClean GmbH  
VIVAflex Agentur für Zeitarbeit GmbH  
Vivantes Forum für Senioren GmbH  
Vivantes MVZ GmbH  
Vivantes Rehabilitation GmbH

## A-4 Forschung und Lehre

Im Jahr 2006 hat Vivantes das Direktorat Klinische Forschung und Akademische Lehre gegründet. Aufgabe ist die systematische Förderung von Wissenschaft und Forschung im Konzern. Vivantes verfügt damit über eine eigene Institution, die alle wissenschaftlichen Projekte im Unternehmen koordiniert und als Schnittstelle zwischen den wissenschaftlich arbeitenden Ärzten und anderen Mitarbeitern im Unternehmen und den externen Geldgebern und Sponsoren („Site Management Organization“) sich versteht. Es ist zentraler Ansprechpartner für externe Partner aus der Pharma- und Medizinprodukteindustrie, jedoch kein Medizinisches Auftragsforschungsinstitut („Contract Research Organization“ = CRO).

Erfolgreiches Wissensmanagement und das Aufbauen von optimalen Kommunikationsstrukturen für den internen Wissenstransfer sind eine wichtige Aufgabe für das Unternehmen und deren Management.

Vivantes besitzt mit seinen neun Klinika von der Grund- und Regelversorgung bis zur Maximalversorgung ein besonderes Potential. Viele Ärzte im Unternehmen leisten neben einer hervorragenden medizinischen Patientenversorgung innovative Spitzenmedizin und sind in medizinischer Wissenschaft, klinischer Forschung sowie in wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig.

Im Vivantes Konzern werden klinische Studien nahezu aller medizinischen Fachrichtungen im Rahmen von Medikamentenprüfungen gemäß dem Arzneimittelgesetz (AMG) und Prüfungen von Medizinprodukten nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) durchgeführt. Darüber hinaus gibt es auch gesundheitsökonomische und epidemiologische Projekte. Im Konzern wurden seit Gründung des Unternehmens in den Jahren 2001 bis 2006 insgesamt 500 Studien, davon allein im Jahr 2006 117 durchgeführt.

Seit dem 1. November 2006 ist im Unternehmen in Kooperation mit der PAREXEL International GmbH auch die Durchführung Klinischer Studien der Phasen I und II a möglich. Eine privilegierte Kooperation führt Vivantes auf dem Gebiet der klinischen Forschung mit der Charité durch und bildet so ein in Deutschland einmaliges Forschungscluster in Berlin.

# B Qualitätsmanagement

## B-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik von Vivantes hat die optimale medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten zum Ziel. Die Anforderungen und Bedürfnisse der Patienten und ihrer Angehörigen sind hierfür Maßstab und Richtungsgeber. Der Erfolg des Qualitätsmanagements wird dabei konsequent an den Behandlungsergebnissen gemessen.

Die Leitbilder für alle Unternehmenseinheiten sind auch die acht zentralen Grundkonzepte der Europäischen Gesellschaft für Qualitätsmanagement (EFQM):

### Ergebnisorientierung

Basis für jede Maßnahmenplanung sind die spezifischen Anforderungen der Patienten, Angehörigen und anderer Partner..

### Kundenorientierung

Die Kundenorientierung ist gegeben, wenn Patienten, Angehörige und andere Leistungsempfänger wahrnehmen, dass ihre Anforderungen erfüllt sind.

### Führung und Zielkonsequenz

Alle Führungskräfte handeln wie Vorbilder und wollen überdurchschnittlich gute Leistungen erzielen.

### Management mit Prozessen und Fakten

Der Behandlungsablauf und alle damit verbundenen Teilabläufe stehen berufsgruppenübergreifend im Mittelpunkt.

### Mitarbeiterentwicklung und -beteiligung

Eine Kultur des gegenseitigen Vertrauens wird gefördert. Basis ist die Befähigung aller Mitarbeiter zu eigenverantwortlichem Handeln.

### Kontinuierliches Lernen und Innovation

Alle Abläufe und Leistungen sollen durch systematische Ergebnismessungen, selbstkritische Vergleiche und sachliche Fehleranalysen ständig verbessert werden.

### Aufbau von Partnerschaften

Enge und gute Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und anderen Leistungsanbietern führt zu mehr Nachhaltigkeit aller Ergebnisse, insbesondere durch effizienten Wissenstransfer und weit reichende Integration.

### Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit

Höchste ethische Standards und alle gesetzlichen Grundlagen werden eingehalten. Vivantes ist Mitglied im Deutschen Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser.

- Vivantes unterstützt das Anliegen, die Transparenz über die Qualität der stationären Patientenversorgung zu steigern und dafür Indikatoren zu veröffentlichen – insbesondere solche, die eine Aussage über die Qualität der Behandlungsergebnisse zulassen.

- Befähigung und Selbstbestimmung der Patienten und ihrer Angehörigen
- Kooperation und gegenseitige Unterstützung aller in- und externen Leistungserbringer

## B-2 Qualitätsziele

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Ergebnisse legt Vivantes Themenschwerpunkte fest und definiert hierzu Ziele.

- Optimierung der Abläufe zur Patientenversorgung in den zentralen OP-Bereichen, auf den Intensivstationen und in den stationären Bereichen – durch Standardisierung, Gesprächs- und Informationsangebote, Umbaumaßnahmen oder Serviceverbesserungen
- Umfassender Einsatz interdisziplinärer und interprofessioneller Behandlungspfade, zunächst bei 50 der häufigsten Erkrankungen und Fortentwicklung der bereits eingeführten Behandlungspfade
- Aufnahme zusätzlicher Qualitätsziele in den Rahmenzielkatalog des Unternehmens und damit in die Zielvereinbarungen der Führungskräfte
- Zusätzliche Maßnahmen zum vorbeugenden Erkennen von möglichen Fehlerquellen und zur Verhütung von fehlerhaften Abläufen durch Meldesysteme für Beinahefehler unter besonderer Berücksichtigung auch der Informationen aus der laufenden Patientenbefragung und aus der Beschwerdebearbeitung
- Bedarfsgerechte Kommunikation mit Patienten sowie umfassende Information der Patienten und ihrer Angehörigen über alle Behandlungsabläufe in unseren Kliniken und die unmittelbar nachstationäre Versorgungssituation verbessern – zum Beispiel durch computerunterstützte, auch fremdsprachliche Kommunikationshilfen

## B-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Qualität unserer Leistung entsteht im direkten Kontakt unserer Mitarbeiter mit den Patienten, Angehörigen und anderen Leistungsempfängern. Ein aktives Qualitätsmanagement gehört bei Vivantes daher zu den wichtigsten Kernaufgaben aller Führungskräfte und Verantwortung tragenden Mitarbeiter – sowohl in den klinischen Einrichtungen als auch in den Servicebereichen.

### Dienstleister im eigenen Unternehmen: das Qualitätsmanagement

Die Abteilung Qualitätsmanagement unterstützt die Kliniken und Institute zentral und an den einzelnen Standorten. Für jedes Vivantes-Klinikum ist ein hauptberuflicher Qualitätsmanager direkt vor Ort tätig. Organisatorisch gehört das Qualitäts- und Prozessmanagement zum Geschäftsführungsbereich Klinikmanagement der Geschäftsführung.

### Unabhängige Informationsquellen: die Patientenfürsprecher

In allen Vivantes-Klinika gibt es Patientenfürsprecher, die von den Bezirksverordnetenversammlungen gewählt werden. Da sie ehrenamtlich tätig sind, sind sie unabhängig und nicht an Weisungen des Krankenhauses gebunden. Die Patientenfürsprecher stehen in engem Kontakt mit den Qualitätsmanagern der Klinika. Über den konkreten Einzelfall hinaus werden Hinweise der Patientenfürsprecher als Ansatzpunkte für Qualitätsverbesserungsmaßnahmen bewertet. Sie sind eine wertvolle Ergänzung unseres Beschwerdemanagements.

#### Koordination ist alles: Vivantes im Netzwerk

Vivantes ist Mitglied im Deutschen Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser (DNGfK). Die Aktivitäten in diesem Netz übernimmt vor allem das Qualitätsmanagement. Zwei Mitarbeiter der Abteilung koordinieren als Beauftragte der Geschäftsführung die enge Zusammenarbeit mit allen regionalen Initiativen in diesem Netzwerk.

#### Übergreifend: Medical Boards und Pflegeexpertengruppen

Die Chefarzte aller Kliniken sind in den zwanzig fachlich gegliederten Medical Boards organisiert. Hier werden zum Beispiel medizinische Abläufe standortübergreifend diskutiert und vereinheitlicht, Behandlungsstandards konsentiert und fachliche Empfehlungen für die Geschäftsführung erarbeitet. Das Qualitäts- und Prozessmanagement steht im ständigen Informationsaustausch mit den Chefarzten in den Medical Boards.

Im Pflegedienst sind standortübergreifende Pflegeexpertengruppen eingerichtet worden, die vom Direktorat Pflege- und Betreuungsmanagement organisiert und mit der Bearbeitung qualitätsrelevanter Themenschwerpunkte beauftragt werden.

## B-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Alle bei Vivantes behandelten Patienten werden kontinuierlich befragt. Durch die zeitnahe Auswertung der Hinweise und Beschwerden ergibt sich die Möglichkeit, fallspezifische Maßnahmen oder unternehmensweite Projekte zur Qualitätsverbesserung einzuleiten.

Das Berichtswesen liefert jeden Monat neben wirtschaftlichen und medizinökonomischen Entwicklungen auch Qualitätskennzahlen. Dazu gehören an erster Stelle die Ergebnisse der Patientenzufriedenheitsbefragung („Würden Sie uns weiterempfehlen?“) aber auch Kennzahlen über unerwünschte Ereignisse wie z.B. im Krankenhaus erworbene (nosokomiale) Infektionen.

Alle Bereiche und Stationen unseres Unternehmens sind standortübergreifend vernetzt. So kann stets auf alle aktuellen, qualitätsrelevanten Informationen zugegriffen werden. Auch alle Richtlinien und Standards stehen jederzeit aktuell und an allen Arbeitsplätzen über die elektronischen Archive zur Verfügung.

## B-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Projekte im Qualitätsmanagement werden sowohl zentral und unternehmensweit als auch dezentral in einzelnen Kliniken und Bereichen initiiert. Das Qualitäts- und Prozessmanagement organisiert, unterstützt und beurteilt Qualitätsmanagementprojekte. Hierbei wird grundsätzlich angestrebt, positive Ergebnisse aus Pilotprojekten, die oft zeitlich und örtlich begrenzt sind, in den Routinebetrieb aller Klinika zu übertragen.

Führungskräfte aller Berufsgruppen und Standorte haben im Jahr 2006 die unternehmensweite Bewertung von Maßnahmen und Ergebnissen nach den international anerkannten Kriterien der Europäischen Gesellschaft für Qualitätsmanagement (EFQM) gestartet. Hierfür werden im Rahmen eines mehrjährigen Großprojekts zur schrittweisen EFQM-Einführung in allen neun Klinika umfangreiche Analysen durchgeführt, Verbesserungsmöglichkeiten bewertet und unmittelbar hieraus Maßnahmen und Verbesserungsprojekte abgeleitet. Begleitet wird die EFQM-Einführung bei Vivantes von einem gezielten Management-Training für Führungskräfte und der Qualifizierung von über 100 Mitarbeitern.

### Projektthemen des Jahres 2006

- Standardisierung der Abläufe zur Patientenaufnahme und -entlassung
- Maßnahmen und Materialien zur Verbesserung der Information und Kommunikation zwischen Arbeitsbereichen bei Vivantes und mit Patienten und Angehörigen
- Verbesserung der Patienten- und Besucherinformation z.B. durch Schautafeln, Wegeleitsysteme und Namensschilder.
- Optimierung der Angehörigenorientierung inkl. einer Angehörigenbefragung
- In den Kinderkliniken wird ein spezielles Verfahren zur Erfassung und Analyse von beinahe problematischen Abläufen bzw. potentiell sicherheitskritischen Ereignissen (Critical Incident Reporting) erprobt. Der fachabteilungsübergreifende Aufbau eines solchen Systems wird vorbereitet.
- Ausrichtung von Visiten auf den Koordinationsbedarf der Patienten und ihrer behandelnden Experten verschiedener Berufsgruppen
- Pilotprojekt zur zusammenhängenden Beschreibung und Steuerung der Krankenhausabläufe (so genannte Prozesslandschaft)
- Verbesserung der Zusammenarbeit und des Informationsaustausches mit einweisenden Ärzten (Fallbesprechungen)
- Ausbau des Qualitätskennzahlensystems unter besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse der externen verglichen Qualitätssicherung (auch als BQS-Verfahren bezeichnet).
- Ein Protokoll zur systematischen Analyse und Bewertung besonderer Vorkommnisse oder schwerwiegender Ablauffehler und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen wurde nach erfolgreicher Erprobung in die Routineanwendung überführt.
- Notfall-Beurteilungsleitlinien wurden nach erfolgreicher Erprobung in den Routinebetrieb überführt. Diese Beurteilungsleitlinien legen in allen Rettungsstellen von Vivantes einheitliche Qualitätsmaßstäbe, anzustrebende Behandlungszeiträume und fachlich gut begründete Schwerpunkte bei der Erstbehandlung fest.
- Die 2004 eingeführten fremdsprachlichen Kommunikationsmaterialien wurden im Praxiseinsatz weiter verfeinert. Die Materialien hierfür stehen in zwölf Sprachen zur Verfügung.
- Das systematische betriebliche Gesundheitsmanagement wurde um zusätzliche Angebote erweitert: gesundheitliche Serviceangebote, Schulungsmaßnahmen und Freizeitaktivitäten für alle Mitarbeiter, sowie Einführung verletzungssicherer Injektionsnadeln und Kanülen zum Schutz vor Nadelstichverletzungen.
- Über das Intranet ist eine elektronische Literaturrecherche in 130 wissenschaftlichen Zeitschriften mit tausenden von Artikeln und wissenschaftlichen Beiträgen von jedem PC-Arbeitsplatz aus möglich.
- Als Gründungsmitglied unterstützt Vivantes das „Aktionsbündnis Patientensicherheit“ und ist hier im Rahmen bundesweiter Arbeitsgruppen aktiv tätig. Neben der „Agenda Patientensicherheit“ erarbeitete das Aktionsbündnis konkrete Empfehlungen zur Vermeidung von Operations- und Medikationsfehlern sowie zu Fehlerberichts- und Patientenidentifikationssystemen. Die Empfehlungen werden in konkrete Vorgaben vor Ort integriert.

- In der Behandlung des akuten Herzinfarktes wurde die Qualitätssicherung weiter vorgebracht. Im Routinebetrieb werden Daten elektronisch erfasst und an das Berliner Herzinfarktregister übermittelt.
- Die standortübergreifende „Anti-Dekubitus-Offensive“ soll die Entstehung von Druckgeschwüren im Verlauf des Klinikaufenthalts vermeiden. Im Rahmen der Initiative werden Maßnahmen zur Vorbeugung von Druckgeschwüren verbessert, sowie die Kontrollen und die Zusammenarbeit mit nachsorgenden Einrichtungen intensiviert.
- Eingeführte interdisziplinäre und interprofessionelle Versorgungspfade wurden weiterentwickelt und zusätzliche Versorgungspfade in enger Zusammenarbeit aller Experten entwickelt. Diese legen die wichtigsten pflegerischen, physiotherapeutischen und medizinischen Maßnahmen zu häufigen Krankheitsbildern fest und ermöglichen so eine bessere Einhaltung der Zeitplanung und von Qualitätsstandards.
- Mit dem strukturierten Entlassungsmanagement stellt Vivantes sicher, dass frühzeitig die besonderen Umstände und Erfordernisse der Patienten nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus berücksichtigt werden, um rechtzeitig erforderliche Unterstützungsmaßnahmen einzuleiten, z.B. die Organisation einer häuslichen Krankenpflege.

## B-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die kontinuierliche Qualitätsbewertung ist bei Vivantes Aufgabe jeder Führungskraft. Zahlreiche Maßnahmen sind dazu fest etabliert.

### Die Sicht des Patienten: die Routinebefragung

Seit 2002 wird in allen Vivantes-Klinika eine kontinuierliche Befragung aller Patienten durchgeführt und bis auf Klinik- und Stationsebene differenziert ausgewertet. Die mehr als 30.000 Rückmeldungen pro Jahr geben Aufschluss darüber, wie die Patienten die Leistungen beurteilen und dienen dazu, konkrete Qualitätsverbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Die kontinuierliche Befragung erlaubt Analysen im Zeitverlauf, um die umgesetzten Veränderungen qualitativ bewerten zu können.

Alle Führungskräfte im medizinischen und pflegerischen Dienst sowie in den Versorgungsbereichen sind in den Informationskreislauf der Patientenbefragung eingebunden. Dazu gehört, dass die Auswertungsergebnisse regelmäßig kommuniziert werden. Außerdem werden alle Freitextangaben der Patienten an die inhaltlich Verantwortlichen übermittelt. Die Qualitätsmanager werten die Patientenbefragung zusätzlich nach speziellen Themen aus.

### Eine wertvolle Erkenntnisquelle: Das Beschwerde- und Fehlermanagement

Die konstruktive Auseinandersetzung mit Beschwerden ist besonders wichtig und folgt dem Leitsatz, dass jede Beschwerde eine kostenlose Beratung ist. Die betroffenen Bereiche sind für die Klärung des Sachverhalts und für eine verbindliche Stellungnahme an den Beschwerdeführer verantwortlich. Dabei soll die Bearbeitungsdauer 14 Tage nicht überschreiten. Die Qualitätsmanager der Klinika stellen sicher, dass wichtige Erkenntnisse und Qualitätsverbesserungsansätze über die betroffene Klinik oder Abteilung hinaus kommuniziert werden.

Zusätzlich ist ein Meldeverfahren für besondere Vorkommnisse und schwerwiegende Ablauffehler etabliert. Die Ursachenanalyse und ggf. Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen erfolgt in einem erprobten und festgelegten Verfahren unter Mitwirkung aller beteiligten Berufsgruppen

### Regeln für die Qualität: das Richtliniensystem

Bei Vivantes wird die Ablauf- und Ergebnisqualität regelmäßig bewertet. In Richtlinien sind die Qualitätsziele wichtiger Prozesse geregelt:

- Dokumentation der Feststellung, dass eine stationäre Behandlung notwendig ist
- Durchführung der ärztlichen Dokumentation von Diagnosen, Prozeduren und weiteren erforderlichen Daten
- Erfassung im Krankenhaus erworbener (nosokomialer) Infektionen
- Durchführung einer kontinuierlichen Zählung aller stationär aufgenommenen Patienten mit bestehenden oder erworbenen Dekubitalulcera (Grad-II oder schwerer)
- Durchführung einer kontinuierlichen Patientenbefragung
- Bearbeitung schriftlicher und mündlicher Beschwerden
- Verordnung von Krankentransporten
- Einführung und Handhabung von Pflegestandards zur Sicherung der Pflegequalität
- Qualitätskontrolle der Blutzuckermessgeräte auf den Stationen, die in der patientennahen Sofortdiagnostik eingesetzt werden
- Handhabung des Qualitätssicherungshandbuches von Vivantes für die klinische Anwendung von Blutkomponenten und Plasmaderivaten (QS-Handbuch Transfusionsmedizin)
- Einführung und Handhabung des unternehmensweiten Hygieneplans

Die Vivantes Richtlinien werden nach einem einheitlichen Standard erarbeitet und gestaltet. Die aktuelle Version steht allen Mitarbeitern im unternehmensweiten Intranet jederzeit zur Verfügung.

### Bewährt und bewertend: die Zertifikate der Fachgesellschaften

Die Kliniken unseres Unternehmens orientieren sich an den bewertenden Kriterien und Zertifikaten der jeweiligen Fachgesellschaften. So wurden – teilweise auch wiederholt – folgende erfolgreiche Qualitätsbewertungen durchgeführt:

- Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) für Behandlungseinrichtungen für Diabetes Typ-1 und Typ-2
- UNICEF für still- und babyfreundliche Krankenhäuser
- Deutsche Krebsgesellschaft für onkologische Diagnostik und Therapie im Bereich der Gynäkologie
- Deutsche Schlaganfallhilfe für die Empfehlung als Schlaganfall-Station (Stroke Unit)
- College of American Pathologists (CAP) für höchste Ablaufstandards in der Pathologie

Weiterführende Selbst- und Fremdbewertungen werden klinikintern und unternehmensweit vorbereitet.





## Inhalt - Vivantes Klinikum Neukölln (KNK)

<b>A</b>	<b>Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>18</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	18
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	18
A-3	Standort(nummer)	18
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	18
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	18
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	18
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	19
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	19
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	21
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	22
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB-V	23
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	23
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen</b>	<b>24</b>
B-1	Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	24
B-2	Klinik für Augenheilkunde	27
B-3	Klinik für Chirurgie – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	33
B-4	Klinik für Chirurgie – Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie	37
B-5	Klinik für Dermatologie und Venerologie	41
B-6	Klinik für Geburtsmedizin	44
B-7	Klinik für Gynäkologie	49
B-8	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	54
B-9	Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie und Diabetologie	59
B-10	Klinik für Innere Medizin – Hämatologie und Onkologie	62
B-11	Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und konservative Intensivmedizin	66
B-12	Klinik für Innere Medizin – Pneumologie und Infektiologie	70
B-13	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	73
B-14	Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie	81
B-15	Klinik für Neurochirurgie	87
B-16	Klinik für Neurologie	93
B-17	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	97
B-18	Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin	100
B-19	Klinik für Urologie	104
B-20	Organisationseinheit: Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters	108
B-21	Organisationseinheit: Fachbereich für Pathologie – Hauptstandort	112
B-22	Organisationseinheit: Institut für Hygiene- und Umweltmedizin – Region Süd und West	113
B-23	Organisationseinheit: Institut für Laboratoriumsdiagnostik – Institutsleitung und Zentrallabor	115
B-24	Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie	117
B-25	Organisationseinheit: Physiotherapeutische Dienste mit Ambulanz	119
B-26	Organisationseinheit: Rettungsstelle	121
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>125</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB-V (BQS-Verfahren)	125
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB-V	133
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	133
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB-V	135
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB-V (Ausnahmeregelung)	135

# Einleitung

Das Vivantes Klinikum Neukölln verfügt über 22 medizinische Fachabteilungen und 1.053 Betten. Pro Jahr werden knapp 163.000 Patienten behandelt, davon etwa 120.000 ambulant und rund 43.000 stationär. Fast 3.400 Babys kommen jährlich in der Geburtsklinik des Klinikum Neukölln zur Welt. 390 Ärzte und 888 Pflegekräfte kümmern sich um das Wohl der Patienten. Insgesamt arbeiten im Klinikum 1.804 Mitarbeiter. Zum Klinikum Neukölln gehören unter anderem das Diagnose- und Behandlungszentrum für Kinder und Jugendliche, das Mutter-Kind-Zentrum, ein Perinatalzentrum, ein Sozialpädiatrisches Zentrum, ein Thoraxzentrum, das Tumorzentrum Süd sowie die Zentren für Diabetes und Schwangerschaft, für Typ 1 und 2 Diabetes mellitus, für Beckenbodenerkrankungen und das Institut für Tabakentwöhnung und Raucherprävention.

## **Ansprechpartner im Klinikum**

Marina Kruschke  
Qualitätsmanagerin  
Vivantes Klinikum Neukölln

Brigitte Laaser  
Qualitätsmanagerin  
Vivantes Klinikum Neukölln

Hinweis gem. Anlage 1 zur Vereinbarung gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB-V über Inhalt und Umfang eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB-V zugelassene Krankenhäuser:

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführung der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname Vivantes Klinikum Neukölln  
Hausanschrift Rudower Straße 48  
12351 Berlin

Tel. (030) 130-14 0  
www.vivantes.de  
info@vivantes.de

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen 261101878

## A-3 Standort(nummer)

Standort 06

## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH (Eigentümer: Land Berlin)  
Art öffentlich

## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus Ja  
Universität Charité - Universitätsmedizin Berlin

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

### Organisationseinheiten im Klinikum

Regionaldirektion Süd  
Pflegedirektion

Rettungsstelle

Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie  
Klinik für Augenheilkunde  
Klinik für Chirurgie – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie  
Klinik für Chirurgie – Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie  
Klinik für Dermatologie und Venerologie  
Klinik für Geburtsmedizin

Klinik für Gynäkologie  
 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie  
 Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie und Diabetologie  
 Klinik für Innere Medizin – Hämatologie und Onkologie  
 Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und konservative Intensivmedizin  
 Klinik für Innere Medizin – Pneumologie und Infektiologie  
 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin  
 Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie  
 Klinik für Neurochirurgie  
 Klinik für Neurologie  
 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik  
 Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin  
 Klinik für Urologie

Institut für Laboratoriumsdiagnostik – Zentrallabor  
 Institut für Radiologie und interventionelle Therapie  
 Institut für Tabakentwöhnung und Raucherprävention – Institutsleitung  
 Fachbereich für Pathologie – Hauptstandort

Apotheke  
 Physiotherapeutische Dienste und Ambulanzen

Qualitätsmanagement  
 Servicemanagement

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

### **DBZ-Diagnose- und Behandlungszentrum für Kinder- und Jugendliche (VS00)**

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

Diagnose- und Behandlungszentrum für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

### **Mutter-Kind-Zentrum (VS00)**

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind  
 Kommentar/Erläuterung

vorgabenbedingt siehe Eintrag unter Kommentar  
 Beteiligte Fachabteilungen: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – Perinatalzentrum; Klinik für Geburtsmedizin; Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie; Diagnose- und Behandlungszentrum für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

<p><b>Perinatalzentrum (VS02)</b>          Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind          Kommentar/Erläuterung</p>	<p>vorgabenbedingt siehe Eintrag unter Kommentar          Beteiligte Fachabteilungen: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Geburtsmedizin; Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie; Diagnose und Behandlungszentrum für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters</p>
<p><b>Sozialpädiatrisches Zentrum (VS00)</b>          Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendmedizin</p>
<p><b>Thoraxzentrum (VS00)</b>          Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</p>	<p>Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin; Klinik für Chirurgie – Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie; Klinik für Innere Medizin – Pneumologie und Infektiologie</p>
<p><b>Tumorzentrum (VS06)</b>          Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind          Kommentar/Erläuterung</p>	<p>vorgabenbedingt siehe Eintrag unter Kommentar          Beteiligte Fachabteilungen: Klinik für Urologie; Klinik für Chirurgie – Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie; Klinik für Gynäkologie; Klinik für Innere Medizin – Pneumologie und Infektiologie; Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie und Diabetologie; Klinik für Innere Medizin – Hämatologie und Onkologie; Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie; Klinik für Neurochirurgie</p>
<p><b>Zentrum für Beckenbodenerkrankungen (VS00)</b>          Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</p>	<p>Klinik für Gynäkologie; Klinik für Chirurgie – Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie; Klinik für Urologie</p>
<p><b>Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft (VS00)</b>          Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</p>	<p>Klinik für Geburtsmedizin</p>
<p><b>Zentrum für Typ 1 und 2 Diabetes mellitus (VS00)</b>          Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</p>	<p>Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie und Diabetologie</p>

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Budget, strategische, organisatorische und konzeptionelle Planung sowie Personalführung der Vivantes Pflegeorganisation werden zentral gesteuert. Für die operative Leitung des Pflegedienstes der neun Vivantes Klinika sind fünf Pflegedirektoren zuständig. Zum Direktorat Pflege- und Betreuungsmanagement gehören außerdem der Sozialdienst und der Bereich Physiotherapie/Physiotherapeutische Ambulanzen.

Verbindliche Kommunikationsstrukturen sichern den Informationsfluss in der Pflege- und Betreuungsorganisation. Aktuelle Aufgaben und Fragestellungen werden dabei in den unterschiedlichen Fachgremien diskutiert und bearbeitet. Darüber hinaus werden spezielle Fachfragen in den 20 Expertengruppen der Pflege bearbeitet.

Es ist unser Ziel, eine hoch qualifizierte Pflege, auf der Grundlage aktueller pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse, zu erbringen. Dazu gehört auch, dass wir die pflegerischen Leistungen kontinuierlich auf Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüfen.

Der Pflegedienst verantwortet die Koordinierung der Prozesssteuerung auf der Grundlage interdisziplinärer Versorgungspfade und festgelegter Verweildauern. Integraler Bestandteil der Vivantes Interdisziplinären Versorgungspfade sind die Vivantes Pflegestandards, durch die in der Pflege eine gleichermaßen hohe pflegerische Versorgungsqualität erbracht wird.

Die derzeit 60 eingeführten Vivantes Pflegestandards orientieren sich – ebenso wie das in Verantwortung des Pflegedienstes etablierte Vivantes Entlassungs- und Dekubitusmanagement – an den nationalen Expertenstandards und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

- AG der SPL zur Vorbereitung der Stationsleitungskonferenzen (MP00); monatliches Treffen der SPL zur Vorbereitung von Fragen und zur Abarbeitung von Arbeitsaufträgen aus der Stationsleitungskonferenz
- Akupunktur (MP02); Kreißsaal
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03); Stationspflegeleitungen, Sozialdienst
- Atemgymnastik (MP04)
- Basale Stimulation (MP06)
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter (MP07)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09), z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung im Bereich der Onkologie und Strahlenheilkunde
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Bobath-Therapie (MP12)
- Diabetiker-Schulung (MP13)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Entlassungsmanagement (MP15)
- Ergotherapie (MP16)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Führungen im Klinikum (MP00); Führungen von Schulklassen zur Nachwuchsrekrutierung, Führungen von Kindergärten um den Kindern die Angst vor dem Krankenhaus zu nehmen
- Fußreflexzonenmassage (MP18)
- Geburtsvorbereitungskurse (MP19)
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Kunsttherapie (MP23)
- Lymphdrainage (MP24)
- Massage (MP25)
- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Musiktherapie (MP27)

Angebote des  
Klinikums

- Pflegeexperten (MP00); Mitarbeit in zentralen Expertengruppen in der Pflege
- Physikalische Therapie (MP31)
- Physiotherapie/Krankengymnastik (MP32)
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33); Nichtraucherkurse, Kurse zur Gewichtsabnahme
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst (MP34); Psychiatrie: Psychoonkologische Beratung
- Rückenschule/Haltungsschulung (MP35)
- Säuglingspflegekurse (MP36)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Schulpraktika/Fachpraktika (MP00); Durchführung von Schulpraktika zur Berufsvorbereitung, Praktika zur Berufsfindung, Praktika im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen, Praktika für Rettungssanitäter
- Sehschule/Orthoptik (MP38)
- Spezielles Leistungsangebot von Hebammen (MP41)  
Geburtsvorbereitungskurse, Elternschule, Rückbildungsgymnastik, Homöopathie, Wassergeburt, Hockergeburt, Akupunktur, PEKiP, Zusammenarbeit mit Beleghebammen, Vermittlung von Hebammen zur häuslichen Nachbetreuung, Stillgruppentreffen, Ernährungsberatung für Säuglinge mit Ernährungsstörungen und Allergien, Aquasport für Schwangere, Säuglingspflegekurse, Mammafitness, Geschwisterkurse, Nordic Walking für Schwangere, Yogakurse für Schwangere, Erste Hilfe für Säuglinge und Kleinkinder, Tripel P positive Erziehungsprogramme, Babymassage, Spiel- und Turngruppen für Kinder im 2. Lebensjahr
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42); Pflegevisite durch Stationspflegeleitungen
- Stationsleitungskonferenzen (MP00); monatliche Stationsleitungskonferenzen mit geladenen Gästen zu Fachthemen, unter Leitung und Moderation der Pflegedirektorin, ständige Teilnehmer: SPL, BPL, Koordinatorin der Praxisanleiterinnen, Sozialarbeiter, Leiter/-innen der Funktionsdienste, Qualitätsmanagerinnen, fakultativ: Hygienefach, RD, SM, Küchenleiter, Koordinator RD
- Stillberatung (MP43)
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44) In der Neurologie, im DBZ, HNO
- Stomatherapie und -beratung (MP45)
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47) im Rahmen des Entlassungsmanagements
- Wärme- u. Kälteanwendungen (MP48)
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)
- Wochenbettgymnastik (MP50)
- Wundmanagement (MP51); standardisierte Wundbehandlung im Rahmen der Vivantes Pflegestandards, ausgebildete Wundmanagerin
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Balkon/Terrasse (SA12) – zum Teil, z.B im Mutter-Kind-Zentrum (MKZ)
- Cafeteria (SA23)
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13) – teilweise
- Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher (SA40)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Fernsehraum (SA04)
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)
- Friseursalon (SA26)
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum) (SA29)
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten (SA30)
- Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser) (SA21)
- Kühlschränke (SA16) – teilweise
- Kulturelle Angebote (SA31); regelmäßige Konzerte der Stiftung Yehudi Menuhin, Foto und Bilderausstellungen
- Maniküre/Pediküre (SA32)
- Medizinisch-pflegerische Vortragsveranstaltungen für Patienten, Angehörige und Pflegende (SA00)
- Mutter-Kind-Zimmer (SA05)
- Parkanlage (SA33)
- Patientenbefragung (SA00); kontinuierliche Patientenbefragung, regelmäßige Vorstellung der Ergebnisse in der Stationsleitungskonferenz
- Patientenfürsprecher (SA00)
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Rooming-In (SA07)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Schwimmbad (SA36)
- Seelsorge (SA42)
- Spielplatz (SA37)
- Telefon (SA18)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19) in allen Ein- und Zweibettzimmern
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

## A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB-V

Anzahl der ordnungsbehördlich genehmigten Betten am 31.12.2006  
Betten 1.053

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl 41.713

Ambulante Fallzahl

- Fallzählweise 11.1375
- Quartalszählweise 4.612
- Patientenzählweise 0
- Sonstige Zählweise

Von den 115.987 ambulanten Fällen wurden 3.474 BG-Fälle in der Rettungsstelle erstbehandelt.

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

### B-1 Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

#### B-1.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Herwig Gerlach
Ansprechpartner	Prof. Dr. Herwig Gerlach, Dr. Anja Thieme
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2361 Fax (030) 130-14 2497 www.vivantes.de herwig.gerlach@vivantes.de

#### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

##### Anästhesie

- Anwendung aller Formen der Allgemeinanästhesie: Inhalationsanästhesie, balancierte Anästhesie oder TIVA (Totale Intravenöse Anästhesie)
- Anwendung aller Techniken der Atemwegssicherung: Intubation, Larynxmaske, Maskennarkose
- Durchführung von Regional- und Leitungsanästhesien mit und ohne Katheter: Thorakale und lumbale Periduralanästhesie, Spinalanästhesie, Blockade des Ganglion cervicale, Interskalenäre, Vertikale Infra-klaviculäre und Axilläre Plexusblockade, Ischiadicusblock, 3-in-1-Block und andere periphere Nervenblockaden
- Kombinationsnarkosen von Allgemeinanästhesien und Regionalanästhesieverfahren

##### Schwerpunkt Kinderchirurgie

- Versorgung von Kindern aller Altersstufen inklusive extrem Frühgeborener
- Vollnarkosen über Masken, Larynxmasken, nasale und orale Tuben, Kaudalanästhesie, Peniswurzelblock

##### Thoraxchirurgie

- Einlungenbeatmung mit Doppel-Lumentubus, Anwendung aller modernen Monitoringverfahren, Betreuung in 2 Aufwächerräumen, Prämedikationsambulanz

##### Intensivmedizin

- Betreuung von Patienten aller operativen Fachrichtungen (Schwerpunkt Neurochirurgie und Allgemeinchirurgie)
- Ärztliche Betreuung im Schichtdienst über 24 Stunden

- prä- und postoperative Therapie und Überwachung von Patienten mit bedrohlichen Störungen der Organfunktionen
- Anwendung invasiver und nicht-invasiver Überwachungsmethoden mit modernsten Monitoren
- Anwendung aller gängigen Beatmungsformen mit modernsten Respiratoren
- Durchführung von parenteraler und enteraler Ernährung inklusive frühenteraler Ernährung
- Differenzierte Kreislauftherapie mit Katecholaminen
- Durchführung kontinuierlicher Nierenersatzverfahren (venovenöse Hämofiltration und Hämodiafiltration)

### **Therapie von Patienten mit Sepsis**

### **Hirndrucktherapie bei neurochirurgischen Patienten**

#### **Schmerztherapie**

Ärztlichen Akut-Schmerzdienst, der rund um die Uhr für die Versorgung von Patienten mit akuten Schmerzen zur Verfügung steht.

### **Behandlung postoperativer Schmerzen mit patientenkontrollierten Analgesieverfahren**

- PCEA (Patientenkontrollierte Epiduralanalgesie)
- PCIA (Patientenkontrollierte intravenöse Analgesie)
- Interskalenärer Plexuskatheter
- Vertikale infraklavikuläre Plexusanalgesie über Katheter
- Femoralis- Katheter
- Ischiadikus- Katheter
- Axillärer Plexuskatheter

Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen im Rahmen eines akutstationären Aufenthaltes

#### **Notfallmedizin**

- Gemeinsame ärztliche Besetzung des NEF 5205 mit der Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und konservative Intensivmedizin im Zweischichtsystem
- Abdeckung von 50% der Schichten
- Mitwirken in der Ausbildung von Rettungsassistenten und Rettungsanleitern

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### **B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Behandelte Patienten 920

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-1.11 Apparative Ausstattung

- Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) (AA07)  
Autotransfusionsgerät
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Endoskop (AA12)  
Bronchoskop
- Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Herzschrittmacher, extern, invasiv
- Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-1.12 Personelle Ausstattung

#### B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	46,91
<b>Davon Fachärzte</b>	33,31
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)

#### B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Ergänzung
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	43,63	ohne Anästhesiepersonal im OP
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	42,64	ohne Anästhesiepersonal im OP
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	8,00	ohne Anästhesiepersonal im OP

#### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer (SP02)

## B-2 Klinik für Augenheilkunde

### B-2.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Augenheilkunde

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Augenheilkunde
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Professor Dr. Duy-Thoai Pham
Ansprechpartner	siehe unten
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 3131 Fax (030) 130-14 3546 www.vivantes.de knk.augen@vivantes.de
Sekretariat	Frau Rohde
Leitende Oberärztin	Dr. Heike Häberle
Oberarzt	Priv.-Doz. Dr. Christopher Wirbelauer
Station 25 Schwester Eva-Maria	Tel. (030) 130-14 2225
Ambulanz Schwester Heidi	Tel. (030) 130-14 3135
Terminvergabe Ambulanz und ambulante Operationen 9.00 - 12.00 Uhr	Tel. (030) 130-14 3227

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Augenheilkunde

In der Klinik für Augenheilkunde wird neben der gesamten konservativen Diagnostik und Therapie auch das operative Spektrum der Augenheilkunde umfassend angeboten. Schwerpunkte bilden hierbei chirurgische Eingriffe an den vorderen und hinteren Augenabschnitten, die Lidchirurgie inklusive plastischer Operationen, die Laserchirurgie, die Behandlung von Motilitätsstörungen bzw. Schielerkrankungen sowie die Versorgung von Notfällen und komplizierten Verletzungen rund um die Uhr.

Die Klinik für Augenheilkunde ist als Zentrum für Hornhauttransplantationen anerkannt. Begünstigt durch die räumliche Nähe auf dem Gelände im Klinikum Neukölln kann eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen anderen Fachabteilungen, besonders jedoch mit den Kliniken für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Neurologie, Neurochirurgie, Radiologie, Pathologie und der Kinderheilkunde erfolgen. Die Patientenversorgung erfolgt bei komplexen ophthalmologischen und interdisziplinären Krankheitsbildern stationär auf einer 20-Betten-Station ausschließlich in 1- oder 2-Bett-Zimmern.

Die ambulante Patientenversorgung erfolgt ebenfalls im Gebäude der Augenklinik. Eine Vielzahl von Operationen erfolgt ambulant. Neben der Notfallversorgung kann in unserer Ambulanz auf Facharztüberweisung hin eine umfangreiche Diagnostik und Beratung erfolgen.

### Operative Schwerpunkte-Vordere Augenabschnitte

#### **Katarakt (Grauer Star)**

Der Schwerpunkt der Klinik liegt auf der Operation bei komplizierten Ausgangssituationen wie verletzungsbedingter Grauer Star, kindlicher Grauer Star, extremen Fehlsichtigkeiten oder Hornhautverkrümmung (Astigmatismus), Vorerkrankungen und Voroperationen am Auge durch sehr erfahrene Chirurgen. Die Kataraktoperation erfolgt auch in Kombination mit anderen chirurgischen Eingriffen am Auge (Hornhauttransplantation, Glaukomoperation, Netzhautchirurgie).

Die Operation erfolgt in 95% der Fälle in Tropfanästhesie, dem schonendsten Betäubungsverfahren überhaupt, welches sehr routinierte Chirurgen voraussetzt. Es werden verschiedene modernste Linsenimplantate verwendet (faltbare Materialien aus Silikon oder Acryl, Multifokallinsen, torische Linsen, Blaulichtfilterlinsen, Irisblendlinsen u.a.). Die Mehrheit der Operationen am Grauen Star kann ambulant erfolgen.

Die Qualität der stationären Operationen am Grauen Star aus dem Jahre 2003 wurden nach bestimmten Kriterien analysiert (BQS-Qualitätsreport 2003). So wurden intraoperative Besonderheiten dokumentiert. Hierzu zählt der Glaskörperprolaps mit vorderer Vitrektomie, eine Komplikation, bei welcher es durch den Riss der Hinterkapsel zu einem Vorfall (Prolaps) von Glaskörper in die Vorderkammer kommen kann, weshalb dieser dann entfernt werden muss (vordere Vitrektomie). Die Rate hierfür liegt im Klinikum Neukölln bei 0,3%-dies ist deutlich unter der Rate in der Literatur-deutschlandweit ergibt sich ein Rate von 0,92% mit einer Spannweite für Krankenhäuser von 0-13% (BQS Qualitätsreport 2003).

Auch die Quote von Re-Operationen, d.h. Komplikationen, die einer erneuten Operation bedürfen, sind ein wesentliches Qualitätskriterium, da sie eine erhebliche Patientenbelastung darstellen. Im Klinikum Neukölln beträgt diese Quote 0,4% Deutschlandweit liegt die Re-OP-Quote für Kataraktoperationen bei 0,47% mit einer Spannweite von 0-7,5%. Wundinfektionen wurden im Erhebungszeitraum im Klinikum Neukölln nicht beobachtet.

#### **Glaukom**

Neben umfangreicher und interdisziplinärer Diagnostik bei allen Glaukomformen, auch dem kindlichen Glaukom, stehen alle gängigen operativen Verfahren zur Verfügung (Filteroperationen, zyklodestruktive Verfahren, Laserchirurgie).

#### **Refraktive Chirurgie**

Die Korrektur der Kurz- und der Weitsichtigkeit erfolgt mit dem Excimerlaser (PRK, LASIK) oder mittels Intraokularlinse. Als Besonderheit steht in unserer Augenklinik als sicherheitserhöhende Maßnahme die online-Pachymetrie zur Verfügung, bei welcher bereits während der laserchirurgischen Maßnahme die verbliebene Hornhautrestdicke vermessen werden kann. Zur ausschließlichen Astigmatismuskorrektur bieten wir lamellierende Keratotomien und torische Linsen an.

### Lid- und Tränenwegschirurgie, Plastische Operationen

Bei der Lidchirurgie bieten wir in enger Zusammenarbeit mit der Pathologie die gesamte Tumorchirurgie an (Verschiebeplastiken, Hauttransplantationen). Zusätzlich besteht die Möglichkeit der kosmetischen Chirurgie (Liderschlaffung, Lidfehlstellung, Schlupflider). Bei Tränenwegserkrankungen implantieren wir Punctum Plugs, machen tiefe Silikon Schlauchintubationen oder auch die Dakryozystorhinostomie nach Toti.

### Schieleroperationen

Die Diagnostik für Motilitätsstörungen erfolgt in unserer Sehschule. Operationen an den Augenmuskeln werden durchgeführt.

### Netzhaut- und Glaskörperchirurgie

Neben der operativen Therapie von Netzhautablösungen, diabetischen und entzündlichen Netzhaut- und Glaskörpererkrankungen bieten wir auch die gesamte Makulachirurgie an (Vitrektomie, Membranpeeling). Wir implantieren Medikamententräger (Ganciclovir) bei

der AIDS-assoziierten Retinitis. Intravitreale Medikamenteninjektionen werden bei verschiedenen Makulaerkrankungen, auch bei bestimmten Formen der altersbedingten Makuladegeneration und bei Diabetes erfolgreich durchgeführt. Netzhauterkrankungen bei Frühgeborenen (Retinopathia prämaturosum) werden mittels Diodenlaser behandelt.

#### Weitere laserchirurgische Verfahren

Argon-, YAG-, Excimer-, Diodenlaser, photodynamische Therapie.

#### Diagnostische Verfahren

- Optische Kohärenztomographie (OCT)
- Hornhautpachymetrie
- korneale Topographie
- Endothelmikroskopie
- Aberrometrie
- Fotodokumentation vordere und hintere Augenabschnitte
- Fluoreszenzangiographie
- Elektrophysiologie (VECP, ERG/EOG)
- Ioukom-HRT Papillenanalyser
- Perimetrie inklusive Blaufilterperimetrie
- A/B-Scan Ultraschall
- IOL-Master
- Sehschule, Neuroophthalmologie

#### Ausgewählte häufige Krankheitsbilder in der Sprechstunde

- Hornhauterkrankungen
- Uveitisiagnostik
- Diabetes mellitus
- Makulaerkrankungen
- Screening bei Frühgeborenenretinopathie
- vaskuläre Erkrankungen am Auge (z.B. Venenthrombose, Arterienverschlüsse)
- Tumoren der Lider

- Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenhangsgebilde (VA16)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler (VA10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenhangsgebilde (VA01)
- Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Spezialsprechstunde (VA17)

Angebote der Klinik

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Augenheilkunde

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Augenheilkunde

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### B-2.5 Fallzahlen der Klinik für Augenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl 2.047

### B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	654	Augenlinsentrübung im Alter, Grauer Star
2	H40	384	Grüner Star (= Glaukom) mit erhöhtem Augeninnendruck und ggf. Sehnervschädigung
3	H26	190	Sonstige Formen der Augenlinsentrübung (z.B. durch Unfall oder Arzneimittel)
4	H33	158	Netzhautablösung oder Netzhautriss
5	H43	84	Affektionen des Glaskörpers
6	H35	82	Sonstige Störungen der Netzhaut
7	H34	58	Verschluss der Blutgefäße der Netzhaut
8	H18	49	Sonstige Affektionen der Hornhaut
9	H27	45	Sonstige Affektionen der Linse
10	H16	36	Keratitis
11	H02	35	Sonstige Erkrankungen des Augenlides
12	S05	32	Verletzung des Auges und der Orbita
13	H04	30	Affektionen des Tränenapparates
14	H47	29	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
15	C44	20	Sonstiger Hautkrebs (außer Melanom)
16	H11	16	Sonstige Affektionen der Konjunktiva
17	H50	13	Sonstiges Schielen
18	T85	13	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
19	H44	12	Affektionen des Augapfels
20	H20	10	Iridozyklitis

**B-2.7 Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	873	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
2	5-158	262	Entfernung des Augenglaskörpers mit einem Saugschneidegeräten über einen Zugang durch den Pupillenmuskel (= Ziliarkörper) des Auges
3	5-983	198	Reoperation
4	5-155	189	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
5	5-154	179	Sonstige Operationen zur Befestigung der Netzhaut des Auges bei Netzhautablösungen
6	5-131	173	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen
7	5-139	154	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
8	5-156	116	Andere Operationen an der Retina
9	5-152	101	Fixation der Netzhaut durch eindellende Operationen
10	5-132	93	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
11	5-142	92	Kapsulotomie der Linse
12	5-137	63	Andere Operationen an der Iris
13	5-159	57	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum
14	5-146	50	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse
15	5-147	46	Revision und Entfernung einer alloplastischen Linse
16	5-125	45	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik
17	5-115	44	Naht der Konjunktiva
18	5-091	41	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenslides
19	5-984	38	Mikrochirurgische Technik
20	5-133	36	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation

**B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB-V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	1.798	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
2	5-155	169	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
3	5-142	85	Kapsulotomie der Linse
4	5-129	50	Andere Operationen an der Kornea
5	5-154	49	Sonstige Operationen zur Befestigung der Netzhaut des Auges bei Netzhautablösungen
6	5-126	42	Refraktive Keratoplastik und andere Rekonstruktion der Kornea
7	5-091	40	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenslides
8	5-093	36	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
9	5-097	25	Blepharoplastik

**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-2.11 Apparative Ausstattung

- Laser (AA20)  
Laser-Chirurgiegerät
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)  
Echoophthalmograph

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-2.12 Personelle Ausstattung

#### B-2.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	10,26
<b>Davon Fachärzte</b>	2,92
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Augenheilkunde (AQ04)

#### B-2.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	12,38
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	10,03
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

#### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Orthoptisten (SP19)

## B-3 Klinik für Chirurgie – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

### B-3.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Chirurgie – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Chirurgie – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Priv.-Doz. Dr. Reinhold-Alexander Laun
Ansprechpartner	Priv.-Doz. Dr. Reinhold-Alexander Laun
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2121 Fax (030) 130-14 3899 www.vivantes.de reinhold.laun@vivantes.de

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Chirurgie – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Die Klinik deckt das gesamte Leistungsspektrum der akuten und rekonstruktiven Unfallchirurgie ab.

- Unfallchirurgische Schwerpunktambulanz
- Hubschrauberlandeplatz
- Schwerverletztenversorgung

#### Schwerpunkte

- Wirbelsäulenchirurgie
- hüftgelenksnahe Frakturen (mit der höchsten Versorgungsrate aller deutschen Kliniken)
- arthroskopische Gelenkchirurgie
- spezielle Kindertraumatologie
- Schulterchirurgie
- Handchirurgie
- onkologische Chirurgie des Bewegungsapparates

#### Weitere Leistungen

- künstlicher Gelenkersatz
- Arthroskopie
- gelenksnahe Frakturen
- Frakturen an langen Röhrenknochen
- Polytrauma
- ambulante Operationen

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Chirurgie – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Chirurgie – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Chirurgie – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Vollstationäre Fallzahl 2.364

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S82	326	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S72	296	Oberschenkelbruch
3	S52	231	Knochenbruch des Unterarmes
4	S06	209	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
5	S42	165	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
6	S32	157	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
7	S22	146	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
8	T84	61	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
9	S62	42	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
10	S92	31	Knochenbruch des Fußes [ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks]
11	S61	29	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
12	S02	28	Knochenbruch des Schädels oder der Gesichtsschädelknochen
13	S70	28	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
14	S83	26	Ausrenken, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
15	M23	25	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)
16	S86	21	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Unterschenkels
17	M70	20	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
18	M75	20	Verletzung oder Krankheit der Schulter (z.B. Sehnenentzündung)
19	S01	20	Offene Wunde des Kopfes
20	L03	19	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (= Phlegmone)

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-790	469	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial
2	5-787	255	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
3	5-893	217	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	5-794	213	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte)
5	5-793	197	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-900	195	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
7	5-820	131	Einsetzen eines Gelenkersatzes (= Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
8	5-916	114	Vorübergehende Weichteildeckung
9	8-201	60	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
10	1-697	59	Gelenkspiegelung
11	5-812	56	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (= Menisken) mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)
12	5-859	54	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
13	5-810	52	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)
14	5-800	48	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
15	5-829	40	Andere gelenkplastische Eingriffe
16	5-855	39	Naht oder andere Operationen an Sehnen und Sehnen-scheide
17	5-805	37	Offen chirurgische Wiederbefestigung oder Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
18	5-032	34	Operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein oder zum Steißbein
19	5-819	34	Andere arthroskopische Operationen
20	5-834	33	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der BG-Ambulanz wurden 1.305 Fälle (nach-)behandelt.

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB-V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	144	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
2	5-790	92	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial
3	1-697	18	Gelenkspiegelung
4	8-201	11	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5	5-786	6	Operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur) innerhalb oder außerhalb des Knochens

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden      Ja  
 Stationäre BG-Zulassung      Ja

### B-3.11 Apparative Ausstattung

- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-3.12 Personelle Ausstattung

#### B-3.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	16,77
<b>Davon Fachärzte</b>	12,19
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)

#### B-3.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	25,75
<b>Examinierte Pflegekräfte</b>	21,50
<b>Examinierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

## B-4 Klinik für Chirurgie – Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

### B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Chirurgie – Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Chirurgie – Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Priv.-Doz. Dr. Reinhold-Alexander Laun [1], komm. Chefarzt
Ansprechpartner	Priv.-Doz. Dr. Reinhold-Alexander Laun
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2120 www.vivantes.de reinhold.laun@vivantes.de

[1] Priv.-Doz. Dr. Reinhold-Alexander Laun hat im Sommer 2007 die komm. Leitung der Klinik übernommen. Sein Vorgänger war Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve.

### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Chirurgie – Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Das Leistungsspektrum der Klinik umfasst die ganze Bandbreite der Allgemein- und Visceralchirurgie, der Thoraxchirurgie, der Gefäßchirurgie sowie aller gängiger minimal-invasiver Verfahren.

#### Allgemeinchirurgie

- Schilddrüsenoperationen
- Leistenbruchoperationen
- Blinddarmfortsatzentfernungen

#### Thoraxchirurgie

- Operationen an der Lunge
- Operationen an der Speiseröhre
- Operationen an der Brustdrüse
- Herzschrittmacher-Implantationen

#### Abdominalchirurgie

große Operationen an allen Bauchorganen  
(Magen, Darm, Leber, Milz, Bauchspeicheldrüse)

#### Gefäßchirurgie

- Operationen an der Halsschlagader
- Bypass-Operationen an den Beinen
- Operationen an der Bauchschißlagader
- Krampfaderchirurgie

#### MIC (minimal-invasive Chirurgie)

Durchführung aller Standard-Operationen der minimal-invasiven Chirurgie

#### Notoperationen

- z.B. Magendurchbruch bei Magengeschwüren
- Darmverschluss
- akute Entzündungen des Blinddarmfortsatzes
- akute Entzündungen der Gallenblase
- Notoperationen bei geplatzter Bauchschiagader

#### Große Tumorchirurgie

Operationen mit gleichzeitiger Entfernung mehrerer Organe

#### Operationen bei Kindern

- Appendektomien
- Hernien

### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Chirurgie – Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Chirurgie – Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Chirurgie – Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl 2.716

### B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	264	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
2	K40	197	Leistenbruch
3	K56	172	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung oder eines Passagehindernisses
4	K57	159	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
5	K35	157	Akute Blinddarmentzündung
6	K80	143	Gallensteinleiden
7	E11	138	Alterszucker (= Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
8	L02	84	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (= Hautabszess) oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
9	T82	65	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen oder in den Gefäßen
10	R10	63	Bauch- oder Beckenschmerzen
11	C18	61	Dickdarmkrebs
12	K43	50	Eingeweidebruch (= Hernie) an der mittleren/seitlichen Bauchwand
13	K42	48	Nabelbruch

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	I65	43	Verschluss oder Verengung eines hirnersorgenden Blutgefäßes (z.B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall
15	I74	40	Plötzliche (= Embolie) oder langsame (= Thrombose) Gefäßverstopfung einer Schlagader [jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall]
16	C34	39	Lungenkrebs
17	L05	38	Äußere blind endende Fistel in der Mittellinie der Kreuz-Steißbein-Region
18	I84	33	Hämorrhoiden (= knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers)
19	K25	33	Magengeschwür
20	I71	31	Aussackung oder Spaltung der Hauptschlagader

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	524	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)
2	8-836	403	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathedertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)
3	5-469	308	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
4	5-541	290	Operative Eröffnung der Bauchhöhle oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
5	5-893	241	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-393	203	Anlegen einer sonstigen Nebenverbindung oder Umgehungsverbindung an Blutgefäßen
7	5-530	202	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten
8	5-394	189	Revision einer Blutgefäßoperation
9	5-511	186	Gallenblasenentfernung
10	5-380	177	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
11	5-470	168	Blinddarmentfernung
12	5-916	161	Vorübergehende Weichteildeckung
13	5-455	137	Teilweise Entfernung des Dickdarmes
14	5-930	131	Art des Transplantates
15	5-381	130	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (= Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand
16	5-895	129	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
17	5-395	128	Patchplastik an Blutgefäßen
18	5-892	101	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
19	5-340	100	Inzision von Brustwand und Pleura
20	5-865	86	Amputation und Exartikulation Fuß

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB-V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	12	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)
2	5-385	7	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
3	5-392	≤ 5	Anlegen eines arteriovenösen Shunt
4	5-787	≤ 5	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
5	1-654	≤ 5	Spiegelung des Mastdarmes
6	5-394	≤ 5	Revision einer Blutgefäßoperation
7	5-530	≤ 5	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten
8	5-790	≤ 5	Stellungskorrektur eines Knochenbruchs ohne freie Verbindung des Bruchs zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial
9	5-895	≤ 5	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

#### B-4.11 Apparative Ausstattung

- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
- Endoskop (AA12)  
Gastro-, Duodeno-, Choledochoskope sowie Rekto-, Sigmoido- und Koloskope
- Laser (AA20)  
Laser-Chirurgiegerät
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

#### B-4.12 Personelle Ausstattung

##### B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	20,57
<b>Davon Fachärzte</b>	11,65
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)

##### B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	45,65
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	40,04
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

## B-5 Klinik für Dermatologie und Venerologie

### B-5.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Dermatologie und Venerologie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Dermatologie und Venerologie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Peter Kohl
Ansprechpartner	Prof. Dr. Peter Kohl
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 3601 Fax (030) 130-14 3542 www.vivantes.de peter.kohl@vivantes.de

### B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Dermatologie und Venerologie

- Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem (VD07);  
Ermächtigungssprechstunde Dienstag 14.00 - 19.30 Uhr
- Spezialsprechstunde (VD11) Dermahistologie

### B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Dermatologie und Venerologie

- Sonstiges (MP00)
- Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Dermatologie und Venerologie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### B-5.5 Fallzahlen der Klinik für Dermatologie und Venerologie

Teilstationäre Fallzahl	629
Vollstationäre Fallzahl	1.113

**B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	161	Sonstiger Hautkrebs (außer Melanom)
2	A46	131	Wundrose
3	C43	108	Krebs der Melanin bildenden Hautzellen (= Melanom)
4	L40	88	Schuppenflechte (= Psoriasis)
5	B02	76	Gürtelrose (= Herpes zoster)
6	I83	76	Krampfadern an den Beinen
7	L97	46	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
8	L20	40	Atopisches [endogenes] Ekzem
9	L27	29	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
10	L12	22	Pemphigoidkrankheiten
11	L73	21	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel
12	L02	19	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (= Hautabszess) oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
13	L30	19	Sonstige Dermatitis
14	D69	16	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
15	L23	12	Allergische Kontaktdermatitis
16	L28	11	Lichen simplex chronicus und Prurigo
17	Z51	11	Sonstige medizinische Behandlung
18	B01	10	Varizellen [Windpocken]
19	K62	10	Sonstige Krankheiten des Anus oder des Mastdarms (v.a. Mastdarmpolypen, Mastdarmlutungen)
20	L10	9	Pemphiguskrankheiten

**B-5.7 Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	342	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-893	63	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3	5-902	53	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
4	5-903	43	Hautlappenersatz an Haut und Unterhaut
5	5-385	41	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
6	5-894	39	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-892	23	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
8	5-913	17	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
9	5-916	16	Vorübergehende Weichteildeckung
10	5-901	15	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
11	8-030	12	Spezifische allergologische Immuntherapie
12	5-900	10	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
13	5-915	10	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
14	5-490	≤ 5	Einschneiden oder Entfernen von Gewebe der Region um den Darmausgang
15	5-898	≤ 5	Operationen am Nagelorgan
16	5-983	≤ 5	Reoperation
17	5-482	≤ 5	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	5-640	≤ 5	Operationen am Präputium
19	5-908	≤ 5	Plastische Operation an Lippe und Mundwinkel
20	5-919	≤ 5	Operative Versorgung von Mehrfachtumoren an einer Lokalisation der Haut in einer Sitzung

#### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB-V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	27	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
2	5-640	≤ 5	Operationen am Präputium
3	1-500	≤ 5	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision

#### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden      Nein  
 Stationäre BG-Zulassung      Nein

#### B-5.11 Apparative Ausstattung

- Endoskop (AA12)  
 Rekto-, Sigmoido-, Koloskope
- Laser (AA20)  
 Laser-Chirurgiegerät
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)
- Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

#### B-5.12 Personelle Ausstattung

##### B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	9,43
<b>Davon Fachärzte</b>	4,92
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)
- Allergologie (ZF03)
- Phlebologie (ZF31)

##### B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	15,83
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	12,80
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

##### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer (SP02)

## B-6 Klinik für Geburtsmedizin

### B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Geburtsmedizin

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Geburtsmedizin
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Klaus Vetter
Ansprechpartner	Dr. Babett Ramsauer
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 8430 Fax (030) 130-14 8599 www.geburtshilfe-berlin.de marion.priefer@vivantes.de

### B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Geburtsmedizin

#### Geburtsbereich

Tel. (030) 130-14 8430

- sieben separate Geburtsräume mit kontinuierlicher drahtloser Überwachung von Mutter und Kind
- individuelle Betreuung der Mutter und von Begleitpersonen
- ständige Präsenz von drei Hebammen und zwei Ärzten sowie einem Oberarzt im Geburtsbereich.
- Anästhesieteam und eine OP-Schwester sind 24 Stunden im Geburtsbereich
- 24-stündige Absicherung von Risikogeburten durch Bereitschaft der neonatologischen Intensivabteilung entsprechend einem Level-I Perinatalzentrum
- Ein Kinderarzt ist bei Notfällen immer anwesend.

#### Ausstattung der Entbindungsräume

- Gebärhocker
- Zugang zu Lachgas
- 2 runde Vitalux-Entbindungsbetten,
- vier Badewannen sind für die kontinuierliche Überwachung der kindlichen Herzrhythmus und der Wehen auch bei einer Wassergeburt ausgerüstet.

#### Schmerzlinderung und -therapie

- Periduralanästhesie
- nicht-medikamentöse Therapien wie Akupunktur und Aromatherapie
- homöopathische Mittel
- Krampf lösende Mittel (Spasmolytika)
- Schmerzmittel
- Lachgas
- Pudendus-Block

#### Ambulante Entbindung

Die Mutter kann bei einer ambulanten Entbindung ca. vier Stunden nach der Geburt mit Ihrem Baby die Klinik verlassen. Eine freiberuflich tätige Hebamme oder eine Hebamme unseres Hauses, die sie selbst wählen können, kann Sie im Wochenbett betreuen. Die Kosten hierfür übernimmt die Krankenkasse.

Sie müssen sich dann selbst bei Ihrem betreuenden Frauenarzt oder Ihrer Frauenärztin zur Nachuntersuchung vorstellen und auch das Kind zur zweiten vorgeschriebenen Untersuchung (U2) drei bis sieben Tage nach der Geburt zu einem Kinderarzt bringen.

### Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

- Präkonzeptionelle Beratung
- Pränatale Diagnostik: Fehlbildungsuntersuchungen, Dopplersonographie bei Hochrisikoschwangerschaften, Echocardiographie, Invasive Diagnostik und Therapie, Betreuung von Mehrlingsschwangerschaften
- Arztgesprächsstunde für Risiko-Schwangerschaften und Hebammensprechstunde
- Informationsabende von Ärztinnen und Ärzten der Geburtsmedizin und Neonatologie sowie von Hebammen
- Familienzentrum Pregnant-Prägnant: Geburtsvorbereitungskurse für Paare und Frauen, Säuglingspflegekurse, Geschwisterkurse, Yoga für Schwangere, Akupunktur, Beckenbodentraining nach Cantieni
- Schwangerenschwimmen
- Stillgruppen unter Leitung einer Laktationsberaterin
- Zwillingseltern-Treff
- Kompetenz- Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft: Diabetessprechstunde für Gestationsdiabetikerinnen, Typ I und II-Diabetikerinnen, Ernährungsberatung, Sportprogramm

### Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)

#### Wendung/Beckenendlage

Wenn sich Ihr Kind ab 36+0 SSW nicht mit dem Kopf nach unten in Schädellage gedreht haben sollte, so liegt eine Beckenendlage vor. Es besteht die Möglichkeit einer äußeren Wendung

#### Während der Geburt

- Facharztstandard bei Geburt
- äußere Wendung aus Steiß- oder Querlage
- Vaginale Geburt aus Beckenendlage
- Vaginale Geburt bei Mehrlingen
- Vaginale Geburt bei Frühgeburt
- Periduralanästhesie (PDA) durch Geburtshelfer
- Kaiserschnitt in Teilnarkose
- optimierte, individuelle Betreuung im Geburtsbereich
- Selbstbestimmung der Gebärposition
- Selbstbestimmung der Schmerztherapie
- Beleghebammensystem
- Öffnung für Begleitpersonen bis OP
- eigenes spezialisiertes Anästhesieteam für Geburtsmedizin

#### Geburtshilfliche Operationen (VG12)

Betreuung bei drohender oder wiederholter Frühgeburt (Zervixverschluss-Operation)

#### Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im

#### Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten (VK24)

- frühe Kontaktaufnahme bei Risikoschwangerschaften der Eltern mit den Ärzten der Neonatologie
- Absprache des Vorgehens bei der Geburt, Übermittlung präpartaler Befunde

#### Pränataldiagnostik und Therapie (VG09)

Abteilung für Pränatale Diagnostik und Therapie

Tel. (030) 130-14 8166

Die vorgeburtliche Diagnostik bietet die Möglichkeit, Veränderungen und genetische Erkrankungen frühzeitig zu erkennen. Nackenfaltenmessung, Organfeindiagnostik, insbesondere die Ultraschalluntersuchung des Herzens, aber auch die Kreislaufdiagnostik von Mutter, Plazenta und Kind sowie Fruchtwasseruntersuchung, Plazentazottenentnahme und Nabelschnurpunktion werden hier routinemäßig durchgeführt. Im Rahmen des Perinatalzentrums Neukölln erfolgen Therapiemaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit der Kinderklinik.

**Spezialsprechstunden (VG15)**

**Schwangerenberatung/ärztliche Sprechstunde**

Beratung und Besprechung der geplanten Geburt einige Wochen vor dem Geburtstermin und Abklärung möglicher Risiken. Nach telefonischer Anmeldung. Tel. (030) 130-14 8148

**Diabetes-Sprechstunde**

Kompetenzzentrum für Diabetes: Diabetessprechstunde für Gestationsdiabetikerinnen, Typ I und II-Diabetikerinnen, Ernährungsberatung, Sportprogramm Tel. (030) 130-14 8148

**Hebammen-Sprechstunde**

Ergänzend zur ärztlichen Sprechstunde beraten die Hebammen zu Geburtsvorbereitung, Geburt sowie Säuglingspflege und bieten weitere Informationen und Kurse an. Mit ambulanter CTG-Schreibung. Montag - Freitag 8.00 - 14.00 Uhr, Tel. (030) 130-14 8148

**B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Geburtsmedizin**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

**B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Geburtsmedizin**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

**B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Geburtsmedizin**

Vollstationäre Fallzahl 6.813

**B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	2.629	Lebendgeborene(r) Säugling(e)
2	O70	598	Dammriss unter der Geburt
3	O80	441	Spontangeburt eines Einlings
4	O68	420	Komplikationen bei Wehen oder Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen
5	O60	267	Vorzeitige Wehen
6	O42	266	Vorzeitiger Blasensprung
7	O34	231	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung (= Anomalie) der Beckenorgane
8	O48	176	Übertragene Schwangerschaft
9	O63	143	Sich in die Länge ziehende Geburt (= Protrahierte Geburt)
10	O64	119	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- oder Einstellungsunregelmäßigkeit des ungeborenen Kindes
11	O36	114	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib
12	P07	111	Störungen des Neugeborenen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht
13	O71	72	Sonstige Verletzungen unter der Geburt, außer Dammriss
14	O24	71	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	O99	71	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
16	O32	70	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Feten
17	O69	70	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen
18	O41	66	Sonstige Veränderungen des Fruchtwassers und der Eihäute
19	P08	61	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
20	O21	59	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft

#### B-6.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	2.988	Versorgung von Neugeborenen nach der Geburt (speziell Risikoneugeborene, erkrankte Neugeborene)
2	5-758	906	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
3	5-740	895	Klassische Schnittentbindung (= Kaiserschnitt)
4	9-261	846	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5	9-260	772	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
6	8-910	512	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkkanal
7	5-738	461	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung oder Naht
8	5-728	309	Vakuumentbindung
9	5-749	202	Sonstige Schnittentbindung (= Kaiserschnitt) (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)
10	5-745	94	Sectio caesarea kombiniert mit anderen gynäkologischen Eingriffen
11	5-756	65	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
12	8-510	45	Manipulation am Fetus vor der Geburt
13	9-268	33	Überwachung und Leitung einer Geburt, n.n.bez.
14	5-753	26	Therapeutische Amniozentese [Amnionpunktion]
15	5-727	16	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage
16	5-730	15	Künstliche Fruchtblasensprengung (= Amniotomie) (Maßnahme zur Geburtseinleitung, -beschleunigung)
17	5-741	11	Sectio caesarea, suprazervikal und korporeal
18	8-930	8	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
19	5-733	7	Misslungene vaginale operative Entbindung
20	5-720	≤ 5	Zangenentbindung

**B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

- Sprechstunde für Risikoschwangerschaften
- Hebammen-Sprechstunde
- Kompetenzzentrum für Diabetes
- Geburtsplanung

**B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden      Nein  
 Stationäre BG-Zulassung      Nein

**B-6.11 Apparative Ausstattung**

- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

**B-6.12 Personelle Ausstattung**

B-6.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	16,20
<b>Davon Fachärzte</b>	9,26
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)

B-6.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	25,91
<b>Examinierte Pflegekräfte</b>	25,41
<b>Examinierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Hebammen/Entbindungspfleger (SP07)
- Beleghebammen/-entbindungspfleger (SP03)

## B-7 Klinik für Gynäkologie

### B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Gynäkologie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Gynäkologie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Priv.-Doz. Dr. Uwe Torsten [1]
Ansprechpartner	Priv.-Doz. Dr. Uwe Torsten
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 8130 Fax (030) 130-14 8611 www.vivantes.de uwe.torsten@vivantes.de

[1] Priv. Doz. Dr. Uwe Torsten ist seit 15.08.2006 Chefarzt der Klinik.  
Sein Vorgänger war Dr. Reinhard Zöckler, der als Oberarzt die Klinik kommissarisch leitete.

### B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gynäkologie

#### Ambulante Operationen

Kleinere gynäkologische Operationen führen wir an unserer Klinik ambulant durch, z.B.

- Ausschabungen
- Konisationen bei schweren dysplastischen Veränderungen am Gebärmutterhals
- diagnostische Laparoskopien bei unklaren Unterbauchschmerzen
- Sterilisationen
- Schwangerschaftsabbrüche

#### Mammachirurgie

Wir können von der Diagnostik über die Operationen bis zur Nachbehandlung eine umfassende Betreuung von Brustkrebspatientinnen in Kooperation mit dem Vivantes Brustzentrum KAU anbieten. Durch eine hochmoderne gerätetechnische Ausstattung ist eine rasche Abklärung unklarer Befunde möglich.

Im Rahmen unserer Brustsprechstunde findet eine ausführliche Aufklärung und Beratung über mögliche Therapieoptionen statt. Es besteht eine enge Vernetzung mit dem Brustzentrum im Klinikum Am Urban.

Wir halten alle notwendigen Therapiemaßnahmen vor:

- Brusterhaltende Therapie
- Wächterlymphknotenentfernung
- Brustaufbau-Operationen nach Entfernung der Brust
- Angleichungs-Operationen
- Bestrahlung, Chemotherapie, Hormontherapie, Immuntherapie

Daneben führen wir auch kosmetische Brustoperationen durch

- Brustaufbau/Implantateinlage
- Brustverkleinerung

#### Minimal-invasive Chirurgie

Zahlreiche gynäkologische Erkrankungen können heute minimal-invasiv, d.h. endoskopisch (mittels Bauchspiegelung) operiert werden. Unsere Klinik ist eine von der Arbeitsgemeinschaft für Endoskopie der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe zertifizierte Endoskopieklinik.

Typische Erkrankungen, die per Bauchspiegelung operiert werden können sind:

- unklare chronische Unterbauchschmerzen
- gutartige Zysten und kleinere Tumoren an den Eierstöcken
- Eileiterentzündungen
- Blinddarmentzündung
- Sterilisationswunsch
- Ausschälung und Entfernung von Myomen
- Überprüfung der Eileiterdurchgängigkeit und Eileiterqualität bei Kinderwunsch
- Entfernung von Endometrioseherden (verschlepte Gebärmutter Schleimhaut)
- Eileiterschwangerschaften unter Erhaltung des Eileiters
- Lösen von Verwachsungen
- Laparoskopisch-assistierte Entfernung der Gebärmutter: Durch dieses Verfahren ist es möglich, auch die vergrößerte Gebärmutter durch die Scheide zu entfernen.
- laparoskopisch-suprazervikale Gebärmutterentfernung: Hierbei wird der Gebärmutterhals belassen und nur der Körper der Gebärmutter entfernt
- laparoskopische Lymphonodektomie: Minimal-invasive Lymphknotenentfernung bei gynäkologischen Krebserkrankungen
- Hysteroskopie: Ein endoskopisches Verfahren zur Spiegelung der Gebärmutter. Hierbei kann in die Gebärmutter hineingeschaut und Polypen und Myome entfernt werden
- Endometriumablation: Verödung der Gebärmutter Schleimhaut bei Blutungsstörungen

#### Inkontinenz- und Senkungs-Operationen

Als interdisziplinäres Beckenbodenzentrum bieten wir in unserer Klinik eine urodynamische Sprechstunde für Patientinnen mit Harn- und/oder Stuhlinkontinenz und Descensusbeschwerden an. Neben der klinischen Untersuchung und Beratung steht ein urodynamischer Messplatz mit zusätzlicher Rektomanometrie-Einheit für eine differenzierte Inkontinenzdiagnostik zur Verfügung. Die Introitussonografie und die endoanale Sphinkterdarstellung gehören als Standard ebenfalls dazu.

Durch die vorhandene Möglichkeit einer interdisziplinären Versorgung kann jeder Patientin die erforderliche individuelle Therapie aus dem Spektrum der Inkontinenz- und Descensus-Behandlungen angeboten werden:

- sakrospinale Fixation
- Netzeinlagen in der Rezidivsituation
- abdominale Kolposakropexie
- paravaginal Repair
- TVT-Einlage
- rekonstruktive Eingriffe am anorektalen Kontinenzorgan
- Kolposuspension nach BURCH
- Rekonstruktion des Beckenbodens durch MESHes

#### Karzinomchirurgie

Der Schwerpunkt der gynäkologischen Onkologie liegt neben der Behandlung der Patientinnen mit Brustkrebs in der Behandlung von

- Eierstockkrebs (Ovarialkarzinom)
- Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom)
- Gebärmutterkrebs (Korpuskarzinom)
- Scheidenkrebs (Vulva-/Vaginalkarzinom)

Das therapeutische Vorgehen richtet sich nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und wird im Rahmen der Interdisziplinären Tumorkonferenz (Gynäkologen, Radiologen, Onkologen, Pathologen) individuell diskutiert.

In unserer Klinik werden alle großen Krebsoperationen durchgeführt:

- erweiterte Gebärmutterentfernung bei Gebärmutterhalskrebs (OP nach Wertheim)
- radikale Krebsoperation bei Eierstockkrebs mit Entfernung der Lymphknoten im Becken- und Bauchraum
- Radikaloperationen bei Krebs der Gebärmutter, Gebärmutterhals, Eierstöcken mit gleichzeitiger Operation durch Chirurgen (Darm) und Urologen (Blase)
- minimal-invasive Operationstechniken

### Gynäkologische Ambulanz

In unserer gynäkologischen Ambulanz bieten wir Spezialsprechstunden zu verschiedenen gynäkologischen Erkrankungen an:

- Ultraschallsprechstunde/Myom-Sprechstunde/Dopplersonografie (mittwochs)
- Brustsprechstunde (montags)
- interdisziplinäre und zertifizierte urogynäkologische Sprechstunde bei Harn- und Stuhlinkontinenz (dienstags + donnerstags), zertifiziert durch die Deutsche Kontinenzgesellschaft e.V.
- Chefarztsprechstunde (montags und donnerstags sowie nach Absprache)
- Dysplasiesprechstunde, zertifiziert von der Arbeitsgemeinschaft für Zervixpathologie und Kolposkopie der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, der I.F.C.P.C. und der European Federation for Colposcopy
- interdisziplinäre Tumorkonferenz (montags)

- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10) in Kooperation mit der Klinik für Geburtshilfe
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom) (VG08)
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) in Kooperation mit dem Vivantes Brustzentrum im KAU
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie) (VG05)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
- Inkontinenzchirurgie (VG07), ggf. in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Urologie, Chirurgie, Neurochirurgie oder Traumatologie
- Kosmetische/plastische Mammachirurgie (VG04)
- Pränataldiagnostik und Therapie (VG09)
- Spezialsprechstunde (VG15)

Angebote der Klinik

### B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gynäkologie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Gynäkologie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

**B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Gynäkologie**

Vollstationäre Fallzahl 1.155

**B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D25	130	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskelatur (= Myom)
2	N83	83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter oder der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
3	D27	79	Gutartige Geschwulst der Eierstöcke
4	O00	57	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
5	N81	52	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung
6	N70	49	Entzündung der Eileiter oder der Eierstöcke
7	N84	45	Polyp des weiblichen Genitaltraktes
8	C50	44	Brustkrebs
9	N80	36	Gutartige Wucherung von Gebärmutterschleimhaut-Zellen außerhalb der Gebärmutterschleimhaut
10	D06	32	Carcinoma in situ der Cervix uteri
11	C56	29	Krebs der Eierstöcke
12	O06	27	Nicht näher bezeichneter Abort
13	O04	26	Ärztlich eingeleiteter Abort
14	C53	23	Gebärmutterhalskrebs
15	N95	23	Klimakterische Störungen
16	C54	22	Gebärmutterkrebs
17	R10	20	Bauch- oder Beckenschmerzen
18	N87	17	Dysplasie der Cervix uteri
19	N92	17	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
20	D24	16	Gutartige Geschwulst der Brustdrüse [Mamma]

**B-7.7 Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	179	Operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-690	172	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
3	5-657	132	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung
4	5-651	125	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Eierstöcke
5	5-704	112	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
6	5-653	97	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke
7	5-469	95	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
8	5-707	78	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes
9	5-681	52	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
10	5-870	51	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
11	5-702	49	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	5-744	46	Operationen bei Extrauterin gravidität
13	5-671	38	Konisation der Cervix uteri
14	5-661	36	Salpingektomie
15	5-682	36	Subtotale Uterusexstirpation
16	5-572	35	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs
17	5-685	34	Radikale Uterusexstirpation
18	5-543	25	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
19	5-670	18	Dilatation des Zervikalkanals
20	5-590	16	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Gynäkologische Ambulanz
Angeborene Leistung	Dysplasie, Inkontinenz-, Ultraschall-, Mamma-, Privatsprechstunde

### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB-V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	244	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
2	1-471	110	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutterinnenwand ohne Einschneiden (z.B. Strickkürrettage)
3	5-490	24	Einschneiden oder Entfernen von Gewebe der Region um den Darmausgang
4	1-672	15	Spiegelung der Gebärmutter
5	1-694	6	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
6	5-711	6	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
7	5-881	6	Inzision der Mamma
8	1-573	≤ 5	Biopsie an der Vulva durch Inzision

### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-7.11 Apparative Ausstattung

- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)
- Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

## B-7.12 Personelle Ausstattung

### B-7.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	9,28
<b>Davon Fachärzte</b>	6,13
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)

### B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	12,48
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	10,48
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

## B-8 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

### B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Priv.-Doz. Dr. Volker Schilling
Ansprechpartner	Sekretariat: Elvira Mattlat
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2461 Fax (030) 130-14 3547 www.vivantes.de knk.hno@vivantes.de

### B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Die Klinik versorgt sämtliche hals-, nasen-, ohrenärztlichen sowie kopf- und halschirurgischen Krankheitsbilder mit Schwerpunkt im operativen, aber auch im nichtoperativen Bereich.

Im operativen Bereich umfassen die Möglichkeiten der Klinik sowohl die chirurgische Grundversorgung der Krankheitsbilder des Fachgebietes (z.B. Mandelentfernung, Nasenscheidewandoperationen), als auch die gesamte spezielle Chirurgie, so z.B. die Mikrochirurgie des Mittelohres, die endoskopische (minimal-invasive) Chirurgie des Nasennebenhöhlensystems, die Schädelbasischirurgie und die gesamte Tumorchirurgie, die ebenfalls möglichst schonend und organerhaltend, vielfach mit dem Laser, durchgeführt wird.

Nichtoperativ umfasst dies die Behandlung akuter Hörstörungen (sog. Hörsturz) sowie bestimmter Arten des meistens akut einsetzenden Schwindels, weiterhin die Behandlung nicht operationspflichtiger entzündlicher Krankheitsbilder im Bereich der Haut sowie der Schleimhäute des Fachgebietes (z.B. der Nasennebenhöhlen, der Mandeln oder der Speicheldrüsen) und der Lymphknoten im Halsbereich. Darüber hinaus fallen in diesen Bereich die akuten allergischen Reaktionen, die ihre Symptomatik im Bereich der oberen Atemwege entfalten, und die akute Lähmung der Gesichtsnerven.

Alle Operationen, die aus unserem Fachgebiet bei Kindern notwendig werden können, werden ebenfalls von den Ärzten der HNO-Klinik vorgenommen. Die Kinder werden, wenn dies möglich erscheint, ambulant operiert, ansonsten auf einer Kinderstation mit der Möglichkeit der Aufnahme betreuender Elternteile (Rooming-in) versorgt.

- Cochlear Implantation (VH05) in ausgewählten Fällen
- Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle (VH14)  
inkl. chirurgische Therapie schlafbezogener Atemstörungen
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15);  
alle Eingriffe inkl. der Operationen mit Rekonstruktion des Gesichtsnerven
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10); endoskopische  
Chirurgie aller Nebenhöhlen, minimal-invasive Chirurgie endonasaler Tumoren
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17);  
Behandlung von Trachealstenosen, ggf. interdisziplinär mit Thoraxchirurgie
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12);  
endoskopische Dakryozystorhinostomie
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16);  
auch Logopädische Diagnostik und Therapie
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01);  
z.B. Ohranlegeplastiken, Exostosenoperationen
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02);  
Operationen zur Sanierung von akuten und chronischen Entzündungen sowie zur Verbesserung  
des Hörvermögens
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)  
Auf Grund des im Vivantes Klinikum Neukölln angesiedelten großen interdisziplinären  
Tumor-Zentrums liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Behandlung von Tumorerkrankungen  
im Kopf- und Halsbereich, vorzugsweise durch Organ erhaltende Operationen, häufig unter  
Einsatz des Lasers, aber auch in den komplexen tumorchirurgischen Eingriffen, die eine auf-  
wändige rekonstruktive Chirurgie durch Lappenplastiken, freie Gewebeverpflanzung mit  
Wiederherstellung des Gefäßanschlusses zur Deckung von Defekten im Gesichts-, Kopf- und  
Halsbereich erfordern. Basis hierfür sind spezielle Fähigkeiten in der plastischen Chirurgie,  
die diese Eingriffe erst ermöglichen
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20) zusammen mit den Kollegen der Strahlentherapie
- Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte) (VH04); weiterhin gehört  
die spezielle Mikrochirurgie des Mittelohres zur Hörverbesserung (z.B. Otosklerose, Mittel-  
ohrfehlbildungen) oder zur Sanierung chronisch-entzündlicher Mittelohrerkrankung
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06) bei Fehlbildungen des Mittelohres  
und des äußeren Ohres (Gehörgang, Ohrmuschel)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13); Rhinoplastik, Wiederaufbau der Nase  
nach traumatischen Weichteildefekten
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22); Rekonstruktion eines Ohres  
mit Knorpeltransplantaten
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21), z.B. Wiederaufbau der Nase  
mit Stirnlappen, Rekonstruktion der Gesichteweichteile nach Tumorops

Angebote der Klinik

- Sonstige im Bereich HNO (VH00)
  - laserchirurgische Behandlung der Zenker-Divertikel (Aussackung des Schlundes) auf endoskopischem Weg
  - In enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie wird die hochspezialisierte Schädelbasischirurgie sowohl bei Tumoren als auch bei Schädelbasisverletzungen durchgeführt, wobei aufwändige unterstützende Techniken wie Neuronavigation oder kontinuierliches Monitoring der Hirnnerven Anwendung finden.
  - Auch die spezielle Traumatologie (Unfallchirurgie) des Gesichtsschädels und der Weichteile des Kopfes und Halses werden in der Klinik angeboten und häufig vorgenommen.
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
  - Verschiedene Eingriffe bei schlafbezogenen Atemstörungen und beim Schnarchen werden vorgehalten, natürlich nach ausführlicher Diagnostik (auch mit der Möglichkeit, im Klinikum eine Schlaflabor-Untersuchung zu veranlassen), ob diese Erkrankungen chirurgisch positiv beeinflusst werden können
- Spezialsprechstunden (VH23)
  - Plastische Operationen
  - Ohrsprechstunde
  - Tumornachsorgesprechstunde
- Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

### **B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### **B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### **B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie**

Vollstationäre Fallzahl            1.419

### **B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	J35	180	Chronische Krankheiten der Gaumen- oder Rachenmandeln
<b>2</b>	J32	138	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen
<b>3</b>	J34	127	Sonstige Krankheiten der Nase oder der Nasennebenhöhlen
<b>4</b>	J36	109	Abgekapselte Eiteransammlung im Bereich der Mandeln
<b>5</b>	H81	72	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven (meist in Form von Gleichgewichtsstörungen)
<b>6</b>	S02	51	Knochenbruch des Schädels oder der Gesichtsschädelknochen
<b>7</b>	C32	47	Kehlkopfkrebs
<b>8</b>	H91	40	Sonstiger Hörverlust (z.B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörverlust)
<b>9</b>	R04	34	Blutung aus den Atemwegen (v.a. Nasenbluten)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	T81	31	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
11	K11	28	Krankheiten der Speicheldrüsen
12	D11	26	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
13	M95	25	Sonstige erworbene Abweichung des Muskel-Skelett-Systems oder des Bindegewebes vom üblichen Erscheinungsbild
14	C77	24	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Lymphknoten oder nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten
15	C10	20	Bösartige Neubildung des Oropharynx
16	H66	20	Eitrige oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung
17	H74	19	Sonstige Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
18	C09	18	Bösartige Neubildung der Tonsille
19	G51	16	Schädigung des Gesichtsnervs (= Nervus facialis) (z.B. Gesichtslähmung)
20	C02	15	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge

#### B-8.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	351	Operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)
2	5-215	260	Operationen an der unteren Nasenmuschel (= Concha nasalis)
3	5-214	179	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
4	5-200	103	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)
5	5-224	90	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
6	5-222	81	Operationen am Siebbein oder an der Keilbeinhöhle
7	5-282	79	Tonsillektomie mit Adenotomie
8	5-262	57	Resektion einer Speicheldrüse
9	5-285	49	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
10	5-852	47	Exzision von Muskel, Sehne und Faszie
11	5-312	45	Permanente Tracheostomie
12	5-195	39	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
13	5-289	38	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln
14	5-205	34	Andere Exzisionen an Mittel- und Innenohr
15	5-985	34	Lasertechnik
16	5-760	33	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur
17	5-194	32	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
18	5-983	31	Reoperation
19	5-218	25	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]
20	5-210	23	Operative Behandlung einer Nasenblutung

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB-V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	87	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)
2	5-216	76	Reposition einer Nasenfraktur
3	1-610	25	Spiegelung des Kehlkopfes
4	5-300	19	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
5	1-421	15	Biopsie ohne Inzision am Larynx
6	5-285	14	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
7	1-420	6	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle
8	5-184	≤ 5	Plastische Korrektur abstehender Ohren

### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-8.11 Apparative Ausstattung

- Audiometrie-Labor (AA02)
- Bewegungsanalysesystem (AA04)
- Laser (AA20); Laser-Chirurgiegerät

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-8.12 Personelle Ausstattung

#### B-8.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	8,79
<b>Davon Fachärzte</b>	4,75
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)

#### B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	13,22
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	10,22
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

#### B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Audiometristen (SP00)
- Logopäden (SP14)

## B-9 Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie und Diabetologie

### B-9.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie und Diabetologie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie und Diabetologie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Detlef-Hasso von Kleist
Ansprechpartner	Prof. Dr. Detlef-Hasso von Kleist
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 3801 Fax (030) 130-14 3802 www.vivantes.de detlef-hasso.kleist@vivantes.de

### B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie und Diabetologie

- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..) (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VI11)
- Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VS00)  
Prae- und poststationäre ambulante Versorgung, sowie ambulantes Operieren nach § 115b Abs. 1 SGB-V

Angebote der Klinik

### B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie und Diabetologie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie und Diabetologie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie und Diabetologie

Vollstationäre Fallzahl 2.913

**B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E11	204	Alterszucker (= Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
2	I10	112	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	K29	109	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
4	K70	109	Krankheit der Leber durch Alkohol (z.B. Fettleber oder Leberentzündung)
5	A09	99	Durchfall oder Magendarmentzündung, vermutlich infektiösen Ursprungs
6	I50	98	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)
7	K85	94	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
8	K80	92	Gallensteinleiden
9	K25	79	Magengeschwür
10	A41	77	Sonstige Blutvergiftung
11	K57	71	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
12	I21	58	Frischer Herzinfarkt
13	K22	58	Sonstige Krankheiten der Speiseröhre (z.B. Verschluss oder Schleimhautriss)
14	K26	58	Geschwür des Zwölffingerdarms
15	N39	56	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
16	I20	54	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl (= Angina pectoris)
17	K92	52	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
18	D50	51	Blutarmut aufgrund von Eisenmangel
19	I63	51	Hirnfarkt
20	J18	49	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger

**B-9.7 Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	2.589	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	1-650	1.149	Dickdarmspiegelung
3	1-440	844	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-444	439	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
5	5-513	366	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (= Endoskop), eingeführt über den oberen Verdauungstrakt
6	1-640	279	Spiegelung der Gallenwege entgegen der normalen Flussrichtung
7	5-452	262	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8	8-800	246	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
9	5-429	232	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z.B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)
10	1-430	227	Spiegelung der Atmungsorganen mit Gewebeprobeentnahme
11	5-469	152	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	1-630	148	Speiseröhrenspiegelung
13	5-431	139	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (= Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
14	1-651	124	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms
15	1-654	109	Spiegelung des Mastdarmes
16	1-424	102	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Knochenmark
17	1-631	94	Diagnostische Ösophagogastroskopie
18	5-449	91	Sonstige Operationen am Magen (z.B. Verschluss einer Magen-Dickdarm-Fistel)
19	8-854	80	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)
20	1-500	58	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision

#### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

#### B-9.11 Apparative Ausstattung

- Endoskop (AA12)  
Bronchoskop und Gastro-, Duodeno-, Choledochoskop sowie Rekto-, Sigmoido-, Koloskop
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)
- Laser (AA20); Laser-Chirurgiegerät

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

#### B-9.12 Personelle Ausstattung

##### B-9.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	12,17
<b>Davon Fachärzte</b>	6,09
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)

##### B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	29,07
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	25,32
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

## B-10 Klinik für Innere Medizin – Hämatologie und Onkologie

### B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin – Hämatologie und Onkologie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin – Hämatologie und Onkologie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Priv.-Doz. Dr. Maïke de Wit [1]
Ansprechpartner	Priv.-Doz. Dr. Maïke de Wit
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2251 Fax (030) 130-14 2494 www.vivantes.de knk.onkologie@vivantes.de

[1] Priv. Doz. Dr. Maïke de Wit ist seit dem 01.09.2007 neue Chefärztin der Klinik.  
Ihr Vorgänger war Dr. Anton C. Mayr.

### B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin – Hämatologie und Onkologie

Stationäre, teilstationäre und ambulante Diagnostik von Blut- und Tumorerkrankungen (Leistungsspektrum in Kooperation mit dem Fachbereich für Innere Medizin (Onkologische Schwerpunktversorgung) des Vivantes Medizinischen Versorgungszentrums – MVZ Neukölln)

- medikamentöse Behandlung aller onkologischen und hämatologischen Erkrankungen inkl. topischer, intrakavitärer und regionaler Therapieformen
- Behandlung auch seltener hämatologischer Erkrankungen (z.B. Sichelzellanämien u.ä.)
- Steuerung der interdisziplinären Tumorkooperation inkl. Beratung niedergelassener Ärzte/Hausärzte
- psychoonkologischer Arbeitskreis und psychosoziale Betreuung
- palliativmedizinische Betreuung

#### Spezielle Therapieangebote

- interdisziplinäre/multidisziplinäre Behandlung (z.B. kombinierte Radio-/Chemotherapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin) adjuvant und neoadjuvant
- Therapie mit Radioimmunnukliden (in Zusammenarbeit mit der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin)

#### Spezielle Diagnostikangebote

- Knochenmarkdiagnostik inkl. hämatologischer Durchflusszytometrie und Videomikroskopie (im Rahmen des nationalen Kompetenznetzwerkes) und Knochenmarkhistologie (in Kooperation mit dem Institut für Pathologie)
- Punktionszytologie (aus Lymphknoten, Liquor, Tumor etc.)

Angebote der Klinik

- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)  
Das gesamte Spektrum hämatologischer Erkrankungen wird abgedeckt.
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)  
Es werden sämtliche Tumorerkrankungen behandelt.

### **B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin – Hämatologie und Onkologie**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### **B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin – Hämatologie und Onkologie**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### **B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin – Hämatologie und Onkologie**

Teilstationäre Fallzahl            154  
 Vollstationäre Fallzahl        2.466

### **B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	C34	416	Lungenkrebs
<b>2</b>	C92	202	Blutkrebs (= Leukämie), der vom blutbildenden System ausgeht
<b>3</b>	C83	145	Diffuser Krebs des lymphatischen Gewebes/der Lymphknoten ohne typische Hodgkin-Zellen (= Non-Hodgkin-Lymphom)
<b>4</b>	C56	141	Krebs der Eierstöcke
<b>5</b>	C50	139	Brustkrebs
<b>6</b>	C18	84	Dickdarmkrebs
<b>7</b>	C90	72	Krebs der blutbildenden Knochenmarkzellen
<b>8</b>	C91	69	Blutkrebs (= Leukämie), der von den Lymphknoten ausgeht
<b>9</b>	C16	58	Magenkrebs
<b>10</b>	C85	55	Sonstige oder nicht näher bezeichneter Lymphknotenkrebs mit Fehlen der typischen Hodgkin-Zellen
<b>11</b>	D46	51	Myelodysplastische Syndrome
<b>12</b>	C82	41	Folikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom
<b>13</b>	C20	38	Mastdarmkrebs
<b>14</b>	C15	36	Speiseröhrenkrebs
<b>15</b>	C62	36	Hodenkrebs
<b>16</b>	C53	35	Gebärmutterhalskrebs
<b>17</b>	D47	35	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntem Verhalten des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
<b>18</b>	J18	34	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
<b>19</b>	I20	27	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl (= Angina pectoris)
<b>20</b>	C32	23	Kehlkopfkrebs

### B-10.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	706	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
2	8-542	547	Nicht komplexe Chemotherapie
3	8-543	379	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
4	8-012	198	Applikation von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5	1-620	57	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
6	8-544	47	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
7	8-152	37	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in den Brustkorb
8	8-013	36	Applikation von Medikamenten Liste 2
9	1-710	26	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
10	8-153	25	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in die Bauchhöhle
11	8-810	25	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
12	8-831	20	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
13	8-144	16	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten der Lungenfellhöhle (z.B. Bülaudrainage)
14	8-151	14	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
15	8-919	13	Komplexe Akutschmerzbehandlung
16	1-844	12	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
17	1-711	11	Messung des Übertritts von Kohlenmonoxid von den Lungenbläschen in die kleinen Blutgefäße der Lunge
18	5-345	10	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
19	5-399	10	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)
20	8-016	10	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung

### B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-10.11 Apparative Ausstattung

- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

## B-10.12 Personelle Ausstattung

### B-10.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	11,73
<b>Davon Fachärzte</b>	6,53
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)

### B-10.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	26,25
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	23,50
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	2,00

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer (SP02)

## B-11 Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und konservative Intensivmedizin

### B-11.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und konservative Intensivmedizin

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und konservative Intensivmedizin
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Harald Darius
Ansprechpartner	Prof. Dr. Harald Darius
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2011 Fax (030) 130-14 2404 www.vivantes.de harald.darius@vivantes.de

### B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und konservative Intensivmedizin

#### Herzkatheterlabor 1 (mit biplaner Angiografieanlage)

Durchführung von Koronarangiografien und perkutanen Koronarinterventionen mit Zugang über Leistenarterie (Arteria femoralis) oder Armarterie (Arteria radialis oder Arteria brachialis)

- Ballondilatation
- Stentimplantation einschließlich medikamenten- freisetzender Stents
- Brachytherapie
- Rotablation
- Einsatz von Protektionssystemen bei Bypass-Interventionen

Myokardbiopsien zur Diagnostik bei Verdacht auf Myokarditis und unklarer Herzinsuffizienz

Vorhofseptumokkluder- Implantation bei offenem Foramen ovale oder Vorhofseptumdefekt

Transkoronare Ablation der Septum- Hypertrophie (TASH) bei hypertroph-obstruktiver Kardiomyopathie

Anwendung von Verschlussystemen nach Leistenarterienpunktion (AngioSeal, VasoSeal, Perclose)

#### Herzkatheterlabor 2 (mit C-Bogen)

- Rechtsherzkatheter (auch mit Belastung)
- Herzschrittmacherimplantation (Ein- und Zweikammersysteme)
- Implantation automatischer interner Defibrillatoren (ICD)
- Elektrophysiologische Untersuchung zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen einschließlich Katheterablation tachykarder Herzrhythmusstörungen
- Kreislauflabor mit Echokardiografie (transthorakal, transösophageal mit multiplaner Sonde, pharmakologische Stress- Echokardiografie, ergometrische Stress- Echokardiografie, Kontrastmittelechokardiografie)
- Farbdoppler-Sonografie aller Gefäße
- Spiroergometrie mit Fahrrad- und Laufbandergometer
- Kipptischuntersuchungen zur Synkopenidiagnostik
- Digitale Langzeit- EKG- Auswertung

- Langzeit- Blutdruckmessung
- Herzschrittmacherkontrollen einschließlich AICD  
 (automatischer implantierbarer Kardioverter- Defibrillator) aller gängigen Modelle
- Bodyplethysmografie
- abdominelle Sonografie und Schilddrüsenultraschall

### **B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und konservative Intensivmedizin**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### **B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und konservative Intensivmedizin**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### **B-11.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und konservative Intensivmedizin**

Vollstationäre Fallzahl 4.011

### **B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	613	Frischer Herzinfarkt
2	I25	532	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
3	I20	394	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl (= Angina pectoris)
4	I50	287	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)
5	R07	282	Hals- oder Brustschmerzen
6	I48	277	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (= Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
7	I10	157	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	R55	134	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (= Ohnmacht) und Zusammensinken
9	I47	73	Anfallartiges Herzjagen
10	J44	61	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
11	I49	58	Sonstige Herzrhythmusstörungen
12	I44	53	Herzrhythmusstörung aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems (= Linksschenkel- oder AV-Block)
13	J18	52	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger
14	A41	50	Sonstige Blutvergiftung
15	Z45	31	Anpassung oder Handhabung eines einsetzbaren medizinischen Gerätes
16	I26	30	Verstopfung einer Lungenarterie durch Gefäßpfropf (= Lungenembolie)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	I42	30	Krankheit des Herzmuskels, die mit einem schlechteren Blutausswurf einhergeht
18	M54	30	Rückenschmerzen
19	F10	28	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
20	I11	24	Herzkrankheit aufgrund von Bluthochdruck

#### B-11.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	2.044	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Verschieben des Katheters über die Pulsadern
2	8-837	1.691	Eingriffe am Herzen oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)
3	8-930	1.245	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
4	8-980	756	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
5	3-052	722	Ultraschalldiagnostik des Herzens mit Zugang durch die Speiseröhre
6	8-831	550	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
7	1-265	353	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung und -rückbildung im Herzen entsteht mittels Herzkatheter (eingeführt über Blutgefäß der Leiste)
8	8-701	323	Einfache Einführung einer kurzen Schlauches (= Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
9	1-266	274	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung und -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter
10	8-640	231	Externe Elektroschocktherapie des Herzrhythmus
11	8-800	218	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
12	8-855	189	Hämodiafiltration
13	1-620	179	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
14	5-377	173	Einsetzen eines Herzschrittmachers oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (= Defibrillator)
15	1-268	144	Landkartenartige Registrierung der Herzaktionsströme mittels besonderer EKG-Ableitungen
16	8-771	130	Herzwiederbelebung
17	8-706	102	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
18	8-390	98	Lagerungsbehandlung
19	8-931	90	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
20	8-854	83	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)

### B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-11.11 Apparative Ausstattung

- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)  
Ergospirometrie-Meßplatz
- Elektroenzephalographiergerät (EEG) (AA10); Neurologischer Messplatz
- Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Herzschrittmacher, extern, invasiv  
Herzschrittmacher-Programmiergerät und Herzschrittmacher-Überwachungsgerät  
Rechtsherzkathetermeßplatz,  
Gegenpulsationsgerät, EKG-Vorverstärker, HIS-Bündel, Angioplastiesystem
- Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-11.12 Personelle Ausstattung

#### B-11.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	29,32
<b>Davon Fachärzte</b>	10,15
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)

#### B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	82,79
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	75,85
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	10,00

#### B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer (SP02)

## B-12 Klinik für Innere Medizin – Pneumologie und Infektiologie

### B-12.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin – Pneumologie und Infektiologie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin – Pneumologie und Infektiologie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Wulf Pankow
Ansprechpartner	Prof. Dr. Wulf Pankow
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2031 Fax (030)-130 14 3230 www.vivantes.de wulf.pankow@vivantes.de

### B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin – Pneumologie und Infektiologie

KV-Ambulanz für Bronchoskopien (Überweisungen nur durch Pneumologen)

Lungenfunktion

- Bodyplethysmographie
- CO- Diffusionskapazität
- Spiroergometrie

Atemtherapie

Bronchoskopie flexibel und starr, Thorakoskopie

Interventionelle Bronchologie (Stentimplantation), Lasertherapie, Afterloading, Argon-Plasma-Koagulation

Sonographie/Farbdoppler

Infektionsstation mit acht Isolierzimmern

Schlaflabor mit zwei Messplätzen

Versorgung langzeitbeatmeter Patienten (Heimbeatmung)

### B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin – Pneumologie und Infektiologie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

**B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin –Pneumologie und Infektiologie**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

**B-12.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin – Pneumologie und Infektiologie**

Vollstationäre Fallzahl 2.841

**B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J44	346	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
2	J18	211	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger
3	I50	194	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)
4	J15	165	Lungenentzündung durch Bakterien
5	G47	156	Schlafstörungen
6	C34	127	Lungenkrebs
7	I10	100	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	I21	79	Frischer Herzinfarkt
9	R07	77	Hals- oder Brustschmerzen
10	I20	76	Anfallsartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl (= Angina pectoris)
11	I80	57	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (= Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (= Phlebitis) oder Kombination aus beidem (= Thrombophlebitis)
12	I26	50	Verstopfung einer Lungenarterie durch Gefäßpfropf (= Lungenembolie)
13	N39	47	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
14	R55	41	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (= Ohnmacht) und Zusammensinken
15	E11	36	Alterszucker (= Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
16	I48	35	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (= Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
17	J45	31	Bronchialasthma
18	C78	30	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
19	K52	30	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
20	J20	27	Akute Entzündung der Bronchien

**B-12.7 Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	1.003	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
2	1-620	370	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
3	1-790	269	Untersuchung des Schlafes mit Aufzeichnung von Herz- und Atmungsvorgängen
4	1-711	187	Messung des Übertritts von Kohlenmonoxid von den Lungenbläschen in die kleinen Blutgefäße der Lunge
5	8-717	131	Einstellung einer nasalen oder mund-nasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
6	8-144	79	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten der Lungenfellhöhle (z.B. Bülaudrainage)
7	8-800	77	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
8	8-390	70	Lagerungsbehandlung
9	1-844	42	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
10	8-152	29	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in den Brustkorb
11	1-712	26	Messung der körperlichen Leistung, des Atemzeitvolumens und der Sauerstoffaufnahme/Kohlendioxid-Abgabe (= Spiroergometrie)
12	1-791	18	Simultane graphische Darstellung von Vorgängen des Herzens und der Atmung
13	8-987	18	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
14	5-345	15	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
15	1-691	14	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie
16	1-843	10	Ansaugen von Sekreten aus dem Bronchus
17	5-320	10	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
18	8-930	8	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
19	5-995	7	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
20	8-153	≤ 5	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in die Bauchhöhle

**B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

**B-12.11 Apparative Ausstattung**

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

## B-12.12 Personelle Ausstattung

### B-12.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	12,47
<b>Davon Fachärzte</b>	6,77
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)

### B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	29,51
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	24,63
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

### B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Psychologen (SP23)

## B-13 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

### B-13.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Rainer Rossi
Ansprechpartner	Prof. Dr. Rainer Rossi
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 8270 Fax (030) 130-14 8364 www.vivantes.de rainer.rossi@vivantes.de

### B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Perinatalzentrum Level I (gemeinsam mit der Klinik für Geburtsmedizin)

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Neukölln verfügt über 54 Betten, von denen 32 der Neonatologie und der pädiatrischen Intensivmedizin zugeordnet sind. An der Klinik bestehen jeweils uneingeschränkt Weiterbildungsbefugnisse für die „Kinder- und Jugendmedizin“ sowie die für den Schwerpunkt „Neonatologie“; hinzugekommen ist eine 1-jährige Weiterbildungsbefugnis für die „Pädiatrische Kardiologie“.

Die Klinik arbeitet eng mit der hiesigen Klinik für Neugeborenen- und Kinderchirurgie, dem Diagnose- und Behandlungszentrum für Kinder- und Jugendliche (DBZ), mit der neuropädiatrischen Tagesklinik sowie der Klinik für Geburtsmedizin zusammen, um so ein umfassendes Betreuungsangebot für erkrankte Kinder aller Altersstufen realisieren zu können.

Zusammen mit der Klinik für Geburtsmedizin ist die Klinik als Perinatalzentrum im Krankenhausplan des Landes Berlin geführt, die Anforderungen entsprechen denen des Level 1 nach Beschluss des gemeinsamen Bundesausschusses.

Für das Perinatalzentrum sind die strukturellen Voraussetzungen erfüllt

- Klinik für Geburtsmedizin
- Klinik für Neugeborenen- und Kinderchirurgie
- 24-Stunden-Dreischichtsystem auf der neonatologischen Intensivstation
- Pädiatrische Kardiologie – nicht invasiv
- Surveillance-System für nosokomiale Infektionen (Neo-Kiss)
- Nachsorge der Frühgeborenen im DBZ (Testung mittels Bailey-Score)

Neu hinzugekommen ist eine intensive Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, aus der täglich eine Kollegin eine kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanzbetreuung anbietet und täglich für Konsildienste auf den Stationen zur Verfügung steht.

Die Zahl der betreuten Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht von unter 1.500 g betrug nach 2004 (76 Patienten und 2005 (68) im Jahr 2006 89. Damit ist dies die höchste je erreichte Zahl hier in der Klinik. 37 dieser Kinder hatten ein Geburtsgewicht unter 1.000 g. Seit 1997 ist die Zahl der hier betreuten kleinen Frühgeborenen somit mehr als verdoppelt worden.

Insgesamt wurden in der Kinderklinik 2.277 Patienten stationär betreut, hinzu kamen gut 18.000 ambulante sowie prä- und poststationäre Vorstellungen. Bei einer Verweildauer von 6,86 Tagen wurde ein Case Mix 1,196 erreicht. Dieser für eine Kinderklinik vergleichsweise hohe Case-Mix-Index rührt zu erheblichen Teilen aus der Neonatologie.

Weiter besteht in der Klinik besteht eine besondere Kompetenz in der Neuropädiatrie in enger Kooperation mit dem hiesigen DBZ. Aus der Kombination eines Perinatalzentrums mit einer Neuropädiatrie ergibt sich eine sinnvolle und notwendige Kooperation, da ehemalige Frühgeborene häufiger neuropädiatrische Probleme haben und in einem Perinatalzentrum Kinder mit angeborenen Fehlbildungen und konsekutiv langfristigen Entwicklungsrisiken geboren werden.

All dies erlaubt im Verbund die stationäre, teilstationäre und ambulante Betreuung von Patienten mit umfassenden Entwicklungsstörungen, insbesondere neurodegenerativen und neurometabolischen Erkrankungen, Epilepsien (hier besteht eine Vereinbarung mit den Krankenkassen zur vollstationären Erbringung von Komplexdiagnostik und -therapie bei komplizierten Epilepsien) und Kinder-neurochirurgisch zu behandelnden Patienten.

Aktuell ist es gelungen, im Verbund mit dem DRK-Klinikum und der Charité den Status des „Tuberöse Sklerose Zentrums“ für Berlin und die weitere Umgebung zu realisieren.

Der Förderverein unserer Kinderklinik, das Kindergesundheitshaus e.V., hat es sich zur vordringlichen Aufgabe gemacht, für ehemals kritisch kranke Neu- und Frühgeborene, aber auch anderen Kindern mit chronischen Erkrankungen den Übergang von der stationären Versorgung in die ambulante Therapie durch sozialmedizinische Nachsorgemaßnahmen zu erleichtern. Hierfür werden speziell ausgebildete Case-Managerinnen im Einzelfall vor der Entlassung mit allen notwendigen Leistungserbringern Kontakt aufnehmen und Diagnostik und Therapie mit allen erforderlichen einzelnen Aktivitäten koordinieren.

Insgesamt stehen neben den folgende technische Leistungsangebote zur Verfügung

- Stoffwechsel- und Syndromdiagnostik
- Gerinnungsdiagnostik (inkl. genetische Thrombophilierisiken)
- 24h-pH-Metrie
- Lungenfunktionsdiagnostik
- Allergologische Hautdiagnostik
- EEG, inklusive 24h-EEG
- Schweißtest
- Ultraschalldiagnostik (inkl. (Farb)-Doppler)

- Nicht-invasive kardiologische Diagnostik, inklusive 24h-EKG und Blutdruckmessung
- Renale/urologische Funktionsdiagnostik
- Hörscreening (otoakustische Emissionen und automatisierte Hirnstammpotentiale)

Auch 2006 haben verschiedene Mitarbeiter der Klinik eine Reihe wissenschaftlicher Publikationen, in überwiegend internationalen Journalen veröffentlicht, mitgewirkt. Es gibt fortlaufend eine rege wissenschaftliche Aktivität mit Vorträgen und Posterpräsentationen auf diversen Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen durch verschiedene Mitarbeiter unserer Klinik. Intern gibt es regelmäßige und nunmehr auch Ärztekammerzertifizierte Fortbildungsveranstaltungen in der Klinik, für die zum Teil externe Referenten gewonnen werden konnten.

- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome) (VC44) bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Neurochirurgie
- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43) bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Neurochirurgie
- Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48) bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Neurochirurgie
- Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46) bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Neurochirurgie (z.B. Meningomyelocele)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50) bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Neurochirurgie (z.B. geburtstraumatischer Plexusabriss)
- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47) bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Neurochirurgie
- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53) bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Neurochirurgie
- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom) (VK21); Kernaufgabe, ambulante Dauerbetreuung im DBZ
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit] (VI07) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz (VU02) bei pädiatrischen Patienten, nur Diagnostik
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) bei pädiatrischen Patienten, z.B. pulmonale Hypertonie im Rahmen der BPD
- Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie der Urolithiasis (VU03) bei pädiatrischen Patienten; Therapie in Koop. mit der Kinderchirurgie
- Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen (VN03) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns (VN07) bei pädiatrischen Patienten (Koop. Neurochirurgie)
- Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns (VN06) bei pädiatrischen Patienten (Koop. Neurochirurgie)
- Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen (VN04) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit (VI03); pädiatrische Kardiologie
- Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) bei pädiatrischen Patienten; Therapie in Koop. mit der Kinderchirurgie
- Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen (VN02) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22); Kernaufgabe
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08) – z.T. in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinderchirurgie
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05); nur Diagnostik, keine (ambulante) Dauertherapie

Angebote der Klinik

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07); nur Diagnostik, keine (ambulante) Dauertherapie
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VK06); nur Diagnostik und stationäre Therapie, keine (ambulante) Dauertherapie
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03); Diagnostik und medikamentöse Therapie; für operative Therapie Kooperation mit der Klinik für Lasermedizin, Elisabeth-Krankenhaus
- Diagnostik von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01) ; nicht nicht-invasive Diagnostik
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
- Diagnostik von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09); nur Diagnostik und stationäre Therapie, keine (ambulante) Dauertherapie
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13); nur Diagnostik und Akuttherapie
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) bei pädiatrischen Patienten, nur Diagnostik
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziiertes Erkrankungen (VD02) bei pädiatrischen Patienten, z.B. SLE; M. Kawasaki
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05) bei pädiatrischen Patienten, z.B. Genodermatosen
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) Bei pädiatrischen Patienten (Koop. DBZ für ambulante Therapie)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13) bei pädiatrischen Patienten (Koop. DBZ für ambulante Therapie)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Schilddrüse, ..) (VI10) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26); Kernaufgabe des „Diagnose- und Behandlungszentrums für Kinder- und Jugendliche“ (DBZ)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06) bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Augenheilkunde (z.B. Frühgeborenenretinopathie)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08) bei pädiatrischen Patienten (Koop. Neurochirurgie)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15) bei pädiatrischen Patienten, in Koop. mit HNO
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02) bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Augenheilkunde (z.B. Orbitalphlegmone)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VI11) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09) bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Augenheilkunde

- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04) bei pädiatrischen Patienten, z.B. Staphyloдерmie
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) bei pädiatrischen Patienten, z.B. bei Vasculitiden
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09) bei pädiatrischen Patienten, z.B. im Rahmen von Syndromdiagnostik
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) bei pädiatrischen Patienten, z.B. Lymphangiome
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03); z.B. neonatologisches Hörscreening
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus (VN14) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) bei pädiatrischen Patienten, nur Diagnostik
- Diagnostik von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) bei pädiatrischen Patienten, in Koop. mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27); konsiliarische Leistung tgl. durch Kinder- und Jugendpsychiatrie KHD
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20); Kernaufgabe, ambulante Dauerbetreuung im DBZ
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14) bei pädiatrischen Patienten zus. mit der Klinik für Augenheilkunde
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10) bei pädiatrischen Patienten (Koop. DBZ für ambulante Therapie)
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem (VD07) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17) bei pädiatrischen Patienten
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01) bei pädiatrischen Patienten
- Duplexsonographie (VR04) bei pädiatrischen Patienten
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) bei pädiatrischen Patienten
- Intensivmedizin (VI20); Pädiatrische Intensivtherapie
- Kindertraumatologie (VK19) in Koop. mit Kinderchirurgie; hier: Intensivtherapie
- Kinderurologie (VU08) bei pädiatrischen Patienten; Therapie in Koop. mit der Kinderchirurgie
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01); Notfallröntgen auf der Intensivstation
- Native Sonographie (VR02) bei pädiatrischen Patienten

- Neonatologische/pädiatrische Intensivmedizin (VK12); vollumfänglich im Rahmen des PNZ und der päd. Intensivmedizin
- Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom) (VK25); Kernaufgabe; Laborchemische Untersuchung extern
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18) bei pädiatrischen Patienten
- Pädiatrische Psychologie (VK28); konsiliarische Leistung tgl. durch Kinder- und Jugendpsychiatrie KHD
- Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten (VK24); Kernaufgabe
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09) bei pädiatrischen Patienten
- Spezialsprechstunde (VK29)
- Versorgung von Mehrlingen (VK23); Kernaufgabe

### **B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### **B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### **B-13.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

Vollstationäre Fallzahl            2.275

### **B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	P07	238	Störungen des Neugeborenen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht
<b>2</b>	P59	172	Neugeborenenengelsucht durch sonstige oder nicht näher bezeichnete Ursachen
<b>3</b>	J06	134	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Stellen der oberen Atemwege (z.B. Kehlkopf-Rachenentzündung)
<b>4</b>	J20	124	Akute Entzündung der Bronchien
<b>5</b>	A09	118	Durchfall oder Magendarmentzündung, vermutlich infektiösen Ursprungs
<b>6</b>	J18	103	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
<b>7</b>	S06	98	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
<b>8</b>	A08	68	Virusbedingte oder sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
<b>9</b>	P28	64	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
<b>10</b>	R56	51	Krämpfe (v.a. Fieberkrämpfe)
<b>11</b>	G40	36	Anfallsleiden (= Epilepsie)
<b>12</b>	Z03	27	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
<b>13</b>	R55	25	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (= Ohnmacht) und Zusammensinken

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	B34	24	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
15	N39	24	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
16	R11	21	Übelkeit und Erbrechen
17	P70	20	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind
18	P92	20	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
19	R50	20	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
20	J02	18	Akute Pharyngitis

### B-13.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	570	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
2	9-262	361	Versorgung von Neugeborenen nach der Geburt (speziell Risikoneugeborene, erkrankte Neugeborene)
3	8-560	351	Lichttherapie
4	8-010	314	Gabe von Medikamenten, Flüssigkeit oder Mineralsalzen über das Blutgefäßsystem bei Neugeborenen
5	8-711	156	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen
6	8-700	95	Offenhalten der oberen Atemwege (v.a. durch Tubus)
7	8-701	62	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (= Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
8	8-800	58	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
9	8-831	56	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
10	8-811	18	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen
11	8-144	17	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten der Lungenfellhöhle (z.B. Bülaudrainage)
12	8-720	17	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
13	8-015	16	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung
14	1-846	15	Diagnostische perkutane Punktion von Harnorganen
15	8-121	15	Darmspülung (z.B. bei starker Verstopfung)
16	8-810	14	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
17	8-972	14	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie
18	8-714	9	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen
19	8-771	9	Herzwiederbelebung
20	8-016	8	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung

### B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB-V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	43	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
2	5-530	20	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten
3	5-640	15	Operationen am Präputium
4	8-200	14	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5	5-790	≤ 5	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial

### B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-13.11 Apparative Ausstattung

- Audiometrie-Labor (AA02)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-13.12 Personelle Ausstattung

#### B-13.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	20,16
<b>Davon Fachärzte</b>	11,50
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)

#### B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Ergänzung
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	57,75	inkl. Neonatologie und Kinder ITS
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	57,75	inkl. Neonatologie und Kinder ITS
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	4,00	inkl. Neonatologie und Kinder ITS

#### B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Erzieher (SP06)
- Ergotherapeuten (SP05)

## B-14 Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie

### B-14.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Priv.-Doz Dr. Bernd Tillig
Ansprechpartner	Priv.-Doz Dr. Bernd Tillig, Sekretariat: Frau Doris Bauknecht
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 3551 Fax (030) 130-14 3560 www.vivantes.de bernd.tillig@vivantes.de

### B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie

Die Klinik leistet das gesamte Spektrum der chirurgischen Grund-, spezialisierten und hochspezialisierten Versorgung von Früh- und Neugeborenen, Säuglingen sowie Kindern und Jugendlichen bis zu einem Alter von einschließlich 16 Jahren.

#### Beratungen

- Beratung und Mitbetreuung bei pränatal diagnostizierten chirurgisch relevanten Fehlbildungen
- Beratung und Operationsplanung bei Fehlbildungen sowie akuten und chronischen chirurgischen Erkrankungen bzw. Funktionsstörungen

#### Diagnostik und Therapie

##### Neugeborenenchirurgie

Chirurgie der angeborenen und erworbenen Erkrankungen der Früh- und Neugeborenen

##### Thorax- und Abdominalchirurgie

- Chirurgische Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen bzw. Funktionsstörungen der Atemwege, der Lunge und des Gastrointestinaltraktes sowie der endokrinen Organe
- Korrekturen von Fehlbildungen der Brust- und Bauchwand sowie der intrathorakalen und intra-abdominalen Organe

##### Kindertraumatologie

- konservative und operative Therapie von Frakturen, Luxationen, Weichteil- und Sehnenverletzungen einschließlich Handchirurgie
- konservative und operative Therapie von Thorax- und Bauchtraumata sowie Schädel-Hirn-Traumata

##### Behandlung von Verbrennungen und Verbrühungen

Konservative und operative Therapie thermischer Verletzungen bis zu einer Ausdehnung von 20% KOF inklusive plastischer Versorgung und Nachsorge

##### Korrekturen angeborener und erworbener Fehlstellungen bzw. Fehlbildungen der Extremitäten

- Korrektur- und Verlängerungsosteotomien
- Korrektur von Poly- und Syndaktylie an Händen und Füßen

### **Kinderurologie**

- operative Therapie von kongenitalen obstruktiven bzw. refluxiven Harntransportstörungen, Ureterabgangsstenose, Ureterostiumstenose, Ureterozele und Harnröhrenklappen
- Korrektur von Hypospadie, Epispadie, Blasenspalte, Intersexgenitale und Sinus urogenitalis
- Chirurgische Therapie von Phimose, Hodenhochstand, Kryptorchismus und Varicocele

### **Kinderneurochirurgie**

- chirurgische Therapie des Hydrozephalus internus und externus
- plastischer Verschluss von Myelomeningozelen

### **Tumorchirurgie (außer Hirntumoren)**

#### **Entfernung angeborener Fisteln bzw. Zysten im Kopf- und Halsbereich**

#### **Chirurgie der Körperoberfläche und der Haut**

Entfernung von Warzen, Hämangiomen, Naevi, Demoiden und Lipomen sowie Narbenkorrekturen etc.

#### **minimal-invasive Untersuchungs- und Operationsverfahren**

- Thorakoskopie (Biopsie, periphere Metastasen, Lymphangiome, Trichterbrust-OP n. NUSS, Verschluss von Zwerchfeldefekten etc.)
- Laparoskopie (Appendektomie, Fundoplikatio, LK-Biopsie, Leber-Biopsie, Cholezystektomie, Entfernung von Ovarialzysten, OP bei Abdominalhoden, Varikozelen-OP, Rektosigmoid-Resektion bei M. Hirschsprung, Desinvagination etc.)
- Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (PEG, FK-Entfernung, Biopsie, Behandlung von Blutungen, Platzierung von Dünndarmsonden etc.)
- Rektoskopie und Koloskopie (Biopsie, Entfernung von Polypen etc.)
- Tracheobronchoskopie (FK-Entfernung, Biopsie, Lavage etc.)
- Urethro-Zystoskopie (Stents, Laserchirurgie von HR-Klappen, Refluxbehandlung etc.)

#### **Funktionsdiagnostik**

- Uroflowmetrie mit Beckenboden-EMG
- Zystomanometrie
- Rektummanometrie

#### **ambulante Operationen, z.B.**

- Leistenherniotomie
- Zirkumzision
- Laserbehandlung an der Hautoberfläche
- Materialentfernung nach Osteosynthese
- diagnostische Endoskopie

#### **Kooperationspartner im Klinikum Neukölln im Perinatalzentrum/Mutter-Kind-Zentrum**

- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Geburtsmedizin

#### **im Arbeitsbereich Kinderneurochirurgie**

- Klinik für Neurochirurgie
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Diagnose- und Behandlungszentrum für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

### weitere Kooperationen

- Klinik für Chirurgie – Visceral, Thorax und Gefäßchirurgie
- Klinik für Chirurgie – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Angebote der Klinik

- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27); chir. Therapie der habituellen und traumatischen Patellaluxationen
- Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46); plastischer Verschluss von Kephalozelen sowie Meningo- und Myelomeningozelen, Ableitungsoperationen bei Missbildungshydrozephalus
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22); Neugeborenenileus, Nekrotisierende Enterokolitis, Volvulus, Leistenhernien, etc.
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08); Resektion von Lungensequestern und kongenitalen zystisch adenomatoiden Malformationen der Lunge (CCAM), Korrektur von kongenitalen Zwerchfellhernien bzw. -lücken
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07); Gallengangsatresie, Pancreas anulare
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VK06); Dysganglionosen, Atresien, Malrotationen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16); Spina bifida, Hydrozephalus
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04); Behandlung refluxiver und obstruktiver Harntransportstörungen
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17); operative Therapie von Trachealfisteln, Tracheostomie, Tracheomalazie o.ä.
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10); Biopsien, Tumorresektionen, Staging, Metastasenchirurgie
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) in Kooperation mit der Klinik für Chirurgie – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie der Klinik für Neurochirurgie
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Endokrine Chirurgie (VC21); Entfernung der Nebenniere
- Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie) (VG05); chirurgische Therapien von Ovarialtorsion und Ovarialzysten
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06); chirurgische Therapien von Ovarialtorsion und Ovarialzysten
- Kinderorthopädie (VO12); Korrektur von Fußfehlstellungen, Verlängerungs- und Korrekturosteotomien
- Kindertraumatologie (VK19)
- Kinderurologie (VU08); das gesamte Spektrum einschließlich Blasenfunktionsdiagnostik
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23); Cholezystektomie, OP bei Gallengangsatresie, Entfernung von Choledochuszysten, OP bei pancreas anulare, Leberteilresektionen, Versorgung traumatischer Leberrupturen bzw. Pankresverletzungen, chirurgische Behandlung von Pancreaszysten bzw. -pseudozysten

- Lungenchirurgie (VC11); Resektion angeborener Fehlbildungen (CCAM, Sequester), Lappenresektion, Dekortikation
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Minimal-invasive endoskopische Operationen (VC56)
- Minimal-invasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Nierenchirurgie (VC20); Uretero-Nephrektomie, Hemiureteronephrektomie, Pyeloplastik, Pyelopyelostomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Versorgung von traumatischen Nierenrupturen
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06); Otoklisis, Ohrmuschelplastik
- Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten (VK24)
- Plastisch rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00); Ableitungsoperationen bei posthämorrhagischem Hydrozephalus
- Sonstige im Bereich HNO (VH00); Resektion von kongenitalen medialen und lateralen Halsfisteln bzw. -zysten
- Sonstige im Bereich Orthopädie (VO00)
- Speiseröhrenchirurgie (VC14)
- Spezialsprechstunde (VC58); Kinderchirurgische Sprechstunde
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15), z.B. Dekortikation, Resektion Lungensequester, Wedgeresection, Behandlung mediastinaler Lymphangiome
- Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)
- Tumorchirurgie (VC24); LK-Biopsien, Resektion von soliden Tumoren (außer Hirntumoren), Metastasenchirurgie

#### **B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet

#### **B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

#### **B-14.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie**

Vollstationäre Fallzahl 1.077

#### **B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	170	Chronische Krankheiten der Gaumen- oder Rachenmandeln
2	R10	118	Bauch- oder Beckenschmerzen
3	K35	64	Akute Blinddarmentzündung
4	S06	55	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
5	K40	42	Leistenbruch
6	S52	38	Knochenbruch des Unterarmes

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	S82	37	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	Q39	23	Angeborene Fehlbildungen des Ösophagus
9	S42	22	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
10	N44	19	Hodentorsion und Hydatidentorsion
11	S39	16	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
12	S62	16	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
13	N45	15	Entzündung des Hodens oder des Nebenhodens
14	Q64	15	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Harnsystems
15	T81	15	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
16	S01	14	Offene Wunde des Kopfes
17	K56	13	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung oder eines Passagehindernisses
18	Q53	13	Nondescensus testis
19	S72	11	Oberschenkelbruch
20	K36	10	Sonstige Blinddarmentzündung

#### B-14.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-790	102	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial
2	5-470	72	Blinddarmentfernung
3	5-530	50	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten
4	5-921	35	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
5	5-985	32	Lasertechnik
6	5-429	24	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z.B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)
7	5-900	22	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
8	5-624	20	Orchidopexie
9	8-200	20	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
10	5-787	17	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
11	5-893	16	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
12	5-469	12	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
13	5-640	12	Operationen am Präputium
14	5-852	10	Exzision von Muskel, Sehne und Faszie
15	5-892	10	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
16	5-572	9	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs
17	5-432	8	Operationen am Pylorus

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	5-894	8	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
19	5-399	7	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)
20	5-651	7	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Eierstöcke

#### B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

#### B-14.11 Apparative Ausstattung

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

#### B-14.12 Personelle Ausstattung

##### B-14.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	5,00
<b>Davon Fachärzte</b>	4,59
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Kinderchirurgie (AQ09)

##### B-14.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	10,08
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	10,08
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

##### B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Erzieher (SP06)

## B-15 Klinik für Neurochirurgie

### B-15.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurochirurgie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Neurochirurgie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Priv.-Doz. Dr. Andreas Jödicke [1]
Ansprechpartner	Priv.-Doz. Dr. Andreas Jödicke
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2041 Fax (030) 130-14 3911 www.vivantes.de knk.neurochirurgie@vivantes.de

[1] Priv. Doz. Dr. Andreas Jödicke ist ab Januar 2007 neuer Chefarzt der Klinik.  
Sein Vorgänger war Prof. Dr. Jan Zierski.

### B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Neurochirurgie

Grund- und Spezialversorgung des gesamten Spektrums neurochirurgischer Erkrankungen einschließlich pädiatrischer Neurochirurgie

Die Klinik für Neurochirurgie wird durch ein kompetentes ärztliches Team mit spezialisierter Weiterbildung und ein kompetentes Pflorgeteam getragen. Die Station der Klinik für Neurochirurgie umfasst 34 Betten, zumeist als Ein- und Zweibett-Zimmer ausgelegt. Neurochirurgische Intensiv-Patienten werden auf zwei interdisziplinär-operativen Intensivstationen betreut. Die Klinik für Neurochirurgie ist Kernklinik des NEUROZENTRUM am Klinikum Neukölln. Es besteht darüber hinaus eine enge interdisziplinäre Kooperation mit der Klinik für Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie, Chirurgie/Thoraxchirurgie und der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenerkrankungen.

Kinder mit neurochirurgischen Erkrankungen werden im Mutter-Kind-Zentrum (Klinik für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderchirurgie) durch die Klinik für Neurochirurgie stationär betreut nach internationalem Standard: „der Spezialist geht zum Kind“. Die ambulante Betreuung ist konsequent interdisziplinär über das Diagnose- und Behandlungszentrum/Neuropädiatrie koordiniert.

Die sofortige Erreichbarkeit der Klinik für Neurochirurgie für ärztliche Anfragen oder Notfall-Kontakte ist über die Hotline Neurochirurgie (24-h) 0163-492 1201 zusätzlich zur Kontaktaufnahme über die Klinikumspforte (030) 130-14 0 gewährleistet

#### Schwerpunkte der Klinik

##### **minimal-invasive und endoskopische Neurochirurgie**

##### **Behandlung von Kindern mit neurochirurgischen Erkrankungen**

Sämtliche unten aufgeführten Leistungen werden im Kindes- und Erwachsenenalter abgedeckt.

#### Neurochirurgische Tumorchirurgie

Mikrochirurgisch-operative und interdisziplinäre Behandlung von Tumoren unter Anwendung modernster operativer Techniken (Neuronavigation, Neuroendoskopie, Stereotaxie; intraoperative Bildgebung mit Sonographie; Resektionskontrolle mit Tumorfluoreszenz; intraoperatives Neuromonitoring)

- Tumore des Gehirns und der Hirnhäute
- Tumore des Rückenmarks und der Rückenmarkshäute
- Tumore der Schädelbasis, der Orbita (z.B. Kraniopharyngeom)
- Tumore der Hirnnerven (z.B. Akustikusneurinom)
- Tumore der Hypophyse/Hirnanhangsdrüse

#### Vaskuläre Neurochirurgie

Mikrochirurgische und/oder endovaskuläre Behandlung (Coiling, Embolisation) von

- vaskulären Hirn- und Rückenmarkerkrankungen (Angiom, Kavernom, durale Fistel, Aneurysma)
- neurovaskulären Gefäßkonflikten (Trigeminusneuralgie, Hemifacialer Spasmus u.a.)

#### Behandlung von Liquorzirkulationsstörungen (Hydrocephalus, Syringomyelie, Arachnoidalzyste)

- mikrochirurgische Verfahren
- neuroendoskopische Techniken (z.B. Ventrikulostomie)
- Shunt-Versorgung

#### Wirbelsäulen Chirurgie

Mikrochirurgisch-operative Dekompression, stabilisierende Techniken und Rekonstruktionen im Bereich der gesamten Wirbelsäule einschließlich des kranio-zervikalen Übergangs unter Anwendung von perkutanen Techniken und minimal-invasiven Zugängen bei

- Bandscheibenvorfall
- Wirbelkanalstenose
- Tumoren
- Instabilitäten (degenerativ, rheumatisch-entzündlich, traumatisch)
- kongenitalen Fehlbildungen (z.B. Diastematomyelie)

#### Neurochirurgische Schmerztherapie

- Trigeminusneuralgie (Mikrovaskuläre Dekompression oder Thermokoagulation)
- Neuroaugmentative Verfahren zur Behandlung chronischer Schmerzen
- Implantation von Pumpen zur Therapie der Spastik

#### Chirurgie der peripheren Nerven

- Dekompressionsoperationen bei Engpass-Syndromen (KTS, Ulnaris-Syndrome, TOS u.a.)
- Nervenrekonstruktion/-transplantation

#### Neurotraumatologie

- operative Neurotraumatologie
- Neurochirurgische Intensivversorgung und Neuro-Monitoring

#### Ambulante Eingriffe

- periphere Nervenengpass-Syndrome
- Neuromodulationseingriffe

#### Besondere Kooperation in der Diagnostik und Behandlung von Patienten besteht innerhalb des NEUROZENTRUM am Klinikum Neukölln, sowie mit:

- der Klinik für Strahlentherapie Charité
- der Klinik für Funktionelle Neurochirurgie Universität Köln
- dem Institut für Neuropathologie Charité, Campus Virchow

#### Wissenschaft

Die Klinik für Neurochirurgie nimmt an internationalen und nationalen Multi-Center-Studien zu neurochirurgischen Erkrankungen teil (z.B. Glioblastom-Therapie).

### Weiterbildung/Spezialisierung

- Aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen
- regelmäßige Fortbildung
- Spezialisierung und Teilnahme an wissenschaftlichen Studien gewährleisten eine Behandlung nach aktuellen internationalen Erkenntnissen
- Die Ärzte sind aktive Mitglieder in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Organisationen (u.a. DGNC, BDNC, ESPN, Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Schädelbasischirurgie).

### Sprachen

Englisch, Französisch, Russisch, Polnisch

- Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen) (VC51)
  - Trigeminusneuralgie: Mikrovaskuläre Dekompression oder perkutane Thermoablation;
  - Neuroaugmentative Verfahren zur Behandlung chronischer Schmerzen
  - Implantation einer Pumpe zur Therapie der Spastik
- Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)  
Mikrochirurgisch- oder endoskopisch-operative Dekompression, stabilisierende Techniken und Rekonstruktionen bei Bandscheibenvorfall, Wirbelkanalstenose, Tumor, Instabilität (rheumatisch-entzündlich, degenerativ, traumatisch) und angeborener Fehlbildung im Bereich der gesamten Wirbelsäule einschließlich des kranio-zervikalen Übergangs unter Anwendung von perkutanen Techniken und minimal-invasiven Zugängen.
- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome) (VC44)  
Mikrochirurgische Behandlung von vaskulären Hirn- und Rückenmarkerkrankungen (Angiom, Kavernom, durale Fistel, Aneurysma) und neurovaskulären Gefäßkonflikten (Trigeminusneuralgie, Hemifacialer Spasmus u.a.).  
Operative Akutversorgung (z.B. bei Subarachnoidalblutung/intrazerebraler Blutung) und geplante Versorgung zur Vermeidung eines Blutungsrisikos bei Gefäßmissbildungen. Die Therapieplanung erfolgt gemeinsam mit dem Team der interventionellen Radiologie (Option der endovaskulären Therapie mittels Coiling oder Embolisation) im Rahmen einer neurovaskulären Konferenz. Die Sicherheit der operativen Behandlung wird durch eine intraoperative Überwachung der Gefäß- und Hirnfunktionen (Angiographie, Neuro-Monitoring) unterstützt.
- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)  
Mikrochirurgisch-operative und interdisziplinäre Behandlung von Tumoren des Gehirns und der Hirnhäute, der Schädelbasis, der Orbita und Hirnnerven sowie der Hirnanhangsdrüse/Hypophyse unter Anwendung modernster operativer Techniken (Neuronavigation, Neuroendoskopie, Stereotaxie; intraoperative Bildgebung mit Sonographie; Resektionskontrolle mit Tumorfluoreszenz; intraoperatives Neuromonitoring der Hirnnervenfunktionen).  
Die Diagnostik und Behandlung wird über Spezialsprechstunden vorbereitet und im Rahmen der Interdisziplinären Neuroonkologischen Konferenz koordiniert.
- Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)  
Operative Behandlungen von Tumoren des Spinalkanals und Rückenmarks unter Neuromonitoring
- Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)  
Operative Korrektur von Fehlbildungen des ZNS in allen Altersgruppen
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)  
Dekompressionsoperationen bei Engpass-Syndromen (Karpaltunnel-Syndrom, Ulnaris-Syndrom, Thoracic outlet Syndrome u.a.); Nervenrekonstruktion/-transplantation; Eingriffe bei Hyperhidrosis (übermäßiges Schwitzen)
- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)  
Neuromonitoring (Hirndruck, Hirngewebsmetabolismus, Gewebsperfusion; Dopplersonographie; elektrophysiologische Verfahren).

Angebote der Klinik

- Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)  
Rahmenbasierte und rahmenlose stereotaktische Biopsie nach multimodaler Bildgebung
- Minimal-invasive endoskopische Operationen (VC56)  
Endoskopische und Endoskop-assitierte Operationen an der Hypophyse, der Schädelbasis, bei Hirngefäßmalformationen (Aneurysmen) und an der Wirbelsäule
- Plastisch rekonstruktive Eingriffe (VC57)  
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe bei Deformitäten des Hirnschädels
- Spezialsprechstunde (VC58)

### B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Neurochirurgie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Neurochirurgie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### B-15.5 Fallzahlen der Klinik für Neurochirurgie

Vollstationäre Fallzahl 866

### B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	170	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
2	M48	81	Sonstige Wirbelsäulenverschleißkrankheiten (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)
3	S06	62	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
4	M50	48	Bandscheibenschäden im Halswirbelbereich
5	C71	47	Krebs des Gehirns
6	D32	33	Gutartige Neubildung der Meningen
7	I60	30	Subarachnoidalblutung
8	M54	27	Rückenschmerzen
9	C79	26	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) an sonstigen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
10	M47	26	Spondylose
11	G91	25	Hydrozephalus
12	G82	22	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
13	M43	17	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
14	D18	16	Hämangiom und Lymphangiom
15	D43	12	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
16	I61	12	Hirnblutung
17	I63	12	Hirnfarkt
18	I67	11	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
19	G56	10	Nervenschädigung eines Nervens der oberen Gliedmaße (außer bei akuter Verletzung)
20	I62	10	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung

**B-15.7 Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-032	359	Operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein oder zum Steißbein
2	5-010	311	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
3	5-831	250	Entfernen von erkranktem Bandscheibengewebe
4	5-015	100	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe
5	5-013	96	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
6	5-839	95	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule
7	5-030	93	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
8	5-836	85	Operative Wirbelsäulenversteifung
9	5-022	81	Inzision am Liquorsystem
10	5-021	67	Rekonstruktion der Hirnhäute
11	5-033	55	Einschneiden des Wirbelkanals (z.B. zur Druckentlastung)
12	5-031	47	Zugang zur Brustwirbelsäule
13	5-012	43	Inzision der Schädelknochen [Kraniotomie und Kraniektomie]
14	5-832	38	Entfernen von erkranktem Knochen- oder Gelenkgewebe der Wirbelsäule
15	5-038	36	Operationen am spinalen Liquorsystem
16	5-023	34	Anlegen eines Liquorshuntes [Shunt-Implantation]
17	5-029	34	Andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
18	5-020	30	Kranioplastik
19	5-024	28	Revision und Entfernung von Liquorableitungen
20	5-984	24	Mikrochirurgische Technik

**B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Neurochirurgische Ambulanz</b>
<b>Angeborene Leistung</b>	Täglich (Wirbelsäulenchirurgie, Chirurgie der peripheren Nerven) Spezialsprechstunden: Schädelbasistumoren/Orbita Vaskuläre Neurochirurgie Neuroonkologie Hypophysentumoren Schmerztherapie Trigeminusneuralgie Pädiatrische Neurochirurgie
<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Privatambulanz</b>
<b>Angeborene Leistung</b>	Alle Bereiche der operativen und konservativen Neurochirurgie
<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>OP-Ambulanz</b>
<b>Angeborene Leistung</b>	Ambulante operative Versorgung von Engpass-Syndromen peripherer Nerven (nach Vereinbarung)

**B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-15.11 Apparative Ausstattung

- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
- OP-Navigationsgerät (AA24)  
Spezialchirurgisches Navigationssystem

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-15.12 Personelle Ausstattung

#### B-15.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	8,31
<b>Davon Fachärzte</b>	4,49
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Neurochirurgie (AQ41)

#### B-15.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	15,58
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	12,83
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

## B-16 Klinik für Neurologie

### B-16.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurologie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Neurologie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Darius Günther Nabavi [1]
Ansprechpartner	Christiane Riedlewski
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2021 Fax (030) 130-14 3263 www.vivantes.de knk.neurologie@vivantes.de

[1] Priv. Doz. Dr. Darius Günther Nabavi ist seit April 2006 Chefarzt der Klinik.  
Sein Vorgänger war Prof. Dr. Horst Glasner.

### B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Neurologie

In der Klinik für Neurologie mit Stroke Unit werden sämtliche Krankheiten des Gehirns und Rückenmarks mit den angrenzenden Hirnhäuten, Nervenwurzeln, peripheren Nervenstrukturen und Muskeln diagnostiziert und behandelt. Zu den häufigsten Krankheitsgruppen, mit denen sich die neurologische Klinik befasst, zählen Schlaganfälle, Epilepsien, Bandscheibenerkrankungen, Multiple Sklerose, Morbus Parkinson, Morbus Alzheimer, Kopfschmerz- und Schwindelsyndrome, Hirntumoren und Funktionsstörungen der äußeren Nerven und Muskeln.

- Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen (VN03)
- Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns (VN07)
- Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen (VN04)
- Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen (VN02)
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus (VN14)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
- Spezialsprechstunde (VN20)  
Zerebrovaskuläre Krankheiten, Neurosonographie

Angebote der Klinik

**B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

**B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Neurologie**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

**B-16.5 Fallzahlen der Klinik für Neurologie**

Vollstationäre Fallzahl 1.636

**B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	399	Hirnfarkt
2	G40	210	Anfallsleiden (= Epilepsie)
3	G45	152	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
4	M51	75	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
5	G35	62	Multiple Sklerose (= Entmarkungskrankheit des zentralen Nervensystems)
6	G44	54	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
7	M54	54	Rückenschmerzen
8	H81	51	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven (meist in Form von Gleichgewichtsstörungen)
9	I61	48	Hirnblutung
10	I67	41	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
11	G41	34	Status epilepticus
12	G43	32	Migräne (= anfallsweise, sich periodisch wiederholende, meist halbseitige Kopfschmerzen)
13	S06	26	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
14	R20	17	Sensibilitätsstörungen der Haut
15	F45	15	Seelische Störung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
16	R55	13	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (= Ohnmacht) und Zusammensinken
17	A87	12	Virusmeningitis
18	G20	12	Primäres Parkinson-Syndrom
19	G62	12	Sonstige Erkrankung mehrerer peripherer Nerven (= Polyneuropathien)
20	C71	10	Krebs des Gehirns

### B-16.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1.687	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)
2	1-208	797	Testung der Nervenfunktion durch verschiedene Reize
3	1-204	653	Untersuchung des Hirnwasserräume (= Liquorsystem)
4	8-981	271	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
5	8-930	234	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
6	1-206	162	Untersuchung der Nervenleitung
7	8-390	116	Lagerungsbehandlung
8	8-980	86	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
9	8-831	66	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
10	8-701	50	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (= Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
11	1-205	47	Registrierung der bioelektrischen Aktivität der Muskulatur
12	8-547	27	Andere Therapie bzgl. des Immunsystems
13	8-931	15	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
14	8-800	13	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
15	1-202	12	Diagnostik zur Feststellung des Hirntodes
16	1-620	12	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
17	8-020	12	Therapeutische Einspritzung (= Injektion) in Organe und Gewebe
18	8-855	6	Hämodiafiltration
19	5-380	≤ 5	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
20	8-542	≤ 5	Nicht komplexe Chemotherapie

### B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Neurologische Spezialsprechstunde
Angeborene Leistung	Ambulante Diagnostik und Behandlung sämtlicher als Versorgungsschwerpunkte angegebener Krankheiten und Störungen
Art der Ambulanz	Wahlleistungspatienten Prästationäre Diagnostik

  

Bezeichnung der Ambulanz	Fachneurologische Gutachten
Angeborene Leistung	Begutachtung inkl. Neurophysiologie und neuropsychologischer Diagnostik
Art der Ambulanz	Sämtliche Auftraggeber: Gerichts-, Privat- und BG-Gutachten)

### B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-16.11 Apparative Ausstattung

- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-16.12 Personelle Ausstattung

#### B-16.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	9,66
<b>Davon Fachärzte</b>	3,25
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Neurologie (AQ42)

#### B-16.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	18,83
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	16,83
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

#### B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Psychologen (SP23)
- Logopäden (SP14)
- Ergotherapeuten (SP05)

## B-17 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

### B-17.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. Ingrid Munk [1]
Ansprechpartner	Regina Seifert
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2271 Fax (030) 130-14 3424 www.vivantes.de regina.seifert@vivantes.de

[1] Dr. Ingrid Munk ist seit dem 01.01.2007 neue Chefarztin der Klinik.  
Ihr Vorgänger war Prof. Dr. Erdmann Fähndrich.

### B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03); vollstationäre, tagesklinische und ambulante Behandlung. Spezielle Psychoedukation. Spezielle Gruppentherapie. Wachtherapie. Angehörigenvisite.
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10); vollstationäre, tagesklinische und ambulante Behandlung. Integrierte Behandlungskonzepte. Angehörigenvisite. Einbindung in den gerontopsychiatrischen Verbund. Spezielle Gruppentherapie.
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04); vollstationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung. Ressourcenorientierte Einzel- und Gruppentherapie. Stationäre Krisenintervention mit fokalthérapeutischer Gruppenarbeit. Katamnese-Treffen.
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06); vollstationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung. Ressourcenorientierte Einzel- und Gruppentherapie. Stationäre Krisenintervention mit fokalthérapeutischer Gruppenarbeit. Skills-Gruppe für Borderline-Patienten (DBT).
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01); qualifizierte Entzugsbehandlung bei Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängigkeit. Krisenintervention. Längerfristige Behandlung schwer- und mehrfach Erkrankter. Behandlung somatischer und psychiatrischer komorbider Störungen.
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02); vollstationäre, tagesklinische und ambulante Behandlung. Spezielle Psychoedukation. Spezielle Gruppentherapie. Angehörigenvisite. Kooperation mit komplementären Einrichtungen.
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05); vollstationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung. Enge Kooperation mit den unterschiedlichen somatischen Abteilungen. Einzel- und Gruppentherapie.
- Sonstige im Bereich Psychiatrie (VP00), Mutter-Kind-Behandlung

Angebote der Klinik

### B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

- Begleitung zu externen Terminen (MP00)
- Freitagskaffee für Patienten (MP00)
- Hausbesuche (MP00)
- Jogginggruppe/Frühspport (MP00)
- Kochgruppen (MP00)
- Musiktherapie/Singgruppe für Patienten (MP00)
- Patientenausflüge (MP00)
- Patientenclub/Mitarbeiterchor (MP00)
- Sommerfest, Disco, Tanztee für ältere Patienten (MP00)
- Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.
- Spielgruppen (MP00)

### B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### B-17.5 Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Teilstationäre Fallzahl            164  
 Vollstationäre Fallzahl        3.433

### B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F43	868	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
2	F20	822	Schizophrenie
3	F10	609	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
4	F32	203	Depressive Episode
5	F25	151	Schizoaffektive Störungen
6	F11	135	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
7	F33	108	Rezidivierende depressive Störung
8	F60	85	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
9	F05	57	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
10	F06	47	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
11	F23	41	Akute vorübergehende psychotische Störungen
12	F19	33	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
13	F31	33	Bipolare affektive Störung
14	F41	28	Andere Angststörungen
15	F13	26	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
16	F01	23	Vaskuläre Demenz

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	F21	22	Schizotype Störung
18	F03	16	Nicht näher bezeichnete Demenz
19	F22	14	Anhaltende wahnhaftige Störungen
20	F12	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide

### B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Psychiatrische Institutsambulanz
<b>Angebotene Leistung</b>	Multiprofessionelle Behandlung aller chronisch seelischen Störungen.
<b>Art der Ambulanz</b>	(nach § 118 SGB-V)

### B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-17.11 Apparative Ausstattung

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-17.12 Personelle Ausstattung

#### B-17.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	28,83
<b>Davon Fachärzte</b>	11,51
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)

#### B-17.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	121,29
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	108,92
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	19,00

#### B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Sozialarbeiter (SP25)
- Psychologen (SP23)
- Physiotherapeuten (SP21)
- Musiktherapeuten (SP16)
- Masseur/Medizinische Bademeister (SP15)
- Ergotherapeuten (SP05)
- Psychotherapeuten (SP24)

## B-18 Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin

### B-18.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Petra Feyer
Ansprechpartner	Sekretariat: Frau Schwarz
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2081 Fax (030) 130-14 3660 www.vivantes.de petra.feyer@vivantes.de

### B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin

Unsere Klinik besteht aus zwei Fachabteilungen: Der Fachabteilung Strahlentherapie/ Radioonkologie und der Fachabteilung Nuklearmedizin.

#### Strahlentherapie/Radioonkologie

Die Klinik für Strahlentherapie arbeitet eng mit dem medizinischen Versorgungszentrum Neukölln, das einen onkologischen Schwerpunkt hat, zusammen. Die stationäre und ambulante Strahlentherapie werden dadurch optimal integriert. Durchschnittlich kommen pro Jahr etwa 1.400 neue Patienten zur Behandlung, über 3.500 Patienten werden jährlich im Rahmen der Nachsorge betreut. Patienten mit fast allen Tumorerkrankungen und bestimmten gutartigen Erkrankungen werden hier behandelt. Im Team arbeiten Ärzte, Medizinisch-Technische-Radiologieassistenten (MTRA), Krankenschwestern, Physiker, Ingenieure, Arzthelferinnen und Sekretärinnen zusammen. Eine sorgfältige Bestrahlungsplanung für jeden Patienten ist selbstverständlich und wird meist in Form einer modernen, computergestützten 3D-Planung durchgeführt. Damit kann die für den jeweiligen Patienten individuelle Technik gefunden werden, mit der die Bestrahlung auf das Tumorgebiet eingegrenzt und das gesunde Gewebe bestmöglich geschont wird. Während und nach Abschluss der Therapie werden die Patienten kontinuierlich und individuell betreut. Im Sinne einer umfassenden onkologischen Behandlung besteht eine enge Kooperation mit den zuweisenden Ärzten und Kliniken und dem medizinischen Versorgungszentrum Neukölln, das einen onkologischen Schwerpunkt hat. Regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiter und aktive Teilnahme an Kongressen sowie die Teilnahme an wissenschaftlichen Studien gewährleisten eine Therapie nach aktuellen Erkenntnissen. Die Ärzte und Physiker sind aktive Mitglieder in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Organisationen (DEGRO, Berliner Krebshilfe, DGMP, ASTRO ESTRO).

**Sprachen: Englisch, Französisch, Bulgarisch, Kroatisch, Polnisch, Russisch**

#### Leistungsspektrum

- die perkutane Bestrahlung aller Tumorarten (insbesondere Tumoren der Mamma, Lunge, Prostata, Kopf-Hals-Region, des Verdauungssystems und des Gehirns)
- die kombinierte Radio-Chemotherapie in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für internistische Onkologie und den Fachärzten für Onkologie/Hämatologie

- die Strahlentherapie von gutartigen (nicht-malignen) Neubildungen (z.B. Meningeom, Akustikusneurinom)
- Strahlentherapie von gutartigen Erkrankungen (z.B. Schmerzbestrahlung bei Fersensporn, entzündlichen Gelenkerkrankungen, u.a.)
- intensive Supportivtherapie
- Strahlentherapeutische Nachsorge

Die Klinik ist Mitglied des Brustzentrums City des St. Gertrauden-Krankenhauses und des Vivantes Brustzentrums im Klinikum Am Urban und nimmt teil am Disease Management – Programm Brustkrebs. Die Tumordokumentation erfolgt im Giessener Tumordokumentationssystem unter Leitung des Berliner Tumorzentrums.

#### **Spezialtechniken unserer Klinik**

- hochpräzise stereotaktische Strahlentherapie am Gehirn einzeitig (Radiochirurgie) oder mehrzeitig
- Brachytherapie in Afterloading-Technik bei gynäkologischen Tumoren, Kopf-Hals-Tumoren, Ösophagus-, Bronchial-Tumoren sowie Prostata-Tumoren
- Intraoperative Strahlentherapie bei Mamma-Karzinom

#### **Apparative Ausstattung**

- zwei Linearbeschleuniger incl. Multileafkollimatoren und Portal Vision (Varian)
- Stereotaxieeinheit (Brain Lab)
- virtuelle Simulation
- 3D-Bestrahlungsplanungssysteme (Helax, Eclipse)
- Computertomograph
- Therapiesimulator (Varian)
- 3D-Bestrahlungsplanungssysteme (Helax, Eclipse)
- Brachytherapieeinheit (High Dose-Rate-Verfahren/Gammamed)

- Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
  - virtuelle Simulation
  - 3D-Bestrahlungsplanungssysteme (Helax, Eclipse)
  - eine Computertomographie
- Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)  
Interstitielle Brachytherapie von Prostata-Karzinomen  
Intrakavitäre Bestrahlung von Uterustumoren  
Intraoperative Bestrahlung von Mammakarzinomen
- Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
  - zwei Linearbeschleuniger incl. Multileafkollimatoren und Portal Vision (Varian)
  - Stereotaxieeinheit (Brain Lab)
  - Therapiesimulator (Varian)
- Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- Radiojodtherapie (VR39)
- Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Angebote der Klinik

#### **B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

#### **B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

**B-18.5 Fallzahlen der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin**

Vollstationäre Fallzahl 781

**B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	432	Schilddrüsenüberfunktion
2	C73	100	Schilddrüsenkrebs
3	C79	49	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) an sonstigen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
4	E04	38	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
5	C34	24	Lungenkrebs
6	C71	24	Krebs des Gehirns
7	C53	19	Gebärmutterhalskrebs
8	C15	9	Speiseröhrenkrebs
9	C32	8	Kehlkopfkrebs
10	C09	7	Bösartige Neubildung der Tonsille
11	C21	7	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
12	C90	6	Krebs der blutbildenden Knochenmarkzellen
13	C50	≤ 5	Brustkrebs
14	C01	≤ 5	Bösartige Neubildung des Zungengrundes
15	C54	≤ 5	Gebärmutterkrebs
16	C77	≤ 5	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Lymphknoten oder nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten
17	C04	≤ 5	Bösartige Neubildung des Mundbodens
18	C10	≤ 5	Bösartige Neubildung des Oropharynx
19	D43	≤ 5	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
20	C11	≤ 5	Bösartige Neubildung des Nasopharynx

**B-18.7 Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	2.765	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
2	3-70b	1.589	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden
3	8-531	559	Strahlentherapie von Schilddrüsenerkrankungen durch radioaktives Jod
4	8-529	324	Bestrahlungsplanung für externe Bestrahlung oder für Kurzdistanzbestrahlung
5	8-528	234	Strahlentechnische Voruntersuchung (= Simulation) vor externer Bestrahlung oder vor Kurzdistanzbestrahlung
6	3-70c	90	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper mittels radioaktiver Strahlung (= Ganzkörper-Szintigraphie) zur Lokalisationsdiagnostik
7	8-527	90	Erstellen oder Anpassen von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (z.B. Vakuumkissen, Abschirmungsvorkehrungen wie Bleiblöcke)
8	8-524	30	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
9	8-525	24	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
10	8-800	20	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	8-542	18	Nicht komplexe Chemotherapie
12	8-523	12	Andere hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
13	3-742	7	Positronenemissionstomographie des gesamten Körperstammes
14	5-031	7	Zugang zur Brustwirbelsäule
15	3-74x	≤ 5	Andere Positronenemissionstomographie
16	1-511	≤ 5	Stereotaktische Biopsie an intrakraniellm Gewebe
17	8-016	≤ 5	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung
18	8-152	≤ 5	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in den Brustkorb
19	1-430	≤ 5	Spiegelung der Atmungsorganen mit Gewebeprobeentnahme
20	1-620	≤ 5	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien

### B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Medizinisches Versorgungszentrum Neukölln Bereich Strahlentherapie und Radioonkologie
<b>Angebotene Leistung</b>	die perkutane Bestrahlung aller Tumorarten (insbesondere Tumoren der Mamma, Lunge, Prostata, Kopf-Hals-Region, des Verdauungssystems und des Gehirns) > die kombinierte Radio-Chemotherapie in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für internistische Onkologie und den Fachärzten für Onkologie/Hämatologie > die Strahlentherapie von gutartigen (nicht-malignen) Neubildungen (z.B. Meningeom, Akustikusneurinom) > Strahlentherapie von gutartigen Erkrankungen (z.B. Schmerzbestrahlung bei Fersensporn, entzündlichen Gelenkerkrankungen, u.a.) > hochpräzise stereotaktische Strahlentherapie am Gehirn einzeitig (Radiochirurgie) oder mehrzeitig > Brachytherapie in Afterloading-Technik bei gynäkologischen Tumoren, Kopf-Hals-Tumoren, Ösophagus-, Bronchial-Tumoren sowie Prostata-Tumoren > Intraoperative Strahlentherapie bei Mamma-Karzinom intensive Supportivtherapie > Strahlentherapeutische Nachsorge
<b>Art der Ambulanz</b>	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

### B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-18.11 Apparative Ausstattung

- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)
- Sonstige (AA00)  
Linearbeschleuniger
- Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

## B-18.12 Personelle Ausstattung

### B-18.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	7,50
<b>Davon Fachärzte</b>	4,93
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Nuklearmedizin (AQ44)
- Radiologie (AQ54)
- Strahlentherapie (AQ58)

### B-18.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	12,91
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	12,91
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

## B-19 Klinik für Urologie

### B-19.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Urologie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Klinik für Urologie
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Paul Gerhard Fabricius
Ansprechpartner	Prof. Dr. Paul Gerhard Fabricius
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2091 Fax (030) 130-14 2495 www.vivantes.de knk.urologie@vivantes.de

### B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Urologie

- Behandlung aller wichtigen Erkrankungen des Harntrakts, der Prostata und der männlichen Genitalorgane bei Kindern und Erwachsenen
- Operationen an den Nieren, den Harnleitern mit allen Formen der Harnumleitung, der Harnblase inkl. der Bildung von Ersatzharnblasen
- Operationen der Prostata mit Berücksichtigung der Elektroresektion, Vaporisation und Lasertherapie, Stentimplantation
- Operationen an den Geschlechtsorganen inkl. kosmetischer Operationen bei Fehlbildungen
- Nieren- und Harnleitersteinbehandlung: endourologische Steintherapie und extrakorporale Steinerzürmerung mit dem Nierensteinerzürmerer (ESWL)
- Lasertherapie
- minimal-invasive laparoskopische Techniken

- Kinderurologie
- Inkontinenzbehandlung, konservativ und operativ
- Behandlung des unerfüllten Kinderwunsches
- instrumentelle Röntgen-Diagnostik
- urodynamische Diagnostik
- Sonographie, inkl. Farbdoppler - Sonographie
- photodynamische Tumordiagnostik
- Spezialsprechstunde Prostatakarzinom mit den Strahlentherapeuten

### **B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Urologie**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

### **B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Urologie**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

### **B-19.5 Fallzahlen der Klinik für Urologie**

Vollstationäre Fallzahl 1.795

### **B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	N20	385	Nieren- oder Harnleitersteine
2	C67	326	Harnblasenkrebs
3	N13	208	Krankheit mit Harnverhalt oder Harnrücklauf in den Harnleiter
4	C61	172	Krebs der Vorsteherdrüse
5	N40	103	Reizabhängige Gewebsvermehrung der Vorsteherdrüse
6	N10	44	Akute Entzündung des Nierenbindegewebes/-tubuli
7	N39	40	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
8	R31	38	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
9	I86	33	Varizen sonstiger Lokalisationen
10	C65	24	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
11	N43	24	Wasserbruch des Hodens oder Nebenhodengewebshohlraum mit spermienhaltiger Flüssigkeit (= Zyste)
12	N45	22	Entzündung des Hodens oder des Nebenhodens
13	N35	21	Harnröhrenverengung
14	D41	20	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Harnorgane
15	C64	18	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbecken
16	N30	18	Blasenentzündung
17	N41	17	Entzündliche Krankheiten der Prostata
18	A41	16	Sonstige Blutvergiftung
19	C62	14	Hodenkrebs
20	C66	14	Bösartige Neubildung des Ureters

**B-19.7 Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	384	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (= Plastikröhrchen, das mit zwei „Pigtails“ (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)
2	5-573	291	Einschneiden, Entfernen oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-562	209	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop
4	5-601	132	Entfernen oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
5	8-110	121	Zertrümmerung von Steinen in den Harnorganen mit Stoßwellen von außen
6	5-572	74	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs
7	5-550	71	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung und Pyeloplastik
8	5-585	47	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
9	5-570	45	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
10	5-604	44	Ausgedehnte Entfernung der Vorsteherdrüse und der Samenblase
11	5-916	44	Vorübergehende Weichteildeckung
12	8-541	37	Instillation von zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
13	5-630	33	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
14	5-554	32	Nephrektomie
15	8-136	30	Einlegen, Wechsel oder Entfernung eines Harnleiterkatheters
16	5-622	27	Orchidektomie
17	5-404	24	Radikale (systematische) Lymphadenektomie als selbständiger Eingriff
18	5-611	22	Operation einer Hydrocele testis
19	5-569	21	Andere Operationen am Ureter
20	5-576	21	Zystektomie

**B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB-V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	44	Operationen am Präputium
2	1-661	9	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
3	5-612	≤ 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
4	5-490	≤ 5	Einschneiden oder Entfernen von Gewebe der Region um den Darmausgang
5	5-581	≤ 5	Plastische Meatotomie der Urethra
6	1-660	≤ 5	Diagnostische Urethroskopie
7	3-225	≤ 5	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel

**B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-19.11 Apparative Ausstattung

- Laser (AA20)  
Lithotripter, Laser
- Lithotripter (ESWL) (AA21)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)
- Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Urologiegerät, Röntgen

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-19.12 Personelle Ausstattung

#### B-19.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	7,87
<b>Davon Fachärzte</b>	4,37
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Urologie (AQ60)

#### B-19.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	13,62
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	12,12
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

#### B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer (SP02)

## B-20 Organisationseinheit: Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

### B-20.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit: Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Organisationseinheit: Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters
Art	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. Christoph Hertzberg
Ansprechpartner	Dr. Christoph Hertzberg, Priv.-Doz. Dr. Sabine Koch
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 3700 Fax (030) 130-14 4990 www.vivantes.de dbz@vivantes.de

### B-20.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit: Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

Das Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) ist eine spezialisierte Einrichtung unter kinderärztlicher Leitung zur Erkennung und Behandlung von Störungen der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen. Das Haus bietet umfangreiche diagnostische und therapeutische Möglichkeiten an, die sowohl ambulant im Sozialpädiatrischen Zentrum – SPZ als auch teilstationär in der Neuropädiatrischen Tagesklinik durchgeführt werden können. Im Rahmen des Kinderzentrums Neukölln bieten wir eine vollstationäre kinderneurologische Behandlung in der Kinderklinik an.

Angebote des  
Zentrums

- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom) (VK21)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16) Fehlbildungen, Zerebralpareesen, Folgen von entzündlichen Erkrankungen des ZNS, von Hirnschädigungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)  
Epilepsien und epileptische Syndrome des Kindesalters
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
  - Störungen der Sprachentwicklung und des Schluckens
  - Motorische Entwicklungsstörungen
  - Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen
  - Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen
  - Frühkindlicher Autismus, Neuropsychologische Diagnostik und Therapie
  - Emotionale und Verhaltenstherapie

- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
  - Störungen der Sprachentwicklung und des Schluckens
  - Motorische Entwicklungsstörungen
  - Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)  
Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten, insbesondere Lese- und Rechtschreibstörung, Dyskalkulie
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)  
Diagnostik schwierig zu untersuchender Kinder mit Intelligenzminderung
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
  - Ernährungsstörungen
  - Kopfschmerzen
  - Schlafstörungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20) mit Entwicklungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
  - Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitäts-Syndrom
  - Tic-Störungen
  - Störungen des Sozialverhaltens
  - Störungen der emotionalen Entwicklung, z.B. Ängste
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter (VP11)  
Programm für psychologische, ergotherapeutische, physiotherapeutische, logopädische Diagnostik und Therapie
- Kinderorthopädie (VO12)  
Gemeinsame Sprechstunde:  
Orthopäde, Kinderarzt und Physiotherapeutin,  
Hilfsmittelversorgung, Therapieplanung (Botox-Behandlung, Operation)
- Pädiatrische Psychologie (VK28)
  - Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen
  - Frühkindlicher Autismus, Neuropsychologische Diagnostik und Therapie
  - Emotionale und Verhaltenstherapie
- Sonstige im Bereich Pädiatrie (VK00)  
Defizite nach Unfällen und neurochirurgischen (z.B. Hirntumor) oder neuroorthopädische Operationen
- Spezialsprechstunde (VK29)
  - Epilepsie Ambulanz
  - Frühgeborenen- und Risikogeborenen-Nachsorge
  - Adipositas-Sprechstunde
  - Einnässen im Kindesalter
  - Tuberöse Sklerose Spezialambulanz
  - Neuroorthopädische Sprechstunde
  - Botox Behandlung
  - Neurochirurgische Nachsorge

**B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit: Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-9 berichtet.

**B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit: Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungs- bzw. bereichsübergreifend im Kapitel A-10 berichtet.

**B-20.5 Fallzahlen der Organisationseinheit: Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters**

Teilstationäre Fallzahl 187

**B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F83	23	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
2	G40	13	Anfallsleiden (= Epilepsie)
3	F98	11	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
4	G82	9	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
5	C72	8	Bösartige Neubildung des Rückenmarkes, der Hirnnerven und anderer Teile des Zentralnervensystems
6	G81	8	Hemiparese und Hemiplegie
7	F70	7	Leichte Intelligenzminderung
8	F84	7	Tief greifende Entwicklungsstörungen
9	G31	7	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
10	F71	6	Mittelgradige Intelligenzminderung
11	G80	6	Infantile Zerebralparese
12	F50	≤ 5	Essstörungen
13	F91	≤ 5	Störungen des Sozialverhaltens
14	A17	≤ 5	Tuberkulose des Nervensystems
15	F80	≤ 5	Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache
16	F82	≤ 5	Umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen
17	F89	≤ 5	Nicht näher bezeichnete Entwicklungsstörung
18	Q85	≤ 5	Phakomatosen, anderenorts nicht klassifiziert
19	F07	≤ 5	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
20	G61	≤ 5	Polyneuritis

### B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Behandlung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsstörungen nach Früh- oder Risikogeburt</li> <li>• Bewegungsstörungen, z.B. Zerebralpareesen</li> <li>• Epilepsien mit EEG (Standard PC- gestützt; Video-Doppelbild- und Langzeit- Registrierung) und Laborleistungen</li> <li>• Angeborene Krankheiten oder genetische Syndrome, z.B. Tuberöse Sklerose</li> <li>• Folgeprobleme bei chronischen Krankheiten und Behinderungen</li> <li>• Intelligenzminderung, Geistige Behinderung</li> <li>• Störungen der Sprachentwicklung und des Schluckens mit Audiometrie (BERA und OAE)</li> <li>• Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen</li> <li>• Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitäts-Syndrom</li> <li>• Tic-Störungen</li> </ul>
<b>Art der Ambulanz</b>	Diagnose- und Behandlungszentrum (DBZ) für Entwicklung und Neurologie des Kindes- und Jugendalters

### B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

### B-20.11 Apparative Ausstattung

- Audiometrie-Labor (AA02)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-20.12 Personelle Ausstattung

B-20.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	5,75
<b>Davon Fachärzte</b>	4,75
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie (AQ36)

#### B-20.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	5,00
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	5,00
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

#### B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Audiometristen (SP00)
- Sozialarbeiter (SP25)
- Psychologen (SP23)
- Physiotherapeuten (SP21)
- Logopäden (SP14)
- Ergotherapeuten (SP05)
- Arzthelfer (SP02)

## B-21 Organisationseinheit: Fachbereich für Pathologie – Hauptstandort

### B-21.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit: Fachbereich für Pathologie – Hauptstandort

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Organisationseinheit: Fachbereich für Pathologie – Hauptstandort
Art	nicht Betten führend
Chefarzt	Prof. Dr. Volker Loy
Ansprechpartner	Prof. Dr. Hermann Herbst
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2680 Fax (030) 130-14 3030 www.vivantes.de volker.loy@vivantes.de

### B-21.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit: Fachbereich für Pathologie – Hauptstandort

Die Pathologien aller Klinikstandorte von Vivantes sind in dem Fachbereich Pathologie strukturiert. Primäre Aufgaben der Pathologie sind die feingewebliche Diagnostik für die Kliniken sowie die medizinische Qualitätssicherung durch Obduktionen.

Im Jahr 2006 wurden im Fachbereich Pathologie von Vivantes über 100.000 Gewebeprobe untersucht und die Diagnosen durch fast 50.000 spezielle immunhistologische Färbungen erweitert und gesichert.

Um die räumliche Nähe der Kliniken zur Pathologie zu gewährleisten, ist der Fachbereich in drei Regionen (Mitte, Nord, Süd) mit jeweils einem Hauptstandort und zusätzlichen Nebenstandorten untergliedert. Dadurch besteht ein enger Kontakt zwischen Klinikern und Pathologen. Intraoperative Schnellschnittuntersuchungen und Obduktionen werden deshalb an allen Standorten durchgeführt, während in den regionalen Hauptstandorten der jeweils größere Anteil der Präparate bearbeitet wird.

### Qualität

Die übergeordnete Struktur des Fachbereiches ermöglicht die einheitliche Umsetzung verbindlicher Leitlinien für eine standardisierte, hohe diagnostische Qualität in allen drei Regionen.

Die Region Mitte ist seit 1999 beim College of American Pathologists akkreditiert, die anderen Regionen bereiten die Akkreditierung vor.

Der Fachbereich erbringt alle üblichen Leistungen der Pathologie, veranstaltet fachspezifische Konferenzen, beteiligt sich an Studien, betreut Promotionen und hat die Ermächtigung zur Facharztweiterbildung für Pathologie.

### Schwerpunkte

- Region Mitte: Mamma- und Uropathologie
- Region Nord: Gynäko- und Dermatopathologie
- Region Süd: Knochen-, Hämato-, Molekular-, Leberpathologie und Pathologie des Gastrointestinaltraktes

### B-21.11 Apparative Ausstattung

Fluoreszenz-Lumineszenz-Strahlungsgerät, Gewebereinbettungsautomat, Mikroskop (Polarisation/Fluoreszenz), Zellwaschzentrifuge, Kamera, Mikroskope

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

## B-22 Organisationseinheit: Institut für Hygiene- und Umweltmedizin – Region Süd und West

### B-22.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit: Institut für Hygiene- und Umweltmedizin – Region Süd und West

Krankenhausname:	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung:	Organisationseinheit: Institut für Hygiene- und Umweltmedizin – Region Süd und West
Art	nicht Betten führend
Chefarzt	Dr. Klaus-Dieter Zastrow
Ansprechpartner	Marianne Bühlow
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2481 Fax www.vivantes.de marianne.buehlow@vivantes.de

### **B-22.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit: Institut für Hygiene- und Umweltmedizin – Region Süd und West**

Das Institut für Hygiene- und Umweltmedizin hat die Aufgabe der Verhütung, Erkennung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen in allen Vivantes Kliniken.

Auf der Basis der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über Entstehungsmechanismen von Infektionen im Krankenhaus wirkt das Institut darauf hin, dass ärztliche und diagnostische, therapeutische und pflegerische Tätigkeiten unter infektionsprophylaktischen Gesichtspunkten durchgeführt werden und dass die betrieblich-organisatorischen und funktionell-baulichen Voraussetzungen vorhanden sind, um die Wahrscheinlichkeit des Entstehens von Infektionen im Krankenhaus zu minimieren. Daneben ist es die Aufgabe des Instituts, Infektionsursachen und Infektionsketten aufzudecken und Bekämpfungsmaßnahmen vorzuschlagen.

- Beratung des Personals in Fragen der Krankenhaushygiene und der persönlichen Infektionsverhütung
- regelmäßige Begehung der Krankenhausbereiche
- Erstellung von krankenhauses- und abteilungsspezifischen Hygieneplänen
- regelmäßige fachliche Überwachung der in den Hygieneplänen aufgeführten Maßnahmen
- Festlegung von Desinfektionsmaßnahmen und Überwachung
- Fortbildung des Krankenhauspersonals auf dem Gebiet der Krankenhaushygiene, insbesondere bei pflegetechnischen Maßnahmen wie z.B. Verbandswechsel, Legen von peripheren und zentralen intravasalen Kathetern, Legen von Harnblasenkathetern, Richten von Infusionslösungen
- hygienisch-mikrobiologische Prüfungen von Sterilisationsgeräten, Desinfektionsgeräten, Wasser- und raumlufttechnischen Anlagen
- Aufklärung von Infektionszwischenfällen
- Erarbeitung von Richtlinien für die Infektionserfassung sowie deren epidemiologische Auswertung und Beurteilung
- Beratung bei der Beschaffung von medizinischen und medizintechnischen Materialien und Geräten
- hygienische Beratung bei der Vorplanung, Entwurf und Bauausführung, bei Sanierung, Um- und Neubau von Krankenhausbereichen
- Begutachtung und Bewertung von Bauvorhaben sowie Abnahme aller Baumaßnahmen aus Sicht der Krankenhaushygiene und Infektionsprävention
- Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde (Amtsarzt)

### **B-22.11 Apparative Ausstattung**

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

## B-23 Organisationseinheit: Institut für Laboratoriumsdiagnostik – Institutsleitung und Zentrallabor

### B-23.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit: Institut für Laboratoriumsdiagnostik – Institutsleitung und Zentrallabor

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Organisationseinheit: Institut für Laboratoriumsdiagnostik – Institutsleitung und Zentrallabor
Art	nicht Betten führend
Chefarzt	Priv.-Doz. Dr. Ake Fabricius
Ansprechpartner	Sekretariat: Ursula Baldauf
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2531 Fax (030) 130-14 3240 www.vivantes.de ursula.baldauf@vivantes.de
KNK Mikrobiologie	Dr. Sonja Swidsinski sonja.swidsinski@vivantes.de

### B-23.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit: Institut für Laboratoriumsdiagnostik – Institutsleitung und Zentrallabor

Das Institut für Laboratoriumsdiagnostik (IfL) ist der größte deutsche Krankenhaus-Laborverbund bestehend aus einem Zentrallabor, einem mikrobiologischem Labor und acht Präsenzlaboratorien. Mit etwa 7,5 Millionen Analysen im Jahr stellt es die Versorgung von rund 120 Fachkliniken des Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH und einigen externen Institutionen sicher.

Das IfL bietet ein Leistungsspektrum, welches alle aktuell gängigen Laboruntersuchungen auf den Gebieten der Hämatologie, Klinischen Chemie, Immunhämatologie, Hämostaseologie, Immunologie, Mikrobiologie, Liquordiagnostik und Spezialdiagnostik wie molekular-genetische und hochdruck-chromatographische Untersuchungen, einschließt. Gleichzeitig hat das IfL die Kontrollfunktion für die Point of Care Diagnostik (Blutgasanalytik, Glucose) der entsprechenden Fachkliniken.

Um unseren internen und externen Einsendern einen hohen Standard an Laboratoriumsdiagnostik zu bieten, wurde ein gut funktionierendes Qualitätssicherungssystem etabliert. Die gesamte Analytik des IfL unterliegt strengen, an den Richtlinien der Bundesärztekammer orientierten, Qualitätskontrollen.

Im Jahr 2006 wurde mit dem Aufbau eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems im Zentrallabor Neukölln auf der Basis der EN ISO 15189:2003 begonnen. Die Einreichung eines Antrages auf ein Akkreditierungsverfahren wird Mitte 2008 angestrebt. Alle dazu nötigen Prozesse, Dokumentationen und Verfahren werden gleichzeitig übergreifend für alle Präsenzlaboratorien erarbeitet. Das IfL hat einen seiner Schwerpunkte auf die zentralkoordinierte Mitarbeiterqualifikation gesetzt.

### **Klinische Chemie**

- Routine- und Notfalldiagnostik an vollautomatischen Analysenstraßen
- Medikamentendiagnostik
- Hochdruckchromatographie
- Spezialanalytik
- molekulare Diagnostik
- spezielle Autoimmunantikörper werden zentral im Präsenzlabor KFH gearbeitet

### **Hämatologie**

- Routine- und Notfalldiagnostik
- Zytologische Diagnostik
- Histologische Diagnostik

### **Hämostaseologie**

Routine- und Notfalldiagnostik; Spezialuntersuchungen werden zentral im Präsenzlaboratorium KFH gearbeitet

### **Immunhämatologie**

- Routine- und Notfalldiagnostik
- spezielle Immunhämatologie

### **Mikrobiologie**

- Bakteriologie
- Tuberkulosediagnostik
- molekulare Diagnostik
- Mykologie
- Parasitologie
- Infektionserologie
- technische Krankenhaushygiene

## **B-23.11 Apparative Ausstattung**

Analysenvollautomat, Blutkörperchen- und Zell-Zählgerät, Elektrophorese, Färbeautomat, Gewebeproben, Gewebeeinbettautomat, Spektralphonometer

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

## **B-23.12 Personelle Ausstattung**

### B-23.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	2,75
<b>Davon Fachärzte</b>	2,75
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Labordiagnostik (ZF22)

## B-24 Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie

### B-24.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie
Art	nicht Betten führend
Chefarzt	Prof. Dr. Michael Reuter
Ansprechpartner	Prof. Dr. Michael Reuter
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2070 Fax (030) 130-14 3271 www.vivantes.de michael.reuter@vivantes.de

### B-24.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit: Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie

#### Allgemeine bildgebende Diagnostik

- Projektionsradiographie
- Sonographie einschließlich farbkodierter Duplexsonographie
- Mehrzeilen-Spiral-Computertomographie
- Magnetresonanztomographie mit MR-Angiographie
- Digitale Subtraktionsangiographie

#### Qualifizierte Mammadiagnostik

- Röntgenmammographie mit Mikrofokusvergrößerungstechnik
- Mammasonographie mit hochauflösendem Schallkopf
- MR-Mammographie
- Galaktographie
- Feinnadelpunktion
- sonographisch gesteuerte Hochgeschwindigkeitsstanze
- digital stereotaktische Vakuumbiopsie

#### Kinderradiologie

- pädiatrische Sonographie
- Röntgendiagnostik des Skeletts, Thorax und Abdomens
- Röntgendurchleuchtung einschließlich Miktionszysturethrogramm

#### Spezielle neuroradiologische Diagnostik

- CT-Angiographie
- CT-Perfusion
- MR-Diffusion
- MR-Perfusion
- MR-Spektroskopie
- Bildgebung für Neuronavigation und Stereotaxie
- Myelographie

### Interventionelle Therapie

- perkutane transluminale Angioplastie sämtlicher Gefäßterritorien einschließlich der Karotisstenose
- mechanische Gefäßrekanalisation
- intraarterielle Lysetherapie
- Aspirationsthorbektomie
- interventionelle Therapie des Aortenaneurysma
- Chemoembolisation von Lebertumoren
- Embolisationsbehandlung extra- und intracraniell (insbesondere Coiling intrakranieller Aneurysmen)
- CT-gesteuerte Sympathikolyse
- CT-gesteuerte Punktionen und Drainagen
- CT-gesteuerte periradikuläre Therapie
- CT-gesteuerte Facettenblockade

### B-24.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	4.773	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	1.815	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
3	3-226	1.725	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
4	3-222	1.425	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
5	3-220	986	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
6	3-800	974	Kernspintomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
7	3-203	622	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
8	3-820	622	Kernspintomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-705	471	Bildgebendes Verfahren mittels radioaktiver Strahlung (= Szintigraphie) des Muskel-Skelettsystems
10	3-206	449	Computertomographie des Beckens ohne Kontrastmittel
11	3-207	441	Computertomographie des Bauchraums ohne Kontrastmittel
12	3-802	417	Kernspintomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
13	3-703	335	Bildgebendes Verfahren mittels radioaktiver Strahlung (= Szintigraphie) der Lunge
14	3-607	316	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen der Beine
15	3-205	311	Computertomographie des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
16	3-605	285	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen des Beckens
17	3-823	253	Kernspintomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
18	3-604	244	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen des Bauchraums
19	3-202	231	Computertomographie des Brustkorbs ohne Kontrastmittel
20	3-221	208	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel

### B-24.11 Apparative Ausstattung

- Angiographiegerät (AA01)  
Cardangiographieanlage
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Kernspintomographieanlage
- Mammographiegerät (AA23)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Dentalgerät Röntgen und Lungenarbeitsplatz Röntgen automatisch
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-24.12 Personelle Ausstattung

#### B-24.12.1 Ärzte

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	14,35
<b>Davon Fachärzte</b>	10,31
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB-V)</b>	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Radiologie (AQ54)

## B-25 Organisationseinheit: Physiotherapeutische Dienste mit Ambulanz

### B-25.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit: Physiotherapeutische Dienste mit Ambulanz

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Organisationseinheit: Physiotherapeutische Dienste mit Ambulanz
Art	nicht Betten führend
Chefarzt	Mathias Klitzke, Leitung Physiotherapeutische Dienste
Ansprechpartner	Inge Schlawatzki, Fachkoordinatorin
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2395 Fax (030) 130-14 3327 www.vivantes.de mathias.klitzke@vivantes.de

### **B-25.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit: Physiotherapeutische Dienste mit Ambulanz**

Ein breites Spektrum an mobilisierenden, kräftigenden, schmerzlindernden und atmungserleichternden physiotherapeutischen Maßnahmen steht zur Versorgung der Patienten zur Verfügung.

Die physiotherapeutischen Leistungen sind Teil der interdisziplinären Behandlungspfade

Unsere Physiotherapeutische Ambulanz bietet Ihnen ein umfassendes therapeutisches Spektrum zum Vorbeugen, zur Linderung von Schmerzen, Verminderung körperlicher Einschränkungen und damit zur Verbesserung und Steigerung von Wohlbefinden und Lebensqualität.

Den Katalog der klassischen, physiotherapeutischen Behandlungsmethoden der Heil- und Hilfsmittel, ergänzen ausgewählte Angebote aus dem Bereich der Prävention und medizinischen Wellness.

Mit der fachlichen Kompetenz unserer qualifizierten Therapeuten streben wir für Sie einen optimalen Behandlungserfolg an. Wir halten ein breites Angebot an physikalischen, physiotherapeutischen und präventiven Anwendungen für Sie bereit.

#### **Massage und Bäder**

- manuelle Lymphdrainage
- Massagetherapien
- Balneotherapie (med. Bäder)
- Unterwasserdruckstrahlmassage
- Vier-Zellen-Bad
- Stangerbad
- Inhalationstherapie
- Pelose-Heilschlamm
- Elektrotherapie
- Fußreflexzonenmassage
- natürliche Heilmethoden nach Kneipp

#### **Physiotherapie**

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage (PNF)
- Bobath-Behandlung für Erwachsene
- manuelle Therapie (Maitland Konzept®)
- Atemtherapie (klassisch und reflektorisch)
- Rückenschule
- Schlingentisch
- Bewegungsbad

#### **Gruppenangebote**

- Parkinson- und Bewegungsbad

Wir freuen uns Ihnen alternativ bzw. ergänzend zu den Kassenleistungen auch rezeptfrei eine individuelle Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsbegleitung anbieten zu können.

Ihre Anfragen richten Sie bitte an die Institutsambulanz: Inge Schlawatzki, Fachkoordinatorin, Tel. (030) 130-14 2395, Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Öffnungszeiten Montag und Donnerstag, 7.30 bis 19.30 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag 7.30 bis 16.00 Uhr

So erreichen Sie uns: Physiotherapeutische Institutsambulanz (Haupteingang) im Klinikum Neukölln, EG rechts (blaue Fahrstühle), Rudower Straße 48, 12351 Berlin

### B-25.11 Apparative Ausstattung

- Bewegungs-Therapiegerät, Diathermiegerät, Kurzwelle, Elektrogalvanisches Bad, Extensionstisch, Fahrrad-Ergometer, Infrarot-Bestrahlungsgerät, Kompressions-Therapiegerät, Laufband-Ergometer, Patientenhebergerät, Reizstromtherapiegerät, Ultraschalltherapiegerät, Ultraviolett-Bestrahlungsgerät

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### B-25.12 Personelle Ausstattung

B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Physiotherapeuten (SP21)
- Masseur/Medizinische Bademeister (SP15)

## B-26 Organisationseinheit: Rettungsstelle

### B-26.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit: Rettungsstelle

Krankenhausname	Vivantes Klinikum Neukölln
Fachabteilung	Organisationseinheit: Rettungsstelle
Art	nicht Betten führend
Chefarzt	Oberärztin Hendrike Stein
Ansprechpartner	Oberärztin Hendrike Stein
Hausanschrift	Rudower Straße 48 12351 Berlin Tel. (030) 130-14 2480 Fax (030) 130-14 2479 www.vivantes.de hendrike.stein@vivantes.de

### B-26.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit: Rettungsstelle

- Aortenaneurysmachirurgie (VC16); infrarenal
- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome) (VC44)
- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit] (VI07)
- Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz (VU02)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie der Urolithiasis (VU03)
- Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen (VN03)

- Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns (VN07)
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom) (VG08)
- Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen (VN04)
- Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen (VN02)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01); Versorgung über dezentrale Notfallaufnahme der Kinder- und Jugendmedizin
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01); Versorgung über dezentrale Notaufnahme Dermatologie
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..) (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01); Versorgung über dezentrale Notfallaufnahme der HNO-Abteilung
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus (VN14)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01); Versorgung über dezentrale Notfallaufnahme der Augenabteilung
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/offenes Bein) (VC19)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Endokrine Chirurgie (VC21)
- Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie) (VG05)
- Gelenkersatzverfahren/Endo-Prothetik (VC28)
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
- Intensivmedizin (VI20)
- Kindertraumatologie (VK19)
- Kinderurologie (VU08)
- Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- Lungenchirurgie (VC11)
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Minimal-invasive endoskopische Operationen (VC56)
- Minimal-invasive endoskopische Operationen (VU12)
- Minimal-invasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Minimal-invasive laparoskopische Operationen (VU11)
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
- Nierenchirurgie (VC20)
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
- Operationen wg. Thoraxtrauma (VC13)

- Plastisch rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
- Pränataldiagnostik und Therapie (VG09)  
Versorgung über dezentrale Notaufnahme Kreißsaal im Mutter-Kind-Zentrum
- Schrittmachereingriffe (VC05)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Speiseröhrenchirurgie (VC14)
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)
- Tumorchirurgie (VU13)
- Tumorchirurgie (VC24)

### **B-26.5 Fallzahlen der Organisationseinheit: Rettungsstelle**

Die Fallzahlen der Rettungsstelle werden im Kapitel A-13 – Fallzahlen des Krankenhauses/Abschnitt: Ambulanz – berichtet.

### **B-26.11 Apparative Ausstattung**

- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät (AA29)

Es wird die gesamte für diesen Bereich übliche apparative Ausrüstung auf aktuellem technischem Stand vorgehalten.

### **B-26.12 Personelle Ausstattung**

#### B-26.12.1 Ärzte

in den Personalzahlen der Kliniken enthalten

#### B-26.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	36,38
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	35,38
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,00

# C Qualitätssicherung

## C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB-V (BQS-Verfahren)

### C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Nr.	Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar
09n1-HSM-IMPL	Herzschrittmacher-Implantation	158	100	
09n2-HSM-AGGW	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	33	100	
09n3-HSM-REV	Herzschrittmacher-Revision/Systemwechsel/Explantation	< 20	100	Fallzahl < 20
10n2-KAROT	Karotis-Rekonstruktion	33	100	
12n1-CHOL	Cholezystektomie	153	99,3	
15n1-GYN-OP	Gynäkologische Operationen	578	96,4	
16n1-GEBH	Geburtshilfe	3.350	98,4	
17n1-HÜFT-FRAK	Hüftgelenknahe Femurfraktur	247	100	
17n2-HÜFT-TEP	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	< 20	91,7	Fallzahl < 20
17n3-HÜFT-WECH	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	83,3	Fallzahl < 20
17n5-KNIE-TEP	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	< 20	100	Fallzahl < 20
17n7-KNIE-WECH	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	100	Fallzahl < 20
18n1-MAMMA	Mammachirurgie	81	98,8	
21n3-KORO-PCI	Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	1.833	100	
PNEU	Ambulant erworbene Pneumonie	562	98,8	
<b>Gesamt</b>		<b>7.073</b>	<b>99,1</b>	

Pflichteintrag gem. Anlage 2 zur Vereinbarung gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB-V über Inhalt und Umfang eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB-V zugelassene Krankenhäuser:

Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappen-chirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate.

Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

### C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Hormonrezeptoranalyse
<b>Zähler/Nenner</b>	37/37
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 95%
<b>Vertrauensbereich</b>	90,5–100%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Postoperatives Präparatröntgen
<b>Zähler/Nenner</b>	11/12
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	91,67%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 95%
<b>Vertrauensbereich</b>	61,5–99,8%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	1

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Angabe Sicherheitsabstand bei brusterhaltender Therapie
<b>Zähler/Nenner</b>	15/15
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 95%
<b>Vertrauensbereich</b>	78,1–100%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Brusttumoren</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie
<b>Zähler/Nenner</b>	18/22
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	81,82%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 95%
<b>Vertrauensbereich</b>	59,7–94,9%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	2

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Frauenheilkunde</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Antibiotikaphylaxe bei Hysterektomie
<b>Zähler/Nenner</b>	239/246
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	97,15%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 90%
<b>Vertrauensbereich</b>	94,2–98,9%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Frauenheilkunde</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie
<b>Zähler/Nenner</b>	226/226
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 95%
<b>Vertrauensbereich</b>	98,4–100%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gallenblasenentfernung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase
<b>Zähler/Nenner</b>	14/14
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	= 100%
<b>Vertrauensbereich</b>	76,8–100%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gallenblasenentfernung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Erhebung eines histologischen Befundes
<b>Zähler/Nenner</b>	148/152
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	97,37%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	= 100%
<b>Vertrauensbereich</b>	93,3–99,3%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	1

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gallenblasenentfernung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Reinterventionensrate</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Reinterventionensrate
<b>Zähler/Nenner</b>	Zähler oder Nenner $\leq 5$
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 1,5\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	0–4,5%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen
<b>Zähler/Nenner</b>	191/199
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	95,98%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\geq 90\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	92,2–98,3%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
<b>Zähler/Nenner</b>	52/54
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	96,3%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\geq 95\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	87–99,6%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt
<b>Zähler/Nenner</b>	24/24
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\geq 95\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	85,7–100%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Halsschlagaderoperation Schlaganfälle oder Tod infolge eine Operation zur Erweiterung der Halsschlagader</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risiko-adjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I
<b>Zähler/Nenner</b>	Zähler oder Nenner $\leq 5$
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	3,1%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 8,5\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8
<b>Kommentar/Erläuterung</b>	Ein Vertrauensbereich wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt.

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitszeichen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose
<b>Zähler/Nenner</b>	15/16
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	93,75%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\geq 90\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	69,7–99,9%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose
<b>Zähler/Nenner</b>	14/14
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\geq 80\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	76,8–100%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Indikation zur PCI
<b>Zähler/Nenner</b>	16/439
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	3,64%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 10\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	2,1–5,9%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzkatheteruntersuchung und -behandlung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen
<b>Zähler/Nenner</b>	1.017/1.103
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	92,2%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 80%
<b>Vertrauensbereich</b>	90,5–93,7%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzkatheteruntersuchung und -behandlung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h
<b>Zähler/Nenner</b>	157/168
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	93,45%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 85%
<b>Vertrauensbereich</b>	88,6–96,7%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmachereinsatz</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Auswahl des Herzschrittmachersystems</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
<b>Zähler/Nenner</b>	147/158
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	93,04%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 90%
<b>Vertrauensbereich</b>	87,8–96,5%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmachereinsatz</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
<b>Zähler/Nenner</b>	147/158
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	93,04%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 90%
<b>Vertrauensbereich</b>	87,8–96,5%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Herzschrittmachereinsatz</b> <b>Entscheidung für die Herzschrittmacher-</b> <b>Behandlung und die Auswahl des</b> <b>Herzschrittmachersystems</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
<b>Zähler/Nenner</b>	139/158
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	87,97%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≥ 80%
<b>Vertrauensbereich</b>	81,8–92,6%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Herzschrittmachereinsatz</b> <b>Komplikationen während oder</b> <b>nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen
<b>Zähler/Nenner</b>	Zähler oder Nenner ≤ 5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,27%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 2%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,1–4,6%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Herzschrittmachereinsatz</b> <b>Komplikationen während oder</b> <b>nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof
<b>Zähler/Nenner</b>	Zähler oder Nenner ≤ 5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,91%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 3%
<b>Vertrauensbereich</b>	0–5,1%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Herzschrittmachereinsatz</b> <b>Komplikationen während oder</b> <b>nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel
<b>Zähler/Nenner</b>	Zähler oder Nenner ≤ 5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,63%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	≤ 3%
<b>Vertrauensbereich</b>	0–3,6%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Hüftgelenkersatz</b> <b>Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Endoprothesenluxation
<b>Zähler/Nenner</b>	Zähler oder Nenner $\leq 5$
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 5\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	0–28,5%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Hüftgelenkersatz</b> <b>Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Postoperative Wundinfektion
<b>Zähler/Nenner</b>	Zähler oder Nenner $\leq 5$
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 3\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	0–28,5%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Hüftgelenkersatz</b> <b>Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Reinterventionen wegen Komplikation
<b>Zähler/Nenner</b>	Zähler oder Nenner $\leq 5$
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 9\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	0–28,5%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Kniegelenkersatz</b> <b>Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Postoperative Wundinfektion
<b>Zähler/Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt.
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 2\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b> <b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Kniegelenkersatz</b> <b>Reinterventionen wegen Komplikation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Reinterventionen wegen Komplikation
<b>Zähler/Nenner</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt.
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 6\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	entfällt
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

#### Legende - Bewertung durch den strukturierten Dialog

- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d.h. als besonders gut eingestuft
- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB-V

Über § 137 SGB-V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Zusätzlich zu den vom Gesetzgeber vorgegebenen externen QS-Maßnahmen nehmen mehrere Kliniken des Vivantes Klinikum Neukölln aktiv an freiwilligen externen und internen Qualitätssicherungsaktivitäten teil.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, seit Jahren ein Perinatalzentrum, erfasst durch die Neonatalerhebung nach bundesweit einheitlichen Kriterien die neonatologische Versorgungsqualität der in den ersten 10 Lebenstagen stationär aufgenommenen Neu- und Frühgeborenen.

Die Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und konservative Intensivmedizin nutzt die Linksherzkatheterdokumentation der ALKK, in der weit mehr Daten erhoben werden, als in dem von der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS) vorgegebenen Modul. Hierbei handelt es sich um ein Qualitätssicherungsprogramm „Linksherzkatheter“ der Arbeitsgemeinschaft Leitender Kardiologischer Krankenhausärzte e.V. Außerdem beteiligt sich diese Klinik am deutschen DES Register für Medikamenten-freisetzende-Stents.

Die Klinik für Neurologie – Stroke-Unit nimmt an der Qualitätssicherung Schlaganfall teil und ist Mitglied des neu gegründeten Berliner Schlaganfall Registers (BSR) und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister (ADSR).

Die Klinik für Neurochirurgie wirkt am HIT-Register mit. In diesem Register werden Tumoren des ZNS des Kindesalters erfasst.

Am Verfahren „Externe Qualitätssicherung durch Krankenhausvisitation“ der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) beteiligt sich die Klinik für Innere Medizin – Pneumologie und Infektiologie – Thoraxzentrum.

Die Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie nimmt am Speicheldrüsenregister der Universität Erlangen teil. Unabhängig davon meldet diese Klinik, wie auch alle anderen Kliniken von Vivantes maligne Befunde mittels Dokumentationssystem GDTS dem gemeinsamen Epidemiologischen Krebsregister von Berlin.

Die Klinik für Dermatologie und Venerologie wirkt an den nachfolgenden bundesweiten QS-Verfahren mit: Zentralregister Malignes Melanom der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (Tübingen), Therapieprojekte Malignes Melanom der Arbeitsgemeinschaft dermatologische Onkologie (Tübingen), Bundesweiter Benchmark für die Schildwächterlymphknoten – Biopsie bei Malignen Melanom der Vereinigung für operative und onkologische Dermatologie (Minden), Therapie – Optimierung von schweren allergischen Hautreaktionen durch das Dokumentationszentrum für schwere Hautreaktionen der Bundesrepublik Deutschland (Freiburg/Breisgau), Sentinel Meldestelle für sexuell übertragbare Infektionen des Robert-Koch-Institutes (Berlin) und Ringversuch Mykologie.

Die Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie und Diabetologie nimmt am Papillotomieregister teil.

Externe Supervision, Qualitätszirkel mit niedergelassenen Ärzten werden von der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik durchgeführt. Darüber hinaus beteiligt sich die Klinik an der bundesweiten Arzneimittelüberwachung in der Psychiatrie (AMSP).

Das Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie wirkt für den Bereich der Gefäßinterventionen am QS-Programm der Arbeitsgemeinschaft Interventionelle Radiologie (AGIR) der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) mit.

Die Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und Nuklearmedizin engagiert sich im Rahmen der folgenden Qualitätssicherungsverfahren: Audits der Ärztlichen Stelle Qualitätssicherung Strahlenschutz Berlin, Zertifizierung im Rahmen des Brustzentrums Krankenhaus am Urban, Zertifizierung im Rahmen des Brustzentrums City - St. Gertrauden Krankenhaus, Tumorregister des Tumorzentrums Berlin, Gemeinsames Krebsregister, Medizinisch-technische Kontrolle der PTW Freiburg.

Der Fachbereich Pathologie nimmt intern in Vivantes und im Krankenhaus Henningsdorf an klinischen Konferenzen (Tumorkonferenz, ophthalmologische-pathologische Konferenz, hämatologisch-pathologische Konferenz) teil und meldet alle Tumorerkrankungen an das Tumorzentrum.

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB-V

Leistungsbereich	Mindestmenge	erbracht	Ausnahmeregelung
Knie-TEP	50	8	ja
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	29	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	17	

## C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB-V (Ausnahmeregelung)

Leistungsbereich	Ausnahmetatbestand	Ergänzende Maßnahmen
Kniegelenk- Totalendoprothesen	Ausschließlich unfallchirurgische Notfälle, die nicht der Mindest- mengenregelung unterliegen	trifft nicht zu